

# Philosophisches Seminar der WWU

Veranstaltungskommentar

Sommersemester 2008

Januar 2008

Philosophisches Seminar  
Domplatz 23  
48143 Münster

# Philosophische Bibliothek

## Primärtexte für Studierende

RENÉ DESCARTES

**Discours de la méthode**

Französisch–deutsch

PhB 261. VIII, 165 S.

978-3-7873-1341-9. Kart. 9,80

RENÉ DESCARTES

**Meditationen über die  
Grundlagen der Philosophie**

PhB 271. VII, 85 S.

978-3-7873-0032-7. Kart. 6,80

JOHANN GOTTLIEB FICHTE

**Versuch einer Kritik aller  
Offenbarung**

PhB 354. LIII, 145 S.

978-3-7873-1351-8. Kart. 9,95

DAVID HUME

**Dialoge über natürliche Religion**

PhB 36. LX, 126 S.

978-3-7873-1838-4. Kart. 8,80

DAVID HUME

**Eine Untersuchung über  
die Prinzipien der Moral**

PhB 511. XXXIV, 222 S.

978-3-7873-1355-6. Kart. 9,80

IMMANUEL KANT

**Grundlegung zur Metaphysik  
der Sitten**

PhB 519. XXXIX, 126 S.

978-3-7873-1443-0. Kart. 9,80

IMMANUEL KANT

**Kritik der praktischen Vernunft**

PhB 506. LXV, 277 S.

978-3-7873-1650-2. Kart. 9,80

IMMANUEL KANT

**Kritik der reinen Vernunft**

PhB 505. XXVI, 995 S.

978-3-7873-1319-8. Kart. 14,80

IMMANUEL KANT

**Kritik der Urteilskraft**

PhB 507. XC VIII, 634 S.

978-3-7873-1775-2. Kart. 13,80

IMMANUEL KANT

**Prolegomena zu einer jeden  
künftigen Metaphysik, die als  
Wissenschaft wird auftreten  
können**

PhB 540. LXXIII, 223 S.

978-3-7873-1577-2. Kart. 9,80

IMMANUEL KANT

**Was ist Aufklärung?**

**Ausgewählte kleine Schriften**

PhB 512. XV, 87 S.

978-3-7873-1357-0. Kart. 9,80

THOMAS VON AQUIN

**Über Seiendes und Wesenheit**

Lateinisch–deutsch

PhB 415. LXII, 134 S.

978-3-7873-0771-5. Kart. 9,80

*In jeder guten Buchhandlung*

**www.meiner.de**

# Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise .....	5
Teil A: Veranstaltungen geordnet nach Studiengängen (ohne Kommentare) .....		7
1.	BA/ba-Studiengang Philosophie.....	8
1.1	Modul A/a: „Argumentation und Text“ .....	8
1.2	Modul E/e: „Erkennen und Sein“ .....	9
1.3	Modul H/h: „Handeln und Moral“.....	10
1.4	Modul G/g: „Gesellschaft und Staat“.....	11
1.5	Modul W/w: „Wahrheit und Wirklichkeit“ .....	13
1.6	Modul m im ba: „Mensch und Kultur“ .....	14
1.7	Modul m2/m3 (religionswissenschaftliche Anteile) .....	14
1.8	Modul d im ba: „Didaktik“ .....	15
1.9	Modul F im BA: „Freies/Freie Module“ (F1, F2, F3 ...) .....	15
	F-Modul: Antike Ethik und Metaphysik (F-AEM).....	16
2.	Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003).....	18
2.1	Module A, E, H, G.....	18
2.2	Weitere Veranstaltungen .....	18
2.3	Modul D: „Didaktik“ .....	19
2.4	Wahlpflichtbereich „Soziologie“ im erweiterten Modul D (=DS) .....	21
2.5	Fachdidaktik (dem Modul D zugeordnet oder verwandt) .....	21
2.6	Modul W: „Wahrheit und Wirklichkeit“.....	21
2.7	Modul M: „Mensch und Kultur“.....	22
2.8	Modul M (religionswissenschaftliche Anteile) .....	22
2.9	Modul F: „Gesellschaft“ (WiSe 06/07, SoSe 07, WiSe 07/08).....	23
2.9	Modul F: „Antike Ethik und Metaphysik“ (WiSe 07/08, SoSe 08) .....	24
3.	Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003) .....	25
3.1	Module a, e, h, g .....	25
3.2	Weitere Veranstaltungen .....	25
3.3	Modul d: „Didaktik“ .....	26
3.4	Wahlpflichtbereich „Soziologie“ im erweiterten Modul d (= ds) .....	28
3.5	Modul m: „Mensch und Kultur“.....	28
3.6	Modul m (religionswissenschaftliche Anteile) .....	28
3.7	Modul w: „Wahrheit und Wirklichkeit“.....	29
4.	Alte Lehrämter (Sek I/II) .....	30
4.1	Vorlesungen .....	30
4.2	Proseminare .....	30
4.3	Hauptseminare .....	32
5.	Magister (Hauptfach, Nebenfach) .....	35
5.1	Vorlesungen .....	35
5.2	Proseminare .....	35

5.3	Hauptseminare .....	37
6.	ESL / EW A3 .....	39
6.1	Grundstudium/BA-Phase .....	39
6.2	Hauptstudium/MA-Phase .....	40
7.	Master of Arts/Master of Education .....	41
7.1	Master of Arts (Philosophie) .....	41
7.2	Master of Education (Philosophie/Praktische Philosophie) .....	42
8.	Allgemeine Studien .....	42
Teil B: Veranstaltung geordnet nach Veranstaltungstypen (mit Kommentaren) .....		43
I.	Vorlesungen .....	43
II.	Arbeitskreise .....	45
III.	Proseminare .....	47
IV.	Hauptseminare .....	60
V.	Übungen und Tutorium .....	74
VI.	Fachdidaktik/Schulpraktische Studien .....	74
VII.	Kolloquien .....	78
VIII.	Externe Studienangebote .....	81
VIII.1	Wahlpflichtbereich: Soziologie für die Didaktik (Modul DS/ds auch GS/gs) ..	81
VIII.2	Pflichtbereich: Religionswissenschaften im Rahmen des Moduls M/m ..	81

# 1 Wichtige Hinweise

## **Hinweis 1:** Benutzung dieses KVV

Um das Lehrangebot des Philosophischen Seminars übersichtlich zu gestalten wird es seit dem Wintersemester 2005/2006 so aufbereitet, dass sich das **Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (KVV)** in zwei Teile gliedert:

**Teil A:** Hier wird über das Lehrangebot geordnet nach Studienstrukturen informiert. Dieser Teil ist für die Studierenden nur dann informativ, wenn sie sich im Klaren darüber sind, welchen Studiengang sie studieren. Davon hängt ab, welcher Abschnitt für sie relevant und informativ ist. Nur in diesem sollten sich Studierende in Teil A informieren.

**Teil B:** Hier wird über die Inhalte der Lehrveranstaltungen informiert. Wenn Sie in Teil A eine Veranstaltung gefunden haben, die (a) für Sie studientechnisch relevant ist und (b) deren Titel bei Ihnen Interesse hervorruft, dann können Sie sich in Teil B des KVV näher informieren.

Die Strukturierung des Lehrangebotes ist ein komplizierter Arbeitsvorgang, der fehleranfällig ist. Wenn Sie Inkonsistenzen und Unklarheiten entdecken, dann sollten Sie sich auf jeden Fall bei den Lehrenden informieren und die Angebote der Studienberatung in Anspruch nehmen!

**Bitte beachten Sie überdies, dass die Informationen im KVV nur ein zusätzliches Service-Angebot darstellen. Ausschlaggebend sind allein die Angaben in LSF:**  
**studium.uni-muenster.de**

## **Hinweis 2:** Aktuelle Informationen

Das Philosophische Seminar rät allen Studierenden, sich ständig auf dem Laufenden zu halten über aktuelle Meldungen. Es wurde ein **Email-Verteiler** eingerichtet, der Sie automatisch über Änderungen informiert. Sie können sich selbst an- bzw. abmelden! Das Philosophische Seminar ist bemüht, auf den Internetseiten der Westfälischen Wilhelms-Universität den Studierenden ein umfangreiches und stets aktuelles Informationsangebot bereit zu stellen. **Das Philosophische Seminar erwartet von den Studierenden, dass sie sich ständig informieren:**

<http://www.uni-muenster.de/PhilSem>

## **Hinweis 3:** Anmeldeverfahren für Lehrveranstaltungen

Bitte informieren Sie sich über das Anmeldeverfahren auf den Internet-Seiten des Philosophischen Seminars (s. o. Hinweis 2).

**Hinweis 4:** Scheinvergabe im Hauptstudium

Aus gegebenem Anlass weist das Philosophische Seminar ferner darauf hin, dass Scheine des Hauptstudiums nur nach erfolgreichem Abschluss des Grundstudiums vergeben und **ange-rechnet** werden können. (Dieser Hinweis gilt nur für Studierende in Studiengängen, die ein Grund- und Hauptstudium haben.)

**Hinweis 5:** Fachschaftsrat

Bitte beachten Sie auch die Hinweise der Studierendenvertreter:

[www.uni-muenster.de/FSPhilosophie](http://www.uni-muenster.de/FSPhilosophie)

**Hinweis 6:** Informationen

Bitte entnehmen Sie Informationen zur Studienberatung dem Online-Angebot am Philosophischen Seminar: [www.uni-muenster.de/PhilSem/studienberatung](http://www.uni-muenster.de/PhilSem/studienberatung)

## Teil A: Veranstaltungen geordnet nach Studiengängen (ohne Kommentare)

Teil A des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses (KVV) hat die Aufgabe, die Studierenden über das Lehrangebot geordnet nach Studiengängen zu informieren. Viele Lehrveranstaltungen haben in unterschiedlichen Studiengängen einen jeweils spezifischen Status. Hierüber soll dieser Teil aufklären.

Studierende müssen sich im Klaren darüber sein, welchen Studiengang sie studieren. Davon hängt ab, welcher Abschnitt für sie relevant und informativ ist.

Zur Erläuterung der Abschnitte dieses Teils

- 1 BA- bzw. ba-Studiengang (modularisierte Bachelorstudiengänge; seit WiSe 2005/06)
- 2 GyGe (LPO 2003): „Neue Lehrämter“ (Studienbeginn: WiSe 2003)
- 3 GHRGe (LPO 2003): „Neue Lehrämter“ (Studienbeginn: WiSe 2003)
- 4 Sekundarstufe I und II: „Alte Lehrämter“ (Studienbeginn bis einschl. SoSe 2003)
- 6 Magister (Hauptfach, Nebenfach)
- 7 ESL / EW A3 (Erziehungswissenschaftliche Studium)
- 8 Master of Arts/Master of Education (wird noch nicht angeboten)
- 9 Allgemeine Studien

Beachten Sie auch die Hinweise zu den einzelnen Abschnitten dieses Teils des KVV.

## 1. BA/ba-Studiengang Philosophie

Studiengänge gemäß den fächerspezifischen Bestimmungen des Bachelor-Studiums für das Studienfach Philosophie (auch Grundlage für das Fach Philosophie/Praktische Philosophie als Teil der Lehramtsausbildung GyGe=BA und HRGe=ba).

Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zur Studienberatung, den sie auf den Internetseiten des Philosophischen Seminars finden: [www.uni-muenster.de/PhilSem](http://www.uni-muenster.de/PhilSem)

Studiengänge laut Rahmenordnung für die Bachelorprüfung an der WWU Münster innerhalb des Zwei-Fach-Modells (vom 22. Januar 2004, zwischenzeitlich geändert).

Die Studiengänge des Bachelor (BA) sind in Module unterteilt. Module sollten über zwei Semester verteilt studiert werden (2 \* 4 SWS), sie können aber auch in einem Semester abgeschlossen werden (1 \* 8 SWS).

### 1.1 Modul A/a: „Argumentation und Text“

Das Modul umfasst Veranstaltungen, die gezielt die Aufmerksamkeit auf Argumentationen (mündlich, schriftlich) lenken und die Fähigkeiten zur Interpretation und Produktion von Texten (aus der theoretischen oder praktischen Philosophie) fördern.

Pflichtmodul des 1. Studienjahrs (Keine Studievoraussetzungen). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 15% in der BA/ba-Note gewichtet.

#### Gruppe A1/a1 – Vorlesung: Logik und Argumentationstheorie

#### Gruppe A2/a2 – Seminar/Übung: Logik und Argumentationstheorie

#### Gruppe A3 – Vorlesung: Logik, Sprache und Text

Vorlesung (084390)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Fr 14-16	11.04.2008	Audimax (Johannisstr. 12-20)	Rheinwald, R.
Übung (084590)	Philosophische Schreibwerkstatt (k. A.) (-) Mi 8-10	09.04.2008	233	Vieth, A.
Proseminar (084256)	John Locke über die Sprache (k. A.) Mi 8-10	09.04.2008	236	Kompa, N.
Proseminar (084332)	Gedankenexperimente (k. A.) (B2, 4; C1) Mo 12-14	07.04.2008	236	Michel, Jan

Proseminar (084404)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 14-16	09.04.2008	236	<i>Rheinwald, R.</i>
Proseminar (084500)	Logisch-semantische Propädeutik (k. A.) (B2, 4) Mi 16-18	09.04.2008	225	<i>Scholz, O.R.</i>

### Gruppe A4/a3 – Seminar/Übung: Logik, Sprache und Text

Übung (084590)	Philosophische Schreibwerkstatt (k. A.) (-) Mi 8-10	09.04.2008	233	<i>Vieth, A.</i>
Proseminar (084256)	John Locke über die Sprache (k. A.) Mi 8-10	09.04.2008	236	<i>Kompa, N.</i>
Proseminar (084332)	Gedankenexperimente (k. A.) (B2, 4; C1) Mo 12-14	07.04.2008	236	<i>Michel, Jan</i>
Proseminar (084404)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 14-16	09.04.2008	236	<i>Rheinwald, R.</i>
Proseminar (084500)	Logisch-semantische Propädeutik (k. A.) (B2, 4) Mi 16-18	09.04.2008	225	<i>Scholz, O.R.</i>

### 1.2 Modul E/e: „Erkennen und Sein“

Das Modul verbindet klassische und gegenwärtige Theorien und Texte der Erkenntnistheorie und der Metaphysik(-Kritik) in historischer und systematischer Perspektive.

Pflichtmodul des 1. Studienjahrs (Keine Studienvoraussetzungen). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 15% in der BA/ba-Note gewichtet.

### Gruppe E1/e1 – Vorlesung: Erkenntnistheorie

### Gruppe E2/e2 – Seminar/Übung: Erkenntnistheorie

### Gruppe E3/e3 – Vorlesung: Metaphysik

Vorlesung (084514)	Einführung in die Metaphysik (k. A.) (C1) Do 16-18	10.04.2008	S1 (Schloss)	<i>Scholz, O.R.</i>
-----------------------	---	------------	--------------	---------------------

**Gruppe E4 – Seminar/Übung: Metaphysik**

Proseminar (084294)	Proseminar Leibniz, <i>Meditationes de cognitione, veritate et ideis</i> (k. A.) (B1; C1)	Mo 16-18	07.04.2008	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
Proseminar (084529)	Texte zur Einführung in die Metaphysik (k. A.) (C1)	Do 10-12	10.04.2008	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Proseminar (084533)	George Berkeley: Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous (k. A.) (B1; C1)	Mo 12-14	07.04.2008	225	<i>Seide, A.</i>
Proseminar (084586)	Leibniz' <i>Monadologie</i> (k. A.) (B1, 3; C1, 3)	Fr 16-18	11.04.2008	225	<i>Suhm, Chr.</i>
Proseminar (084658)	Lektürekurs zur Erkenntnistheorie (Descartes, Hobbes, Locke, Hume usw.) (k. A.) (B1)	Mi 10-12, 14-16	09.04.2008	F9/Ü01 (F-Haus)	<i>Vieth, A.</i>
Proseminar (084639)	Martin Heidegger: <i>Sein und Zeit</i> (k. A.) (A4; C 1)	Do 16-18	10.04.2008	236	<i>Zeuch, Chr.</i>

**1.3 Modul H/h: „Handeln und Moral“**

Das Modul umfasst klassische Theorien und Modelle der Ethik, deren Stringenz und Tragfähigkeit zusätzlich an exemplarischen Problemstellungen erörtert werden können.

Pflichtmodul des 2. Studienjahrs (Voraussetzung: Abschluss der Module A und E). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 15% in der BA/ba-Note gewichtet.

**Gruppe H1/h1 – Vorlesung: Ethik****Gruppe H2/h2 – Seminar/Übung: Ethik****Gruppe H3 – Seminar: Theoretische Ethik**

Proseminar (084093)	Philosophie der Menschenrechte (k. A.) (A2, 3)	Mi 18-20	09.04.2008	225	<i>Ach, J. St.</i>
Proseminar (084700)	Platon, Alcibiades (k. A.) (A2)	Di 14-16	08.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	<i>Groneberg, M.</i>

## 1. BA/ba-Studiengang Philosophie

Proseminar (084203)	Ökologische Ethik (k. A.) (A2) Fr 12-14	11.04.2008	236	<i>Kallhoff, A.</i>
Proseminar (084351)	Kants theoretische Ethik (k. A.) (A2) Di 12-14	08.04.2008	225	<i>Pleitz, M.</i>
Proseminar (084366)	Willensfreiheit (k. A.) (A1) Mi 12-14	09.04.2008	236	<i>Prien, B.</i>
Proseminar (084480)	Einführung in die Medizinethik (k. A.) (A2) Di 10-12	08.04.2008	225	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084605)	Weltarmut und Ethik (k. A.) (A2, A3) Mo 8-10, Di 8-10	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236/225	<i>Vieth, A.</i>
Proseminar (084610)	Lektürekurs: David Hume, Prinzipien der Moral (k. A.) (A2) Mo 10-12, Di 10-12	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236	<i>Vieth, A.</i>

### Gruppe H4/h3 – Seminar: Angewandte Ethik

Proseminar (084093)	Philosophie der Menschenrechte (k. A.) (A2, 3) Mi 18-20	09.04.2008	225	<i>Ach, J. St.</i>
Proseminar (084203)	Ökologische Ethik (k. A.) (A2) Fr 12-14	11.04.2008	236	<i>Kallhoff, A.</i>
Proseminar (084480)	Einführung in die Medizinethik (k. A.) (A2) Di 10-12	08.04.2008	225	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Proseminar (084605)	Weltarmut und Ethik (k. A.) (A2, A3) Mo 8-10, Di 8-10	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236/225	<i>Vieth, A.</i>

### 1.4 Modul G/g: „Gesellschaft und Staat“

Das Modul umfasst Fragen der politischen Philosophie und der Sozialphilosophie, außerdem der angewandten Ethik und auch der Soziologie. Durch die Einbeziehung soziologischer Kompetenzen liegt ein besonderes Gewicht auf der gesellschaftlichen Perspektive.

Pflichtmodul des 2. Studienjahrs (Voraussetzung: Abschluss der Module A/a und E/e). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 15% in der BA/ba-Note gewichtet.

**Gruppe G1/g1 – Vorlesung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie****Gruppe G2/g2 – Seminar/Übung: Politische Philosophie und Sozialphilosophie**

Proseminar (084108)	Rousseaus kulturkritische Schriften (k. A.) (A3; C 6) Mi 10-12	09.04.2008	225	Bayertz, K.
Proseminar (084696)	Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden (A3) Fr 10-12	11.04.2008	Ü01 (F-Haus)	Mischer, S.
Proseminar (084681)	John Stuart Mill, Über die Freiheit (A3) Mo 10-12	07.04.2008	Ü01 (F-Haus)	Mischer, S.

**Gruppe G3 – Seminar: Klassische Texte zur Politischen Philosophie und Sozialphilosophie**

Proseminar (084108)	Rousseaus kulturkritische Schriften (k. A.) (A3; C 6) Mi 10-12	09.04.2008	225	Bayertz, K.
Proseminar (084165)	Französische Gesellschaftstheorie (Foucault, Bourdieu) (k. A.) Di 14-16	08.04.2008	225	Ferrié, Chr.
Proseminar (084715)	Averroes, Kommentar zu Platons Staat. (k. A.) (A3, 4) Di 16-18	08.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	Groneberg, M.
Proseminar (084275)	Gibt es den gerechten Krieg? (zus. mit R. Rosenhagen) (k. A.) (A2, 3) Block (28.07.- 01.08.2008)		236	Laukötter, S.
Proseminar (084328)	Zur Aktualität des ethischen Sozialismus: Neukantianismus und Marxismus (k. A.) Do 12-14	10.04.2008	225	Lorenz, St.
Proseminar (084696)	Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden (A3) Fr 10-12	11.04.2008	Ü01 (F-Haus)	Mischer, S.
Proseminar (084681)	John Stuart Mill, Über die Freiheit (A3) Mo 10-12	07.04.2008	Ü01 (F-Haus)	Mischer, S.
Proseminar (084476)	John Stuart Mill: Über die Freiheit (k. A.) (A3) Do 8-10	10.04.2008	236	Runtenberg, Chr.
Proseminar (084548)	Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag Do 14-16	10.04.2008	236	Siep, L.

**Gruppe G4 – Seminar: Aktuelle Probleme der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie**

Proseminar (084275)	Gibt es den gerechten Krieg? (zus. mit R. Rosenhagen) (k. A.) (A2, 3) Block (28.07.- 01.08.2008)		<i>Laukötter, S.</i>
Proseminar (084328)	Zur Aktualität des ethischen Sozialismus: Neukantianismus und Marxismus (k. A.) Do 12-14	10.04.2008	236 <i>Lorenz, St.</i>
Proseminar (084624)	Kant: Politische Philosophie (k. A.) (A3; C5) Mi 12-14	09.04.2008	225 <i>Weidemann, Chr.</i>

**1.5 Modul W/w: „Wahrheit und Wirklichkeit“**

Das Modul umfasst Veranstaltungen im Bereich der Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ästhetik und Medienphilosophie usw., welche zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Typen von Wirklichkeitsverständnis sowie deren jeweiligen Voraussetzungen und Implikationen befähigen sollen.

Pflichtmodul des 3. Studienjahrs (Voraussetzung: Abschluss der Module A/a, E/e, H/h und G/g). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 20% in der BA/ba-Note gewichtet.

**Gruppe W1 – Vorlesung: Wahrheit und Wirklichkeit****Gruppe W2 – Seminar/Übung: Wahrheit und Wirklichkeit****Gruppe W3 – Seminar: Wissenschaft und Medien**

Hauptseminar (084170)	Wittgensteins Privatsprachenargument (k. A.) Mi 14-16	09.04.2008	<i>Franken, Dirk</i> 225
Hauptseminar (084199)	Einführung in die Reduktionsmusdebatte (k. A.) (B3; C3) Mo 14-16	07.04.2008	<i>Kaiser, M. I.</i> 236

**Gruppe W4 – Seminar: Ästhetik und Kulturphilosophie**

Hauptseminar (084643)	Die Diskussion um die Definition der Kunst (k. A.) (B4; C4) Fr 12-14	11.04.2008	<i>Hunger, M.</i> 225
--------------------------	---	------------	--------------------------

## 1. BA/ba-Studiengang Philosophie

Hauptseminar (084313)	Ernst Cassirer: Substanzbegriff und Funktionsbegriff (k. A.) (B1, 3; C1, 6)	Leinkauf, Th.
	Di 16-18	08.04.2008
		236
Hauptseminar (084442)	Indische Philosophie: Die Philosophie der Bhagavadgītā (k. A.) (A1, 2; C1, 5)	Rosenhagen, R.
	Mo 10-12	07.04.2008
		225

### 1.6 Modul m im ba: „Mensch und Kultur“

Es handelt sich hierbei um Probleme und Positionen der Philosophischen Anthropologie, der Kulturtheorie und der Religionswissenschaften.

Pflichtmodul des 3. Studienjahrs (Voraussetzung: Abschluss der Module a, e, h und g). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 20% in der BA/ba-Note gewichtet.

### Gruppe m1 – Vorlesung: Anthropologie und Kulturphilosophie

#### 1.7 Modul m2/m3 (religionswissenschaftliche Anteile)

Im Modul m müssen religionswissenschaftliche Anteile studiert werden. Hierzu stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung.

Vorlesung (010207)	Hiob (RelW) (Extern)	Kottsieper, I.
	Mo 14-16	14.04.2008
		R 204 (Evangelische Theologie)
Vorlesung (020242)	Der Mensch – geworfen, geworden, gemacht? Grundfragen der Anthropologie, der Geschichts- und der Naturphilosophie (RelW) (Extern)	Müller, K.
	Do 8-10	17.04.2008
		Siehe Katholische Theologie
Vorlesung (020238)	Religion zwischen Faszination und Feindbild. Wurzeln, Formen und Herausforderungen der Religionsphilosophie (RelW) (Extern)	Müller, K.
	Fr 8:30-10	11.04.2008
		Audi Max (Johannisstr. 12-20)
Vorlesung (020223)	Glauben – Fragen – Denken. Grundfragen der Religionskritik und der philosophischen Theologie (RelW) (Extern)	Müller, K.
	Mi 18-20	16.04.2008
		S 8 (Schloss)

## 1. BA/ba-Studiengang Philosophie

Vorlesung (010120)	Einführung in die Religionen des Alten Orients (Ägypten, Mesopotamien, Kleinasiens, Syrien und Phönizien, Philistäa, Transjordanien) (RelW) (Extern)	Do 10-12	10.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	<i>Schmitt, R.</i>
Hauptseminar (020219)	Neuer Atheismus? Alte Klischees, neue Polemik und ein paar heilsame Provokationen (RelW) (Extern)	Di 16-18	15.04.2008	Siehe Katholische Theologie	<i>Müller, K.</i>
Hauptseminar (010871)	Ethische Konflikte am Beginn menschlichen Lebens (RelW) (Extern)	Mo 16-18	07.04.2008	R 306 (Evangelische Theologie)	<i>Reuter, H.-R.</i>
Hauptseminar (010279)	Klage und Lob – Das Gebet im Alten Testament (ohne Hebr.) (RelW) (Extern)	Di 16-18	08.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	<i>Wöhrle, J.</i>

### 1.8 Modul d im ba: „Didaktik“

#### Gruppe d1 – Vorlesung: Philosophie und Öffentlichkeit

#### Gruppe d2 – Seminar/Übung: Übung zu d1

#### Gruppe d3 – Seminar/Übung: Fachdidaktik Praktische Philosophie

Hauptseminar (084146)	Fachdidaktik Praktische Philosophie: Kreative Methoden im Unterricht Praktische Philosophie (Kernpraktikum) (k. A.) (D1, 2)	Di 18-20	08.04.2008	236	<i>Blesenkemper, K.</i>
Hauptseminar (084461)	Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie (k. A.) (D1, 2)	Di 14-16	08.04.2008	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>

### 1.9 Modul F im BA: „Freies/Freie Module“ (F1, F2, F3 ...)

Freie Module ergänzen Pflichtmodule thematisch oder sie liegen in ihrer Ausrichtung quer zu den Inhalten der Pflichtmodule und rücken besonders aktuelle Fragestellungen der Fachöffentlichkeit oder der breiten Öffentlichkeit, einzelne Philosophen, Epochen, Disziplinen, Textsorten, Medien usw. in den Mittelpunkt.

Wahlpflichtmodul des 3. Studienjahrs im BA-Studiengang (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen. Es wird mit 20% in der BA-Note gewichtet.

Im WiSe 07/08 und SoSe08 wird das Thema des freien Moduls „Antike Ethik und Metaphysik“ sein.

#### F-Modul: Antike Ethik und Metaphysik (F-AEM)

Im freien Modul „Antike Ethik und Metaphysik“ werden Themen behandelt, die Fragen der Antiken Ethik und Metaphysik betreffen. Die Veranstaltungen des Wintersemesters werden im Sommersemester 2008 ergänzt und vertieft.

#### **Gruppe F1-AEM – Vorlesung: Thema des freien Moduls**

(WiSe 2007/08)

#### **Gruppe F2-AEM – Seminar/Übung: Vertiefung der Vorlesungsinhalte**

(WiSe 2007/08)

#### **Gruppe F3-AEM – Seminar: Systematische Vertiefung des Modulthemas**

(SoSe 2008)

Hauptseminar (084677)	Die Theologie des Aristoteles (Metaphysik XII) (k. A.) (C1, 5) Fr 10-12 11.04.2008 F8 (F-Haus)	<i>Gniffke, F.</i>
Hauptseminar (084662)	Seneca über das glückliche Leben und die Ausgeglichenheit der Seele (k. A.) (A2) Mi 12-14 09.04.2008 PC4 (Schlossplatz 7)	<i>Gniffke, F.</i>
Hauptseminar (084720)	Geist und Sinnlichkeit: Normierungen von Geschlechterverhältnis und Sexualität auf der Basis antiker Positionen (k. A.) (A2, 3, 4; C1, 5) Mi 10-12 09.04.2008 F8 (F-Haus)	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084753)	Anthropologie und Ethik bei Aristoteles – eine Einführung (k.A.) (A2, 4) Fr 10-12 11.04.2008 F6 (F-Haus)	<i>Hafemann, B.</i>

**Gruppe F4-AEM – Seminar: Historische Vertiefung des Modulthemas**

(SoSe 2008)

Hauptseminar (084734)	Die Tugendethik in der Antike und in der arabischen Tradition (k. A.) (A1, 2)	Mi 8-10	09.04.2008	F8 (F-Haus)	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084309)	Aristoteles: Über die Seele (k. A.) (B1; C1)	Di 12-14	08.04.2008	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084423)	Aristoteles, Physik Buch 4 (Über Raum und Zeit) (StA) (C3)	Mo 10-12	07.04.2008	2.09 (F-Haus)	<i>Rohs, P.</i>
Hauptseminar (081333)	Antike Ethik: Zum Verhältnis von Metaphysik und Politik (Per- sönliche Anmeldung)	Block 9.-11.4. u. 16.- 18.7.		Landhaus Rothenber- ge und Carolinensiel	<i>Siep, L.</i>

## 2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Neue Lehrämter (Studienbeginn WiSe 2003 oder später).

Im Grundstudium sind auf der Grundlage einer Übergangsregelung die Grundkurse zu studieren (vgl. hierzu Abschnitt 5).

Im Hauptstudium ist dieser Studiengang modularisiert (er umfasst die Module W, M, F und D/DS). Es werden aber Leistungsnachweise (LN) und keine Leistungspunkte (LP) erworben. Die Staatsexamensprüfungen werden als Modulprüfungen durchgeführt und vom staatlichen Prüfungsamt (Anmeldung dort) organisiert.

### 2.1 Module A, E, H, G

Die Module des Grundstudiums werden aufgrund einer Übergangsregelung durch den Grundkurs abgedeckt. Vergleichen Sie hierzu das Lehrangebot in Abschnitt 5.

### 2.2 Weitere Veranstaltungen

Im Grundstudium werden über die Grundkurse hinaus folgende Veranstaltungen angeboten.

Für die Studierenden sind insbesondere Veranstaltungen aus den Bereichen A4 oder C 2-7 relevant, aus denen ein weiterer Schein des Grundstudiums abgeleitet werden muss.

Vorlesung (084390)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Fr 14-16	11.04.2008	Audimax (Johannesstr. 12-20)	Rheinwald, R.
Vorlesung (084495)	Leibniz II (k.A..) (A1, 3; B1-B4; C1, 3, 5, 7) Mi 14-16	09.04.2008	S1 (Schloss)	Schneider, M.
Übung (084590)	Philosophische Schreibwerkstatt (k. A.) (-) Mi 8-10	09.04.2008	233	Vieth, A.
Proseminar (084203)	Ökologische Ethik (k. A.) (A2) Fr 12-14	11.04.2008	236	Kallhoff, A.
Proseminar (084332)	Gedankenexperimente (k. A.) (B2, 4; C1) Mo 12-14	07.04.2008	236	Michel, Jan
Proseminar (084404)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 14-16	09.04.2008	236	Rheinwald, R.
Proseminar (084476)	John Stuart Mill: Über die Freiheit (k. A.) (A3) Do 8-10	10.04.2008	236	Runtenberg, Chr.
Proseminar (084500)	Logisch-semantische Propädeutik (k. A.) (B2, 4) Mi 16-18	09.04.2008	225	Scholz, O.R.

## 2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Proseminar (084605)	Weltarmut und Ethik (k. A.) (A2, A3) Mo 8-10, Di 8-10	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236/225	Vieth, A.
Proseminar (084610)	Lektürekurs: David Hume, Prinzipien der Moral (k. A.) (A2) Mo 10-12, Di 10-12	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236	Vieth, A.

### 2.3 Modul D: „Didaktik“

Studierende sollen im Studium des Moduls D grundlegende fachdidaktische und -methodische Kompetenzen zur Planung, Gestaltung und Beurteilung des Unterrichts in Philosophie/Praktische Philosophie erwerben.

Pflichtmodul des Hauptstudiums und obligatorisches Examensmodul (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester. Die Vorlesung des Moduls wird in der Regel nur im ersten Semester angeboten.

Vorlesung (066836)	Sozialisation (Soz) (Extern) Di 16-18	08.04.2008	Sch 5 (Scharnhorststr.)	Grundmann, M.
Vorlesung (066952)	Einführung in klassische und gegenwärtige Grundlagen der Gesellschaftstheorien (Soz) (Extern) Di 14-16	08.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	Hillebrandt, F.
Vorlesung (067030)	Einführung in die Familiensoziologie (Soz) (Extern) Mo 10-12	07.04.2008	Sch 5 (Scharnhorststr. Soziologie)	Hoffmeister, D.
Übung (067428)	Migration und Kultur (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern) Di 12-14	08.04.2008	520 (Scharnhorststr. Soziologie)	Wienold, H.
Seminar (066804)	Klassische Gesellschaftstheorien (Soz) (Extern) Mo 10-12	07.04.2008	554 (Scharnhorststr. Soziologie)	Beer, R.
Seminar (066751)	„Menschenwissenschaftler sollen Mythenjäger sein.“ Norbert Elias – Aufklärer im Prozess der Zivilisation (Soz) (Extern) Mi 10-12	09.04.2008	520 (Scharnhorststr. Soziologie)	Drucks, St.
Seminar (066971)	Neue Ansätze einer Soziologie der Wirtschaft (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern) Mi 10-12	09.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	Hillebrandt, F.

2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Seminar (067083)	Modell und Prognose. Lernende Organisation und die Organisation von Informationen – Wissen und Kultur (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Mi 10-12	09.04.2008	554 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067045)	2. Technologische Formation: Medien und Wissen – Information und Methode (Soz) (Extern)	Di 10-12	08.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067064)	Instrumentierung des Alltags. Dimensionen der Überlegenheit (Vergesellschaftung): die Bauformen (Soz) (Extern)	Do 8-10	10.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067098)	Jenseits der Dogmatik. Interaktionismus und moderne Formen der Dogmatik (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Do 10-12	10.04.2008	520 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067102)	... und was will uns der Dichter damit sagen? Die Normen und die (Familien)-Formen (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Di 8-10	08.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067050)	Projektforschung. Kultur und Entfernung (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Mi 8-10	09.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067189)	Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Fr 10-12	11.04.2008	Sch 5 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Puls, W.</i>
Seminar (067227)	Soziologie des Fremden (Soz) (Extern)	Do 14-16	08.04.2008	555 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Späte, K.</i>
Projektseminar (066842)	Kindheitssoziologie (Soz) (Extern)	Mo 14-16	07.04.2008	554 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Grundmann, M.</i>
Kernpraktikum (084222)	Seminar: Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum 1 (kleines Kernpraktikum/auch altes TGP; Schwerpunkt: außerschulische Lernorte, semesterbegleitende Praktika; aber auch schulische wie außerschulische Praktika in der vorlesungsfreien Zeit und semesterbegleitende Praktika kombiniert mit Praktika in der vorlesungsfreien Zeit, 1-4 Wochen)	Mi 18-20	09.04.2008	233	<i>Kensmann, B.</i>

## 2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Kernpraktikum (084237)	Seminar: Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum 2 (auch alte Prüfungsordnung: Blockpraktikum (BPK) – Schulpraktische Studien; während der vorlesungsfreien Zeit: 4 – 6 Wochen: 18.8.08 – 12.9.08/26.9.08) (k. A.) (D2) 18.08.08 – 12.09.08/26.9.08	10.04.08, 17:30 Uhr Sprechzimmer; Verteilung der Praktikumsschulen	233	<i>Kensmann, B.</i>
Hauptseminar (084146)	Fachdidaktik Praktische Philosophie: Kreative Methoden im Unterricht Praktische Philosophie (Kernpraktikum) (k. A.) (D1, 2) Di 18-20	08.04.2008	236	<i>Blesenkemper, K.</i>
Hauptseminar (084241)	Seminar Fachdidaktik: Ethik - Kant und die Utilitaristen. Philosophieunterricht in der Gymnasialen Oberstufe im Spannungsverhältnis von inhaltlichen Vorgaben und kreativer Unterrichtsgestaltung (k. A.) (D1, 2) Di 18-20	08.04.2008	225	<i>Kensmann, B.</i>
Hauptseminar (084457)	Lehren und Lernen der Philosophie (Kernpraktikum) (k. A.) (D1, 2) Do 14-16	10.04.2008	225	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084461)	Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie (k. A.) (D1, 2) Di 14-16	08.04.2008	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>

### 2.4 Wahlpflichtbereich „Soziologie“ im erweiterten Modul D (=DS)

Studierende, die nicht im Rahmen ihres Erziehungswissenschaftlichen Studiums Soziologie als Wahlpflichtfach studieren, belegen zum Modul D eine zusätzliche soziologische Veranstaltung. Sie studieren daher ein erweitertes Modul D: DS = Didaktik mit Soziologie. Diese Veranstaltungen können im Fach Soziologie im Rahmen des Philosophiestudiums für das Lehramt gewählt werden:

### 2.5 Fachdidaktik (dem Modul D zugeordnet oder verwandt)

Einige fachdidaktische Veranstaltungen können dem Modulkontext noch nicht oder nicht mehr eindeutig zugeordnet werden.

### 2.6 Modul W: „Wahrheit und Wirklichkeit“

Hauptseminar (084150)	Grundfragen einer normativen, metaphysischen Tugendlehre am Beispiel Kant: Metaphysik der Sitten (k. A.) (A1, 2, 4; C1) Mi 10-12	09.04.2008	236	<i>Blühdorn, J.-G.</i>
Hauptseminar (084170)	Wittgensteins Privatsprachenargument (k. A.) Mi 14-16	09.04.2008	225	<i>Franken, Dirk</i>
Hauptseminar (084199)	Einführung in die Reduktionsmusdebatte (k. A.) (B3; C3) Mo 14-16	07.04.2008	236	<i>Kaiser, M. I.</i>

## 2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Hauptseminar (084184)	Die Realismusfrage in der Biologie (zus. mit C. Suhm) (k. A.) (B1, 3; C3)	Fr 10-12	11.04.2008	225	<i>Kaiser, M. I.</i>
Hauptseminar (084260)	Möglichkeit & Notwendigkeit (zus. mit Schmoranzer) (k. A.)	Do 18-20	10.04.2008	236	<i>Kompa, N.</i>
Hauptseminar (084419)	Kausalität und Dispositionen (k. A.) (B3, 4; C1, 3)	Do 16-18	10.04.2008	225	<i>Rheinwald, R.</i>
Hauptseminar (084438)	Wilfried Sellars: Ausgewählte Texte (k. A.) (B1)	Mo 14-16	07.04.2008	225	<i>Rohs, P.</i>
Hauptseminar (084347)	Soziale Erkenntnistheorie: Grundlagen und Anwendungen (zus. mit N. Mößner, M.A.) (k. A.) (B1, 3)	Di 16-18	08.04.2008	225	<i>Scholz, O.R.</i>

### 2.7 Modul M: „Mensch und Kultur“

Es handelt sich hierbei um Probleme und Positionen der Philosophischen Anthropologie, der Kulturtheorie und der Religionswissenschaften.

Pflichtmodul des Hauptstudiums (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

Hauptseminar (084112)	Fragen der Anthropologie (k. A.) (A4)	Fr 10-12	11.04.2008	236	<i>Bayertz, K.</i>
Hauptseminar (084643)	Die Diskussion um die Definition der Kunst (k. A.) (B4; C4)	Fr 12-14	11.04.2008	225	<i>Hunger, M.</i>
Hauptseminar (084218)	Freiheit als Konzept der politischen Philosophie (k. A.) (A3)	Do 10-12	10.04.2008	236	<i>Kallhoff, A.</i>
Hauptseminar (084313)	Ernst Cassirer: Substanzbegriff und Funktionsbegriff (k. A.) (B1, 3; C1, 6)	Di 16-18	08.04.2008	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084442)	Indische Philosophie: Die Philosophie der Bhagavadgītā (k. A.) (A1, 2; C1, 5)	Mo 10-12	07.04.2008	225	<i>Rosenhagen, R.</i>

### 2.8 Modul M (religionswissenschaftliche Anteile)

Im Modul M müssen religionswissenschaftliche Anteile studiert werden. Hierzu stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung.

Vorlesung (010207)	Hiob (RelW) (Extern) Mo 14-16	14.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	Kottsieper, I.
Vorlesung (020242)	Der Mensch – geworfen, geworden, gemacht? Grundfragen der Anthropologie, der Geschichts- und der Naturphilosophie (RelW) (Extern) Do 8-10	17.04.2008	Siehe Katholische Theologie	Müller, K.
Vorlesung (020238)	Religion zwischen Faszination und Feindbild. Wurzeln, Formen und Herausforderungen der Religionsphilosophie (RelW) (Extern) Fr 8:30-10	11.04.2008	Audi Max (Johannisstr. 12-20)	Müller, K.
Vorlesung (020223)	Glauben – Fragen – Denken. Grundfragen der Religionskritik und der philosophischen Theologie (RelW) (Extern) Mi 18-20	16.04.2008	S 8 (Schloss)	Müller, K.
Vorlesung (010120)	Einführung in die Religionen des Alten Orients (Ägypten, Mesopotamien, Kleinasien, Syrien und Phönizien, Philistäa, Transjordanien) (RelW) (Extern) Do 10-12	10.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	Schmitt, R.
Hauptseminar (020219)	Neuer Atheismus? Alte Klischees, neue Polemik und ein paar heilsame Provokationen (RelW) (Extern) Di 16-18	15.04.2008	Siehe Katholische Theologie	Müller, K.
Hauptseminar (010871)	Ethische Konflikte am Beginn menschlichen Lebens (RelW) (Extern) Mo 16-18	07.04.2008	R 306 (Evangelische Theologie)	Reuter, H.-R.
Hauptseminar (010279)	Klage und Lob – Das Gebet im Alten Testament (ohne Hebr.) (RelW) (Extern) Di 16-18	08.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	Wöhrle, J.

## 2.9 Modul F: „Gesellschaft“ (WiSe 06/07, SoSe 07, WiSe 07/08)

Im freien Modul „Gesellschaft“ werden Themen behandelt, die Fragen der Politischen Philosophie betreffen – es umfasst Fragen der Sozialphilosophie, der politischen Anthropologie und der Rechtsphilosophie. Die Veranstaltungen des Wintersemesters werden im Sommersemester 2007 ergänzt und vertieft.

Wahlpflichtmodul des Hauptstudiums (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

## 2. Philosophie/Praktische Philosophie (GyGe nach LPO 2003)

Hauptseminar (084571)	Neue Aspekte in der theoretischen Bioethik (zus. mit Prof. Dr. B. Schöne-Seifert) (k. A.)	Di 16-18	08.04.2008	HS der ehem. Rechtsmedizin (Von-Esmarch-Str. 62)	<i>Siep, L.</i>
--------------------------	---	----------	------------	--	-----------------

Hauptseminar (084567)	Das Problem des gerechten Krieges	Do 12-14	10.04.2008	236	<i>Siep, L.</i>
--------------------------	-----------------------------------	----------	------------	-----	-----------------

### 2.9 Modul F: „Antike Ethik und Metaphysik“ (WiSe 07/08, SoSe 08)

Im freien Modul „Antike Ethik und Metaphysik“ werden Themen behandelt, die Fragen der Antiken Ethik und Metaphysik betreffen. Die Veranstaltungen des Wintersemesters werden im Sommersemester 2008 ergänzt und vertieft.

Wahlpflichtmodul des Hauptstudiums (Voraussetzung: Abschluss der Module A, E, H und G – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet erstreckt sich über 2 Semester. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

Hauptseminar (084677)	Die Theologie des Aristoteles (Metaphysik XII) (k. A.) (C1, 5)	Fr 10-12	11.04.2008	F8 (F-Haus)	<i>Gniffke, F.</i>
--------------------------	--	----------	------------	-------------	--------------------

Hauptseminar (084662)	Seneca über das glückliche Leben und die Ausgeglichenheit der Seele (k. A.) (A2)	Mi 12-14	09.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	<i>Gniffke, F.</i>
--------------------------	--	----------	------------	----------------------	--------------------

Hauptseminar (084734)	Die Tugendethik in der Antike und in der arabischen Tradition (k. A.) (A1, 2)	Mi 8-10	09.04.2008	F8 (F-Haus)	<i>Groneberg, M.</i>
--------------------------	---	---------	------------	-------------	----------------------

Hauptseminar (084720)	Geist und Sinnlichkeit: Normierungen von Geschlechterverhältnis und Sexualität auf der Basis antiker Positionen (k. A.) (A2, 3, 4; C1, 5)	Mi 10-12	09.04.2008	F8 (F-Haus)	<i>Groneberg, M.</i>
--------------------------	---	----------	------------	-------------	----------------------

Hauptseminar (084753)	Anthropologie und Ethik bei Aristoteles – eine Einführung (k.A.) (A2, 4)	Fr 10-12	11.04.2008	F6 (F-Haus)	<i>Hafemann, B.</i>
--------------------------	--	----------	------------	-------------	---------------------

Hauptseminar (084309)	Aristoteles: Über die Seele (k. A.) (B1; C1)	Di 12-14	08.04.2008	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
--------------------------	--	----------	------------	-----	----------------------

Hauptseminar (084423)	Aristoteles, Physik Buch 4 (Über Raum und Zeit) (StA) (C3)	Mo 10-12	07.04.2008	2.09 (F-Haus)	<i>Rohs, P.</i>
--------------------------	--	----------	------------	---------------	-----------------

Hauptseminar (081333)	Antike Ethik: Zum Verhältnis von Metaphysik und Politik (Persönliche Anmeldung) Block 9.-11.4. u. 16.-18.7.				<i>Siep, L.</i>
--------------------------	--	--	--	--	-----------------

Landhaus Rothenberge und Carolinensiell

### 3. Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003)

Neue Lehrämter (Studienbeginn WiSe 2003 oder später).

Im Grundstudium sind auf der Grundlage einer Übergangsregelung die Grundkurse zu studieren (vgl. hierzu Abschnitt 5).

Im Hauptstudium ist dieser Studiengang modularisiert (er umfasst das Modul w, m und d/ds). Es werden aber Leistungsnachweise (LN) und keine Leistungspunkte (LP) erworben. Die Staats-examensprüfungen werden als Modulprüfungen durchgeführt und vom staatlichen Prüfungsamt (Anmeldung dort) organisiert.

#### 3.1 Module a, e, h, g

Die Module des Grundstudiums werden aufgrund einer Übergangsregelung durch den Grundkurs abgedeckt. Vergleichen Sie hierzu das Lehrangebot in Abschnitt 5.

#### 3.2 Weitere Veranstaltungen

Im Grundstudium werden über die Grundkurse hinaus folgende Veranstaltungen angeboten.

Vorlesung (084390)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Fr 14-16	11.04.2008	Audimax (Johannesstr. 12-20)	Rheinwald, R.
Übung (084590)	Philosophische Schreibwerkstatt (k. A.) (-) Mi 8-10	09.04.2008	233	Vieth, A.
Proseminar (084203)	Ökologische Ethik (k. A.) (A2) Fr 12-14	11.04.2008	236	Kallhoff, A.
Proseminar (084332)	Gedankenexperimente (k. A.) (B2, 4; C1) Mo 12-14	07.04.2008	236	Michel, Jan
Proseminar (084404)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 14-16	09.04.2008	236	Rheinwald, R.
Proseminar (084476)	John Stuart Mill: Über die Freiheit (k. A.) (A3) Do 8-10	10.04.2008	236	Runtenberg, Chr.
Proseminar (084500)	Logisch-semantische Propädeutik (k. A.) (B2, 4) Mi 16-18	09.04.2008	225	Scholz, O.R.
Proseminar (084605)	Weltarmut und Ethik (k. A.) (A2, A3) Mo 8-10, Di 8-10	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236/225	Vieth, A.
Proseminar (084610)	Lektürekurs: David Hume, Prinzipien der Moral (k. A.) (A2) Mo 10-12, Di 10-12	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236	Vieth, A.

Hauptseminar (084112)	Fragen der Anthropologie (k. A.) (A4) Fr 10-12	11.04.2008	236	Bayertz, K.
--------------------------	---	------------	-----	-------------

### 3.3 Modul d: „Didaktik“

Studierende sollen im Studium des Moduls d grundlegende fachdidaktische und -methodische Kompetenzen zur Planung, Gestaltung und Beurteilung des Unterrichts in Philosophie/Praktische Philosophie erwerben.

Pflichtmodul des Hauptstudiums und obligatorisches Examensmodul (Voraussetzung: Abschluss der Module a, e, h und g – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses). Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über zwei Semester. Die Vorlesung des Moduls wird in der Regel nur im ersten Semester angeboten.

Vorlesung (066836)	Sozialisation (Soz) (Extern) Di 16-18	08.04.2008	Sch 5 (Scharnhorststr.)	Grundmann, M.
Vorlesung (066952)	Einführung in klassische und gegenwärtige Grundlagen der Gesellschaftstheorien (Soz) (Extern) Di 14-16	08.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	Hillebrandt, F.
Vorlesung (067030)	Einführung in die Familiensoziologie (Soz) (Extern) Mo 10-12	07.04.2008	Sch 5 (Scharnhorststr. Soziologie)	Hoffmeister, D.
Übung (067428)	Migration und Kultur (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern) Di 12-14	08.04.2008	520 (Scharnhorststr. Soziologie)	Wienold, H.
Seminar (066804)	Klassische Gesellschaftstheorien (Soz) (Extern) Mo 10-12	07.04.2008	554 (Scharnhorststr. Soziologie)	Beer, R.
Seminar (066751)	„Menschenwissenschaftler sollen Mythenjäger sein.“ Norbert Elias – Aufklärer im Prozess der Zivilisation (Soz) (Extern) Mi 10-12	09.04.2008	520 (Scharnhorststr. Soziologie)	Drucks, St.
Seminar (066971)	Neue Ansätze einer Soziologie der Wirtschaft (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern) Mi 10-12	09.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	Hillebrandt, F.
Seminar (067064)	Instrumentierung des Alltags. Dimensionen der Überlegenheit (Vergesellschaftung): die Bauformen (Soz) (Extern) Do 8-10	10.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	Hülsmann, B.

### 3. Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003)

Seminar (067050)	Projektforschung. Kultur und Entfernung (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Mi 8-10	09.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067083)	Modell und Prognose. Lernende Organisation und die Organisation von Informationen – Wissen und Kultur (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Mi 10-12	09.04.2008	554 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067098)	Jenseits der Dogmatik. Interaktionismus und moderne Formen der Dogmatik (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Do 10-12	10.04.2008	520 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067102)	... und was will uns der Dichter damit sagen? Die Normen und die (Familien)-Formen (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Di 8-10	08.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067045)	2. Technologische Formation: Medien und Wissen – Information und Methode (Soz) (Extern)	Di 10-12	08.04.2008	519 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Hülsmann, B.</i>
Seminar (067189)	Psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen (mit methodischem Schwerpunkt) (Soz) (Extern)	Fr 10-12	11.04.2008	Sch 5 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Puls, W.</i>
Seminar (067227)	Soziologie des Fremden (Soz) (Extern)	Do 14-16	08.04.2008	555 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Späte, K.</i>
Projektseminar (066842)	Kindheitssoziologie (Soz) (Extern)	Mo 14-16	07.04.2008	554 (Scharnhorststr. Soziologie)	<i>Grundmann, M.</i>
Hauptseminar (084146)	Fachdidaktik Praktische Philosophie: Kreative Methoden im Unterricht Praktische Philosophie (Kernpraktikum) (k. A.) (D1, 2)	Di 18-20	08.04.2008	236	<i>Blesenkemper, K.</i>
Hauptseminar (084457)	Lehren und Lernen der Philosophie (Kernpraktikum) (k. A.) (D1, 2)	Do 14-16	10.04.2008	225	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084461)	Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie (k. A.) (D1, 2)	Di 14-16	08.04.2008	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>

### 3.4 Wahlpflichtbereich „Soziologie“ im erweiterten Modul d (= ds)

Studierende, die nicht im Rahmen ihres Erziehungswissenschaftlichen Studiums Soziologie als Wahlpflichtfach studieren, belegen zum Modul d eine zusätzliche soziologische Veranstaltung. Sie studieren daher ein erweitertes Modul d: ds = Didaktik mit Soziologie.

Diese Veranstaltungen können im Fach Soziologie im Rahmen des Philosophiestudiums für das Lehramt gewählt werden.

### 3.5 Modul m: „Mensch und Kultur“

Es handelt sich hierbei um Probleme und Positionen der Philosophischen Anthropologie, der Kulturtheorie und der Religionswissenschaften.

Pflichtmodul des Haupstudiums. (Voraussetzung: Abschluss der Module a, e, h und g – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses.) Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

### 3.6 Modul m (religionswissenschaftliche Anteile)

Im Modul m müssen religionswissenschaftliche Anteile studiert werden. Hierzu stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung.

Vorlesung (010207)	Hiob (RelW) (Extern) Mo 14-16	14.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	<i>Kottsieper, I.</i>
Vorlesung (020242)	Der Mensch – geworfen, geworden, gemacht? Grundfragen der Anthropologie, der Geschichts- und der Naturphilosophie (RelW) (Extern) Do 8-10	17.04.2008	Siehe Katholische Theologie	<i>Müller, K.</i>
Vorlesung (020238)	Religion zwischen Faszination und Feindbild. Wurzeln, Formen und Herausforderungen der Religionsphilosophie (RelW) (Extern) Fr 8:30-10	11.04.2008	Audi Max (Johannisstr. 12-20)	<i>Müller, K.</i>
Vorlesung (020223)	Glauben – Fragen – Denken. Grundfragen der Religionskritik und der philosophischen Theologie (RelW) (Extern) Mi 18-20	16.04.2008	S 8 (Schloss)	<i>Müller, K.</i>
Vorlesung (010120)	Einführung in die Religionen des Alten Orients (Ägypten, Mesopotamien, Kleinasiens, Syrien und Phönizien, Philistäa, Transjordanien) (RelW) (Extern) Do 10-12	10.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	<i>Schmitt, R.</i>

### 3. Praktische Philosophie (GHRGe nach LPO 2003)

Hauptseminar (020219)	Neuer Atheismus? Alte Klischees, neue Polemik und ein paar heilsame Provokationen (RelW) (Extern)	Di 16-18	15.04.2008	Siehe Katholische Theologie	<i>Müller, K.</i>
Hauptseminar (010871)	Ethische Konflikte am Beginn menschlichen Lebens (RelW) (Extern)	Mo 16-18	07.04.2008	R 306 (Evangelische Theologie)	<i>Reuter, H.-R.</i>
Hauptseminar (010279)	Klage und Lob – Das Gebet im Alten Testament (ohne Hebr.) (RelW) (Extern)	Di 16-18	08.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	<i>Wöhrle, J.</i>

#### 3.7 Modul w: „Wahrheit und Wirklichkeit“

Das Modul umfasst Veranstaltungen im Bereich der Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ästhetik und Medienphilosophie usw., welche zur kritischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Typen von Wirklichkeitsverständnis sowie deren jeweiligen Voraussetzungen und Implikationen befähigen sollen.

Pflichtmodul des Haupstudiums. (Voraussetzung: Abschluss der Module a, e, h und g – oder der erfolgreiche Abschluss des Grundkurses.) Das Modul findet jährlich statt und erstreckt sich über 2 Semester. Die Vorlesung wird in der Regel nur im ersten Semester des Moduls angeboten. Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen als Parallel- bzw. Wiederholungsveranstaltungen gekennzeichneten Veranstaltungen.

Hauptseminar (084170)	Wittgensteins Privatsprachenargument (k. A.)	Mi 14-16	09.04.2008	225	<i>Franken, Dirk</i>
Hauptseminar (084199)	Einführung in die Reduktionsmusdebatte (k. A.) (B3; C3)	Mo 14-16	07.04.2008	236	<i>Kaiser, M. I.</i>
Hauptseminar (084260)	Möglichkeit & Notwendigkeit (zus. mit Schmoranzer) (k. A.)	Do 18-20	10.04.2008	236	<i>Kompa, N.</i>
Hauptseminar (084419)	Kausalität und Dispositionen (k. A.) (B3, 4; C1, 3)	Do 16-18	10.04.2008	225	<i>Rheinwald, R.</i>
Hauptseminar (084347)	Soziale Erkenntnistheorie: Grundlagen und Anwendungen (zus. mit N. Mößner, M.A.) (k. A.) (B1, 3)	Di 16-18	08.04.2008	225	<i>Scholz, O.R.</i>

#### 4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

##### Alte Lehrämter (Studienbeginn bis einschließlich SoSe 2003)

Für diese Studiengänge stehen alle unter 4 aufgeführten Veranstaltungen zur Verfügung. Im Grundstudium muss der Grundkurs absolviert werden (vgl. hierfür Abschnitt 5). Zusätzlich muss im Grundstudium aus den Bereichen A4 oder C2-7 ein weiterer Schein erworben werden (vgl. hierfür die entsprechenden Veranstaltungen in Abschnitt 4.2).

##### 4.1 Vorlesungen

Vorlesung (084390)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Fr 14-16	11.04.2008	Audimax (Johannesstr. 12-20)	Rheinwald, R.
Vorlesung (084495)	Leibniz II (k.A..) (A1, 3; B1-B4; C1, 3, 5, 7) Mi 14-16	09.04.2008	S1 (Schloss)	Schneider, M.
Vorlesung (084514)	Einführung in die Metaphysik (k. A.) (C1) Do 16-18	10.04.2008	S1 (Schloss)	Scholz, O.R.
Vorlesung (084552)	Praktische Philosophie der frühen Neuzeit (StA) Di 14-16	08.04.2008	S1 (Schloss)	Siep, L.

##### 4.2 Proseminare

Proseminar (084093)	Philosophie der Menschenrechte (k. A.) (A2, 3) Mi 18-20	09.04.2008	225	Ach, J. St.
Proseminar (084108)	Rousseaus kulturkritische Schriften (k. A.) (A3; C 6) Mi 10-12	09.04.2008	225	Bayertz, K.
Proseminar (084165)	Französische Gesellschaftstheorie (Foucault, Bourdieu) (k. A.) Di 14-16	08.04.2008	225	Ferrié, Chr.
Proseminar (084700)	Platon, Alcibiades (k. A.) (A2) Di 14-16	08.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	Groneberg, M.
Proseminar (084715)	Averroes, Kommentar zu Platons Staat. (k. A.) (A3, 4) Di 16-18	08.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	Groneberg, M.
Proseminar (084203)	Ökologische Ethik (k. A.) (A2) Fr 12-14	11.04.2008	236	Kallhoff, A.
Proseminar (084256)	John Locke über die Sprache (k. A.) Mi 8-10	09.04.2008	236	Kompa, N.

#### 4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Proseminar (084275)	Gibt es den gerechten Krieg? (zus. mit R. Rosenhagen) (k. A.) (A2, 3) Block (28.07.- 01.08.2008)	236	<i>Laukötter, S.</i>
Proseminar (084294)	Proseminar Leibniz, Meditationes de cognitione, veritate et ideis (k. A.) (B1; C1)	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
	Mo 16-18	07.04.2008	
Proseminar (084328)	Zur Aktualität des ethischen Sozialismus: Neukantianismus und Marxismus (k. A.)	225	<i>Lorenz, St.</i>
	Do 12-14	10.04.2008	
Proseminar (084332)	Gedankenexperimente (k. A.) (B2, 4; C1)	236	<i>Michel, Jan</i>
	Mo 12-14	07.04.2008	
Proseminar (084696)	Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden (A3)	Ü01 (F-Haus)	<i>Mischer, S.</i>
	Fr 10-12	11.04.2008	
Proseminar (084681)	John Stuart Mill, Über die Freiheit (A3)	Ü01 (F-Haus)	<i>Mischer, S.</i>
	Mo 10-12	07.04.2008	
Proseminar (084351)	Kants theoretische Ethik (k. A.) (A2)	225	<i>Pleitz, M.</i>
	Di 12-14	08.04.2008	
Proseminar (084366)	Willensfreiheit (k. A.) (A1)	236	<i>Prien, B.</i>
	Mi 12-14	09.04.2008	
Proseminar (084404)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4)	236	<i>Rheinwald, R.</i>
	Mi 14-16	09.04.2008	
Proseminar (084476)	John Stuart Mill: Über die Freiheit (k. A.) (A3)	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
	Do 8-10	10.04.2008	
Proseminar (084480)	Einführung in die Medizinethik (k. A.) (A2)	225	<i>Runtenberg, Chr.</i>
	Di 10-12	08.04.2008	
Proseminar (084500)	Logisch-semantische Propädeutik (k. A.) (B2, 4)	225	<i>Scholz, O.R.</i>
	Mi 16-18	09.04.2008	
Proseminar (084529)	Texte zur Einführung in die Metaphysik (k. A.) (C1)	225	<i>Scholz, O.R.</i>
	Do 10-12	10.04.2008	
Proseminar (084533)	George Berkeley: Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous (k. A.) (B1; C1)	225	<i>Seide, A.</i>
	Mo 12-14	07.04.2008	
Proseminar (084548)	Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag	236	<i>Siep, L.</i>
	Do 14-16	10.04.2008	

#### 4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Proseminar (084586)	Leibniz' Monadologie (k. A.) (B1, 3; C1, 3) Fr 16-18	11.04.2008	225	Suhm, Chr.
Proseminar (084605)	Weltarmut und Ethik (k. A.) (A2, A3) Mo 8-10, Di 8-10	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236/225	Vieth, A.
Proseminar (084610)	Lektürekurs: David Hume, Prinzipien der Moral (k. A.) (A2) Mo 10-12, Di 10-12	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236	Vieth, A.
Proseminar (084658)	Lektürekurs zur Erkenntnistheorie (Descartes, Hobbes, Locke, Hume usw.) (k. A.) (B1) Mi 10-12, 14-16	09.04.2008	F9/Ü01 (F-Haus)	Vieth, A.
Proseminar (084624)	Kant: Politische Philosophie (k. A.) (A3; C5) Mi 12-14	09.04.2008	225	Weidemann, Chr.
Proseminar (084639)	Martin Heidegger: Sein und Zeit (k. A.) (A4; C 1) Do 16-18	10.04.2008	236	Zeuch, Chr.

### 4.3 Hauptseminare

Hauptseminar (084127)	Gründe moralischen Handelns (k. A.) (A1, 2) Mi 16-19	09.04.2008	236	Bayertz, K.
Hauptseminar (084112)	Fragen der Anthropologie (k. A.) (A4) Fr 10-12	11.04.2008	236	Bayertz, K.
Hauptseminar (084146)	Fachdidaktik Praktische Philosophie: Kreative Methoden im Unterricht Praktische Philosophie (Kernpraktikum) (k. A.) (D1, 2) Di 18-20	08.04.2008	236	Blesenkemper, K.
Hauptseminar (084150)	Grundfragen einer normativen, metaphysischen Tugendlehre am Beispiel Kant: Metaphysik der Sitten (k. A.) (A1, 2, 4; C1) Mi 10-12	09.04.2008	236	Blühdorn, J.-G.
Hauptseminar (084170)	Wittgensteins Privatsprachenargument (k. A.) Mi 14-16	09.04.2008	225	Franken, Dirk
Hauptseminar (084662)	Seneca über das glückliche Leben und die Ausgeglichenheit der Seele (k. A.) (A2) Mi 12-14	09.04.2008	PC 4 (Schlossplatz 7)	Gniffke, F.
Hauptseminar (084677)	Die Theologie des Aristoteles (Metaphysik XII) (k. A.) (C1, 5) Fr 10-12	11.04.2008	F8 (F-Haus)	Gniffke, F.

#### 4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Hauptseminar (084720)	Geist und Sinnlichkeit: Normierungen von Geschlechterverhältnis und Sexualität auf der Basis antiker Positionen (k. A.) (A2, 3, 4; C1, 5)	Mi 10-12	09.04.2008	F8 (F-Haus)	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084734)	Die Tugendethik in der Antike und in der arabischen Tradition (k. A.) (A1, 2)	Mi 8-10	09.04.2008	F8 (F-Haus)	<i>Groneberg, M.</i>
Hauptseminar (084753)	Anthropologie und Ethik bei Aristoteles – eine Einführung (k.A.) (A2, 4)	Fr 10-12	11.04.2008	F6 (F-Haus)	<i>Hafemann, B.</i>
Hauptseminar (084643)	Die Diskussion um die Definition der Kunst (k. A.) (B4; C4)	Fr 12-14	11.04.2008	225	<i>Hunger, M.</i>
Hauptseminar (084199)	Einführung in die Reduktionsmusdebatte (k. A.) (B3; C3)	Mo 14-16	07.04.2008	236	<i>Kaiser, M. I.</i>
Hauptseminar (084184)	Die Realismusfrage in der Biologie (zus. mit C. Suhm) (k. A.) (B1, 3; C3)	Fr 10-12	11.04.2008	225	<i>Kaiser, M. I.</i>
Hauptseminar (084218)	Freiheit als Konzept der politischen Philosophie (k. A.) (A3)	Do 10-12	10.04.2008	236	<i>Kallhoff, A.</i>
Hauptseminar (084241)	Seminar Fachdidaktik: Ethik - Kant und die Utilitaristen. Philosophieunterricht in der Gymnasialen Oberstufe im Spannungsverhältnis von inhaltlichen Vorgaben und kreativer Unterrichtsgestaltung (k. A.) (D1, 2)	Di 18-20	08.04.2008	225	<i>Kensmann, B.</i>
Hauptseminar (084260)	Möglichkeit & Notwendigkeit (zus. mit Schmoranzer) (k. A.)	Do 18-20	10.04.2008	236	<i>Kompa, N.</i>
Hauptseminar (084313)	Ernst Cassirer: Substanzbegriff und Funktionsbegriff (k. A.) (B1, 3; C1, 6)	Di 16-18	08.04.2008	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084309)	Aristoteles: Über die Seele (k. A.) (B1; C1)	Di 12-14	08.04.2008	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084419)	Kausalität und Dispositionen (k. A.) (B3, 4; C1, 3)	Do 16-18	10.04.2008	225	<i>Rheinwald, R.</i>
Hauptseminar (084423)	Aristoteles, Physik Buch 4 (Über Raum und Zeit) (StA) (C3)	Mo 10-12	07.04.2008	2.09 (F-Haus)	<i>Rohs, P.</i>
Hauptseminar (084438)	Wilfried Sellars: Ausgewählte Texte (k. A.) (B1)	Mo 14-16	07.04.2008	225	<i>Rohs, P.</i>

#### 4. Alte Lehrämter (Sek I/II)

Hauptseminar (084442)	Indische Philosophie: Die Philosophie der Bhagavadgītā (k. A.) (A1, 2; C1, 5)	Mo 10-12	07.04.2008	225	<i>Rosenhagen, R.</i>
Hauptseminar (084457)	Lehren und Lernen der Philosophie (Kernpraktikum) (k. A.) (D1, 2)	Do 14-16	10.04.2008	225	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084461)	Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie (k. A.) (D1, 2)	Di 14-16	08.04.2008	236	<i>Runtenberg, Chr.</i>
Hauptseminar (084347)	Soziale Erkenntnistheorie: Grundlagen und Anwendungen (zus. mit N. Mößner, M.A.) (k. A.) (B1, 3)	Di 16-18	08.04.2008	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Hauptseminar (084571)	Neue Aspekte in der theoretischen Bioethik (zus. mit Prof. Dr. B. Schöne-Seifert) (k. A.)	Di 16-18	08.04.2008	HS der ehem. Rechtsmedizin (Von-Esmarch-Str. 62)	<i>Siep, L.</i>
Hauptseminar (081333)	Antike Ethik: Zum Verhältnis von Metaphysik und Politik (Persönliche Anmeldung)	Block 9.-11.4. u. 16.-18.7.		Landhaus Rothenberge und Carolinensiel	<i>Siep, L.</i>
Hauptseminar (084567)	Das Problem des gerechten Krieges	Do 12-14	10.04.2008	236	<i>Siep, L.</i>

## 5. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Für diese Studiengänge stehen alle unter 6 aufgeführten Veranstaltungen zur Verfügung. Im Grundstudium muss der Grundkurs absolviert werden (vgl. hierfür Abschnitt 5). Zu den unterschiedlichen Scheinanforderungen im Magister HF und NF vgl. die Informationen des Leitfads der Studienberatung am Philosophischen Seminar ([www.uni-muenster.de/PhilSem](http://www.uni-muenster.de/PhilSem)).

### 5.1 Vorlesungen

Vorlesung (084390)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Fr 14-16	11.04.2008	Audimax (Johannistr. 12-20)	Rheinwald, R.
Vorlesung (084495)	Leibniz II (k.A..) (A1, 3; B1-B4; C1, 3, 5, 7) Mi 14-16	09.04.2008	S1 (Schloss)	Schneider, M.

### 5.2 Proseminare

Proseminar (084093)	Philosophie der Menschenrechte (k. A.) (A2, 3) Mi 18-20	09.04.2008	225	Ach, J. St.
Proseminar (084108)	Rousseaus kulturkritische Schriften (k. A.) (A3; C 6) Mi 10-12	09.04.2008	225	Bayertz, K.
Proseminar (084165)	Französische Gesellschaftstheorie (Foucault, Bourdieu) (k. A.) Di 14-16	08.04.2008	225	Ferrié, Chr.
Proseminar (084700)	Platon, Alcibiades (k. A.) (A2) Di 14-16	08.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	Groneberg, M.
Proseminar (084715)	Averroes, Kommentar zu Platons Staat. (k. A.) (A3, 4) Di 16-18	08.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	Groneberg, M.
Proseminar (084203)	Ökologische Ethik (k. A.) (A2) Fr 12-14	11.04.2008	236	Kallhoff, A.
Proseminar (084256)	John Locke über die Sprache (k. A.) Mi 8-10	09.04.2008	236	Kompa, N.
Proseminar (084294)	Proseminar Leibniz, Meditationes de cognitione, veritate et ideis (k. A.) (B1; C1) Mo 16-18	07.04.2008	236	Leinkauf, Th.
Proseminar (084328)	Zur Aktualität des ethischen Sozialismus: Neukantianismus und Marxismus (k. A.) Do 12-14	10.04.2008	225	Lorenz, St.

5. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Proseminar (084332)	Gedankenexperimente (k. A.) (B2, 4; C1) Mo 12-14	07.04.2008	236	Michel, Jan
Proseminar (084696)	Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden (A3) Fr 10-12	11.04.2008	Ü01 (F-Haus)	Mischer, S.
Proseminar (084681)	John Stuart Mill, Über die Freiheit (A3) Mo 10-12	07.04.2008	Ü01 (F-Haus)	Mischer, S.
Proseminar (084351)	Kants theoretische Ethik (k. A.) (A2) Di 12-14	08.04.2008	225	Pleitz, M.
Proseminar (084366)	Willensfreiheit (k. A.) (A1) Mi 12-14	09.04.2008	236	Prien, B.
Proseminar (084404)	Einführung in die Sprachphilosophie (k. A.) (B4) Mi 14-16	09.04.2008	236	Rheinwald, R.
Proseminar (084476)	John Stuart Mill: Über die Freiheit (k. A.) (A3) Do 8-10	10.04.2008	236	Runtenberg, Chr.
Proseminar (084480)	Einführung in die Medizinethik (k. A.) (A2) Di 10-12	08.04.2008	225	Runtenberg, Chr.
Proseminar (084529)	Texte zur Einführung in die Metaphysik (k. A.) (C1) Do 10-12	10.04.2008	225	Scholz, O.R.
Proseminar (084533)	George Berkeley: Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous (k. A.) (B1; C1) Mo 12-14	07.04.2008	225	Seide, A.
Proseminar (084548)	Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag Do 14-16	10.04.2008	236	Siep, L.
Proseminar (084586)	Leibniz' Monadologie (k. A.) (B1, 3; C1, 3) Fr 16-18	11.04.2008	225	Suhm, Chr.
Proseminar (084605)	Weltarmut und Ethik (k. A.) (A2, A3) Mo 8-10, Di 8-10	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236/225	Vieth, A.
Proseminar (084610)	Lektürekurs: David Hume, Prinzipien der Moral (k. A.) (A2) Mo 10-12, Di 10-12	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236	Vieth, A.
Proseminar (084658)	Lektürekurs zur Erkenntnistheorie (Descartes, Hobbes, Locke, Hume usw.) (k. A.) (B1) Mi 10-12, 14-16	09.04.2008	F9/Ü01 (F-Haus)	Vieth, A.

## 5. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Proseminar (084624)	Kant: Politische Philosophie (k. A.) (A3; C5) Mi 12-14	09.04.2008	225	Weidemann, Chr.
Proseminar (084639)	Martin Heidegger: Sein und Zeit (k. A.) (A4; C 1) Do 16-18	10.04.2008	236	Zeuch, Chr.

### 5.3 Hauptseminare

Hauptseminar (084127)	Gründe moralischen Handelns (k. A.) (A1, 2) Mi 16-19	09.04.2008	236	Bayertz, K.
Hauptseminar (084112)	Fragen der Anthropologie (k. A.) (A4) Fr 10-12	11.04.2008	236	Bayertz, K.
Hauptseminar (084150)	Grundfragen einer normativen, metaphysischen Tugendlehre am Beispiel Kant: Metaphysik der Sitten (k. A.) (A1, 2, 4; C1) Mi 10-12	09.04.2008	236	Blühdorn, J.-G.
Hauptseminar (084170)	Wittgensteins Privatsprachenargument (k. A.) Mi 14-16	09.04.2008	225	Franken, Dirk
Hauptseminar (084662)	Seneca über das glückliche Leben und die Ausgeglichenheit der Seele (k. A.) (A2) Mi 12-14	09.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	Gniffke, F.
Hauptseminar (084677)	Die Theologie des Aristoteles (Metaphysik XII) (k. A.) (C1, 5) Fr 10-12	11.04.2008	F8 (F-Haus)	Gniffke, F.
Hauptseminar (084720)	Geist und Sinnlichkeit: Normierungen von Geschlechterverhältnis und Sexualität auf der Basis antiker Positionen (k. A.) (A2, 3, 4; C1, 5) Mi 10-12	09.04.2008	F8 (F-Haus)	Groneberg, M.
Hauptseminar (084734)	Die Tugendethik in der Antike und in der arabischen Tradition (k. A.) (A1, 2) Mi 8-10	09.04.2008	F8 (F-Haus)	Groneberg, M.
Hauptseminar (084753)	Anthropologie und Ethik bei Aristoteles – eine Einführung (k.A.) (A2, 4) Fr 10-12	11.04.2008	F6 (F-Haus)	Hafemann, B.
Hauptseminar (084643)	Die Diskussion um die Definition der Kunst (k. A.) (B4; C4) Fr 12-14	11.04.2008	225	Hunger, M.
Hauptseminar (084199)	Einführung in die Reduktionsmusdebatte (k. A.) (B3; C3) Mo 14-16	07.04.2008	236	Kaiser, M. I.

5. Magister (Hauptfach, Nebenfach)

Hauptseminar (084184)	Die Realismusfrage in der Biologie (zus. mit C. Suhm) (k. A.) (B1, 3; C3)	Fr 10-12	11.04.2008	225	<i>Kaiser, M. I.</i>
Hauptseminar (084218)	Freiheit als Konzept der politischen Philosophie (k. A.) (A3)	Do 10-12	10.04.2008	236	<i>Kallhoff, A.</i>
Hauptseminar (084260)	Möglichkeit & Notwendigkeit (zus. mit Schmoranzer) (k. A.)	Do 18-20	10.04.2008	236	<i>Kompa, N.</i>
Hauptseminar (084313)	Ernst Cassirer: Substanzbegriff und Funktionsbegriff (k. A.) (B1, 3; C1, 6)	Di 16-18	08.04.2008	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084309)	Aristoteles: Über die Seele (k. A.) (B1; C1)	Di 12-14	08.04.2008	236	<i>Leinkauf, Th.</i>
Hauptseminar (084419)	Kausalität und Dispositionen (k. A.) (B3, 4; C1, 3)	Do 16-18	10.04.2008	225	<i>Rheinwald, R.</i>
Hauptseminar (084423)	Aristoteles, Physik Buch 4 (Über Raum und Zeit) (StA) (C3)	Mo 10-12	07.04.2008	2.09 (F-Haus)	<i>Rohs, P.</i>
Hauptseminar (084438)	Wilfried Sellars: Ausgewählte Texte (k. A.) (B1)	Mo 14-16	07.04.2008	225	<i>Rohs, P.</i>
Hauptseminar (084442)	Indische Philosophie: Die Philosophie der Bhagavadgītā (k. A.) (A1, 2; C1, 5)	Mo 10-12	07.04.2008	225	<i>Rosenhagen, R.</i>
Hauptseminar (084347)	Soziale Erkenntnistheorie: Grundlagen und Anwendungen (zus. mit N. Mößner, M.A.) (k. A.) (B1, 3)	Di 16-18	08.04.2008	225	<i>Scholz, O.R.</i>
Hauptseminar (084571)	Neue Aspekte in der theoretischen Bioethik (zus. mit Prof. Dr. B. Schöne-Seifert) (k. A.)	Di 16-18	08.04.2008	HS der ehem. Rechts- medizin (Von- Esmarch-Str. 62)	<i>Siep, L.</i>
Hauptseminar (081333)	Antike Ethik: Zum Verhältnis von Metaphysik und Politik (Per- sönliche Anmeldung)	Block 9.-11.4. u. 16.- 18.7.			<i>Siep, L.</i>
Hauptseminar (084567)	Das Problem des gerechten Krieges	Do 12-14	10.04.2008	236	<i>Siep, L.</i>

## 6. ESL / EW A3

Veranstaltungen, die als Angebot des Faches Philosophie im Erziehungswissenschaftliches Studium für LehramtskandidatInnen (ESL, Neue Lehrämter, und EW A3, Alte Lehrämter) gewählt werden können.

## 6.1 Grundstudium/BA-Phase

Vorlesung (084514)	Einführung in die Metaphysik (k. A.) (C1) Do 16-18	10.04.2008	S1 (Schloss)	Scholz, O.R.
Vorlesung (084552)	Praktische Philosophie der frühen Neuzeit (StA) Di 14-16	08.04.2008	S1 (Schloss)	Siep, L.
Proseminar (084715)	Averroes, Kommentar zu Platons Staat. (k. A.) (A3, 4) Di 16-18	08.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	Groneberg, M.
Proseminar (084700)	Platon, Alcibiades (k. A.) (A2) Di 14-16	08.04.2008	PC4 (Schlossplatz 7)	Groneberg, M.
Proseminar (084203)	Ökologische Ethik (k. A.) (A2) Fr 12-14	11.04.2008	236	Kallhoff, A.
Proseminar (084275)	Gibt es den gerechten Krieg? (zus. mit R. Rosenhagen) (k. A.) (A2, 3) Block (28.07.- 01.08.2008)		236	Laukötter, S.
Proseminar (084696)	Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden (A3) Fr 10-12	11.04.2008	Ü01 (F-Haus)	Mischer, S.
Proseminar (084681)	John Stuart Mill, Über die Freiheit (A3) Mo 10-12	07.04.2008	Ü01 (F-Haus)	Mischer, S.
Proseminar (084480)	Einführung in die Medizinethik (k. A.) (A2) Di 10-12	08.04.2008	225	Runtenberg, Chr.
Proseminar (084476)	John Stuart Mill: Über die Freiheit (k. A.) (A3) Do 8-10	10.04.2008	236	Runtenberg, Chr.
Proseminar (084529)	Texte zur Einführung in die Metaphysik (k. A.) (C1) Do 10-12	10.04.2008	225	Scholz, O.R.
Proseminar (084548)	Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag Do 14-16	10.04.2008	236	Siep, L.
Proseminar (084605)	Weltarmut und Ethik (k. A.) (A2, A3) Mo 8-10, Di 8-10	Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008	236/225	Vieth, A.

## 6.2 Hauptstudium/MA-Phase

Hauptseminar (084112)	Fragen der Anthropologie (k. A.) (A4) Fr 10-12	11.04.2008	236	Bayertz, K.
Hauptseminar (084150)	Grundfragen einer normativen, metaphysischen Tugendlehre am Beispiel Kant: Metaphysik der Sitten (k. A.) (A1, 2, 4; C1) Mi 10-12	09.04.2008	236	Blühdorn, J.-G.
Hauptseminar (084184)	Die Realismusfrage in der Biologie (zus. mit C. Suhm) (k. A.) (B1, 3; C3) Fr 10-12	11.04.2008	225	Kaiser, M. I.
Hauptseminar (084442)	Indische Philosophie: Die Philosophie der Bhagavadgītā (k. A.) (A1, 2; C1, 5) Mo 10-12	07.04.2008	225	Rosenhagen, R.
Hauptseminar (084457)	Lehren und Lernen der Philosophie (Kernpraktikum) (k. A.) (D1, 2) Do 14-16	10.04.2008	225	Runtenberg, Chr.
Hauptseminar (084567)	Das Problem des gerechten Krieges Do 12-14	10.04.2008	236	Siep, L.

## 7. Master of Arts/Master of Education

### 7.1 Master of Arts (Philosophie)

Das Ein-Fach-Masterstudium in Philosophie soll Studierenden, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium, vertiefte wissenschaftliche Grundlagen sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der Berufswelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden auf dem Gebiet der Philosophie vermitteln. Studierende sollen ferner zur selbständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen und zur praktischen Anwendung gefundener Lösungen befähigt werden.

#### Modul I: Zentrale Fragen der theoretischen Philosophie

#### Modul IV: Anthropologie, Kulturphilosophie und Ästhetik

#### Modul II: Zentrale Fragen der Praktischen Philosophie

Hauptseminar (084127)	Gründe moralischen Handelns (k. A.) (A1, 2) Mi 16-19	09.04.2008	236	Bayertz, K.
Hauptseminar (084218)	Freiheit als Konzept der politischen Philosophie (k. A.) (A3) Do 10-12	10.04.2008	236	Kallhoff, A.
Hauptseminar (084571)	Neue Aspekte in der theoretischen Bioethik (zus. mit Prof. Dr. B. Schöne-Seifert) (k. A.) Di 16-18	08.04.2008	HS der ehem. Rechtsmedizin (Von-Esmarch-Str. 62)	Siep, L.
Hauptseminar (084567)	Das Problem des gerechten Krieges Do 12-14	10.04.2008	236	Siep, L.

#### Modul V: Vertiefungs- und Spezialisierungsmodul zur theoretischen Philosophie

Hauptseminar (084184)	Die Realismusfrage in der Biologie (zus. mit C. Suhm) (k. A.) (B1, 3; C3) Fr 10-12	11.04.2008	225	Kaiser, M. I.
Hauptseminar (084260)	Möglichkeit & Notwendigkeit (zus. mit Schmoranzer) (k. A.) Do 18-20	10.04.2008	236	Kompa, N.
Hauptseminar (084419)	Kausalität und Dispositionen (k. A.) (B3, 4; C1, 3) Do 16-18	10.04.2008	225	Rheinwald, R.

Hauptseminar (084347)	Soziale Erkenntnistheorie: Grundlagen und Anwendungen (zus. mit N. Mößner, M.A.) (k. A.) (B1, 3)	<i>Scholz, O.R.</i>
Di 16-18	08.04.2008	225

### **Modul III: Geschichte der Philosophie**

### **Modul VI: Vertiefungs- und Spezialisierungsmodul zur praktischen Philosophie**

7.2 Master of Education (Philosophie/Praktische Philosophie)

(Der Master of Education „Philosophie/Praktische Philosophie“ startet erst im WiSe 2008/09)

### **8. Allgemeine Studien**

Das Fach Philosophie bietet im Rahmen der modularisierten Studiengänge Bachelor 2-Fach und bachelor KJu Veranstaltungsmodule an. Sie werden in Form von Modulen für alle Studierenden der WWU in diesen Studiengängen bereitgestellt.

## Teil B: Veranstaltung geordnet nach Veranstaltungstypen (mit Kommentaren)

Teil B des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses (KVV) hat die Aufgabe, die Studierenden darüber zu informieren, was in Veranstaltungen inhaltlich behandelt wird. Dieser Teil ist für Studierende aller Studiengänge und Qualifikationsziele relevant.

Ob eine vielleicht inhaltlich interessante Veranstaltung für das jeweils studientechnische Ziel (Studiengang) in Frage kommt, kann anhand der grau umrandeten Tabellenzeilen ermittelt werden. Studierende müssen sich dabei darüber im Klaren sein, welchen Studiengang sie studieren.

Zur Erläuterung:

1 BA/ba = BA- bzw. ba-Studiengang (modularisierte Bachelorstudiengänge; Studienbeginn WiSe 2005/06)

2 GyGe = GyGe (LPO 2003): „Neue Lehrämter“ (Studienbeginn: WiSe 2003)

3 GHRGe = GHRGe (LPO 2003): „Neue Lehrämter“ (Studienbeginn: WiSe 2003)

4 alte LA = Sekundarstufe I und II: „Alte Lehrämter“ (Studienbeginn bis einschließlich SoSe 2003)

5 Grundkurs = Grundkurse (relevant für „Alte Lehrämter“ und als Grundstudium für die „Neuen Lehrämter“ die Magister HF/NF-Studiengänge; P1/P2 = GK Prakt. Phil. 1/2, T1/T2 = GK Theor. Phil. 1/2)

6 Mag HF/NF = Magister (Hauptfach, Nebenfach)

7 ESL = Erziehungswissenschaftliches Studium für LehramtskandidatInnen (Angebot des Faches Philosophie für das Erziehungswissenschaftliche Studium)

8 MA = Master of Education/Science (diese Studiengänge befinden sich derzeit noch im Planungsstadium)

9 Allg. Stud = Allgemeine Studien (Angebot für Bachelor-Studierende aller Fachbereiche)

### I. Vorlesungen

**Prof. Dr. Rosemarie Rheinwald**

084390

#### **Einführung in die Sprachphilosophie**

Zeit:	Fr 14-16	Eignung:	k. A.
Beginn:	11.04.2008	Bereich:	B4
Raum:	Audimax (Johannisstr. 12-20)	Typ:	Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A3	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

In der Vorlesung soll ein Überblick über zentrale Fragestellungen und Grundpositionen der Sprachphilosophie gewonnen werden. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung der Beziehungen zwischen sprachlichen Ausdrücken und (außersprachlicher) Welt. Die wichtigsten Begriffe, die dabei eine Rolle spielen, sind die Begriffe der Bedeutung, der Referenz und der Wahrheit.

»Die Einführungsbände des Junius Verlags lassen Experten zu Wort kommen, die ein Feld so überblicken, dass sie es auf eigene Verantwortung, gründlich und mit Gründen, aufzuklären verstehen.« **DIE ZEIT**

<b>Theodor W. Adorno</b> Gerhard Schröder	<b>Paul K. Feyerabend</b> Eberhard Döring	<b>Emmanuel Lévinas</b> Bernhard H.F. Taureck	<b>Adam Smith</b> Michael Aßländer	<b>Erkenntnistheorie</b> Herbert Schnädelbach
<b>Giorgio Agamben</b> Eva Geulen	<b>Johann Gottlieb Fichte</b> Helmut Seidel	<b>Claude Lévi-Strauss</b> Edmund Leach	<b>Sokrates</b> Christoph Kniest	<b>Die europäischen Moralisten</b> Robert Zimmer
<b>Hans Albert</b> Eric Hilgendorf	<b>Michel Foucault</b> Philipp Sarasin	<b>John Locke</b> Walter Euchner	<b>Baruch de Spinoza</b> Helmut Seidel	<b>Feministische Ethik</b> Saskia Wendel
<b>Karl-Otto Apel</b> Walter Reese-Schäfer	<b>Gottlob Frege</b> Markus Stepanians	<b>Niklas Luhmann</b> Walter Reese-Schäfer	<b>Botho Strauß</b> Stefan Willer	<b>Feministische Theorien</b> Regina Becker-Schmidt und Gudrun-Axeli Knapp
<b>Hannah Arendt</b> Karl-Heinz Breiter	<b>Sigmund Freud</b> Hans-Martin Lohmann	<b>Jean-François Lyotard</b> Walter Reese-Schäfer	<b>Leo Strauss</b> Clemens Kauffmann	<b>Filmtheorie</b> Thomas Elsaesser und Malte Hagener
<b>Aristoteles</b> Christof Rapp	<b>Hans-Georg Gadamer</b> Udo Tietz	<b>Niccolò Machiavelli</b> Quentin Skinner	<b>Charles Taylor</b> Ingeborg Breuer	<b>Geschichtsphilosophie</b> Johannes Rohbeck
<b>Augustinus</b> Johann Kreuzer	<b>Arnold Gehlen</b> Christian Thies	<b>Karl Mannheim</b> Wilhelm Hofmann	<b>Thomas von Aquin</b> Rolf Schönberger	<b>Grundbegriffe der Ethik</b> Gerhard Schröder
<b>Roland Barthes</b> Gabriele Röttger-Denker	<b>Johann Wolfgang Goethe</b> Peter Matussek	<b>Karl Marx</b> Rolf Peter Sieferle	<b>Christian Thomasius</b> Peter Schröder	<b>Hermeneutik</b> Matthias Jung
<b>Georges Bataille</b> Peter Wiechens	<b>Jürgen Habermas</b> Detlef Horster	<b>Maurice Merleau-Ponty</b> Christian Bermes	<b>Paul Tillich</b> Gerhard Wehr	<b>Historische Anthropologie</b> Jakob Tanner
<b>Jean Baudrillard</b> Falko Blask	<b>Nicolai Hartmann</b> Martin Morgenstern	<b>Michel de Montaigne</b> Peter Burke	<b>Alexis de Tocqueville</b> Michael Hereth	<b>Historische Epistemologie</b> Hans-Jörg Rheinberger
<b>Walter Benjamin</b> Sven Kramer	<b>G.W.F. Hegel</b> Herbert Schnädelbach	<b>Thomas Morus</b> Dietmar Herz	<b>Michael Walzer</b> Skadi Krause und Karsten Malowitz	<b>Interkulturelle Philosophie</b> Heinz Kimmerle
<b>Henri Bergson</b> Gilles Deleuze	<b>Martin Heidegger</b> Günter Figal	<b>Friedrich Nietzsche</b> Wiebrecht Ries	<b>Max Weber</b> Volker Heins	<b>Islam</b> Peter Heine
<b>Hans Blumenberg</b> Franz Josef Wetz	<b>Johann Friedrich Herbart</b> Matthias Heesch	<b>Charles Sanders Peirce</b> Helmut Pape	<b>Alfred North Whitehead</b> Michael Hauskeller	<b>Kulturphilosophie</b> Ralf Kötter
<b>Pierre Bourdieu</b> Markus Schwingel	<b>Johann Gottfried Herder</b> Jens Heise	<b>Jean Piaget</b> Ingrid Scharlau	<b>Ludwig Wittgenstein</b> Richard Raatzsch	<b>Medientheorien</b> Dieter Mersch
<b>Judith Butler</b> Hannelore Blubitz	<b>Thomas Hobbes</b> Wolfgang Kersting	<b>Platon</b> Barbara Zehnpfennig	<b>Slavoj Žižek</b> Rex Butler	<b>Moralbegründungen</b> Konrad Ott
<b>Ernst Cassirer</b> Heinz Paetzold	<b>Max Horkheimer</b> Rolf Wiggershaus	<b>Helmut Plessner</b> Kai Haucke		<b>Phänomenologie</b> Ferdinand Fellmann
<b>E.M. Cioran</b> Richard Reschka	<b>David Hume</b> Heiner F. Klemme	<b>Willard Orman Quine</b> Geert Keil		<b>Philosophie der Menschenrechte</b> Christoph Menke und Arnd Pollmann
<b>Auguste Comte</b> Gerhard Wagner	<b>Edmund Husserl</b> Peter Precht	<b>John Rawls</b> Wolfgang Kersting		<b>Rechtsphilosophie</b> Detlef Horster
<b>Gilles Deleuze</b> Michaela Ott	<b>Karl Jaspers</b> Werner Schüßler	<b>Paul Ricœur</b> Jens Mattern		<b>Taoismus</b> Florian C. Reiter
<b>Jacques Derrida</b> Heinz Kimmerle	<b>C.G. Jung</b> Micha Brumlik	<b>Richard Rorty</b> Walter Reese-Schäfer		<b>Tierphilosophie</b> Markus Wild
<b>René Descartes</b> Peter Precht	<b>Immanuel Kant</b> Jean Grondin	<b>Jean-Jacques Rousseau</b> Günther Mensching		<b>Wissenschaftstheorie</b> Martin Carrier
<b>John Dewey</b> Martin Suhr	<b>Sören Kierkegaard</b> Konrad Paul Liessmann	<b>Jean-Paul Sartre</b> Martin Suhr		
<b>Wilhelm Dilthey</b> Matthias Jung	<b>Friedrich Kittler</b> Geoffrey Winthrop-Young	<b>Max Scheler</b> Angelika Sander		
<b>Meister Eckhart</b> Norbert Winkler	<b>Lawrence Kohlberg</b> Detlef Garz	<b>Friedrich W.J. Schelling</b> Franz Josef Wetz		
<b>Mircea Eliade</b> Richard Reschka	<b>Heinz Kohut</b> Ralph J. Butzer	<b>Carl Schmitt</b> Reinhard Mehring		
<b>Norbert Elias</b> Baumgart/Eichener	<b>Konfuzius</b> Xuewu Gu	<b>Arthur Schopenhauer</b> Volker Spierling		
<b>Epikur</b> Carl-Friedrich Geyer	<b>Jacques Lacan</b> Gerda Pagel			
<b>Amitai Etzioni</b> Walter Reese-Schäfer	<b>Gottfried Wilhelm Leibniz</b> Hans Poser			

**(N)** = Neuerscheinung

**(N)** = Neuauflage

**Leibniz II**

Zeit:	Mi 14-16	Eignung:	k.A..
Beginn:	09.04.2008	Bereich:	A1, 3; B1-B4; C1, 3, 5, 7
Raum:	S1 (Schloss)	Typ:	Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k.A.

Die Vorlesung widmet sich Leibniz' Spätphilosophie von 1690 bis 1716. Die wichtigsten Zusammenfassungen seiner Substanzmetaphysik sind in dieser Zeit das „Système nouveau de la nature et de la communication des substances“ von 1695 und die „Monadologie“ von 1714. Außerdem fällt in diesen Zeitraum das rezeptionsgeschichtlich vielleicht berühmteste Werk von Leibniz, die „Theodizee“ von 1710, die philosophisch-theologische Grundfragen im Rahmen der postreformatorischen theologischen Auseinandersetzungen erörtert. Trotz der von Leibniz 1686 (mit dem „Discours de métaphysique“) erreichten, endgültigen philosophischen Standortbestimmung treten auch in unserem Zeitraum noch neue Aspekte seiner Philosophie hervor, vor allem in Auseinandersetzung mit anderen Philosophen wie z.B. de Volder, des Bosses, Locke, Newton bzw. Clarke. Die für die Leibnizsche Philosophie charakteristische Terminologie wird jetzt ausgebildet (prästabilisierte Harmonie, Monade). Gemäß dem für Leibniz typischen weiten Philosophiebegriff werden metaphysische, natur-, religiösen-, rechts- und moralphilosophische sowie logische und wissenschaftstheoretische Fragestellungen behandelt. Die Vorlesung ist in sich geschlossen und auch ohne die vorangegangene Vorlesung „Leibniz I“ verständlich.

**Einführung in die Metaphysik**

Zeit:	Do 16-18	Eignung:	k. A.
Beginn:	10.04.2008	Bereich:	C1
Raum:	S1 (Schloss)	Typ:	Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E3/e3	T1	T1	T1	T1	T1	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Die Metaphysik ist eine der zentralen Disziplinen der Theoretischen Philosophie. Die Vorlesung führt historisch und systematisch (1.) in die maßgeblichen Konzeptionen von Metaphysik, (2.) in zentrale Fragen der allgemeinen Metaphysik (Ontologie) und (3.) in ausgewählte Probleme der speziellen Metaphysik ein.

**Praktische Philosophie der frühen Neuzeit**

Zeit:	Di 14-16	Eignung:	StA
Beginn:	08.04.2008	Bereich:	
Raum:	S1 (Schloss)	Typ:	Vorlesung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k.A.

In der Vorlesung werden die wichtigsten Positionen der Ethik und politischen Philosophie der frühen Neuzeit, von Machiavelli über Hobbes, Locke, Hume und Rousseau bis Kant, dargestellt. Die

## I. Vorlesungen

Hauptwerke der jeweiligen Autoren werden erläutert und in ihrer Relevanz für die praktische Philosophie der Gegenwart kommentiert.

## II. Arbeitskreise

Aktuelle Informationen über die Lesekreise finden Sie auch hier: [www.uni-muenster.de/PhilSem/veranstaltungen/arbeitskreise/arbeitskreise.html](http://www.uni-muenster.de/PhilSem/veranstaltungen/arbeitskreise/arbeitskreise.html)

**Prof. Dr. Andreas Hüttemann; Jan Michel,  
M.A.**

k. A.

### Arbeitskreis Bewusstsein

Zeit: wöchentlich, genauer Termin wird noch festgelegt Eignung: k. A.  
Beginn: Fortlaufend (z. T. auch in den Ferien) Bereich: k. A.  
Raum: 238 Typ: Arbeitskreis

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Was ist das Bewusstsein? Wer hat Bewusstsein? Was heißt es, bewusst zu sein? Was ist eine bewusste Entscheidung? Welche Arten von Bewusstsein lassen sich unterscheiden? Welche Ansprüche müssen an eine Erklärung des Bewusstseins gestellt werden? In welchem Verhältnis stehen Bewusstsein und Körper? Diese und andere Fragen, die sich thematisch mit dem Bewusstsein befassen, werden im Arbeitskreis behandelt, der sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, Postgraduierte und Doktoranden richtet.

Das Bewusstsein ist seit Jahrhunderten ein zentrales und viel diskutiertes Thema in der Philosophie, das in neuerer Zeit auch u.a. sowohl in Debatten der Psychologie, der Sprach- und Sozialwissenschaften als auch in Debatten der Neurowissenschaften Eingang gefunden hat. In diesen Debatten wird der Ausdruck »Bewusstsein« verwendet, um eine Vielzahl unterschiedlicher mentaler Phänomene zu bezeichnen.

Die vielfältigen Auseinandersetzungen mit dem Bewusstsein stellen den thematischen Mittelpunkt des Arbeitskreises Bewusstsein dar. Ein besonderes Augenmerk wird im Rahmen dieser Beschäftigung auf neuere Forschungsergebnisse gerichtet, wobei jedoch wichtige Entwicklungen und Ergebnisse der Geschichte nicht unberücksichtigt bleiben sollen. Aufgrund der interdisziplinären Ausrichtung des Arbeitskreises sind nicht nur Studierende der Philosophie, sondern insbesondere auch Studierende anderer Fächer herzlich eingeladen, im Arbeitskreis mitzuwirken.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Arbeitskreises:

<http://www.uni-muenster.de/PhilSem/veranstaltungen/arbeitskreise/Bewusstsein/bewusst.html>.

Interessenten für den Arbeitskreis Bewusstsein werden gebeten, sich per E-Mail anzumelden: [bewusstsein@thatfeel.de](mailto:bewusstsein@thatfeel.de). Nähere Informationen zu Veranstaltungen werden ebenfalls per E-Mail mitgeteilt.

**Laukötter, Sebastian**

k. A.

### Arbeitskreis – Politische Philosophie

Zeit: n. V. Eignung: k. A.  
Beginn: n. V. Bereich: k. A.  
Raum: n. V. Typ: Arbeitskreis

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

## II. Arbeitskreise

Vor dem Hintergrund gegenwärtiger politischer Entwicklungen stellen sich viele klassische Fragen der Praktischen und insbesondere der Politischen Philosophie heute neu. Egal ob Fragen nach der Geltung und Realisierung von Menschenrechten, nach Krieg und Frieden, Völkerrecht, Terrorismus oder globaler Gerechtigkeit, es besteht ein großes Feld, auf dem philosophische Reflexion über grundlegende Probleme gefragt ist. Ziel des Arbeitskreises ist es ausgehend von konkreten Problemen gemeinsam an grundlegenden Fragen der Politischen Philosophie zu arbeiten.

Interessierte Studierende und Lehrende sind weiterhin herzlich willkommen. Informationen zu Terminen und Orten unter [sebastian.laukoetter@uni-muenster.de](mailto:sebastian.laukoetter@uni-muenster.de)

**M. A. Nicola Mößner; M. A. Raja Rosenha-  
gen; Dr. Christian Suhm**

k. A.

### Arbeitskreis Wissenschaftstheorie

Zeit: wöchentlich, genauer Termin wird noch festgelegt Eignung: k. A.  
Beginn: Fortlaufend (z. T. auch in den Ferien) Bereich: k. A.  
Raum: 238 Typ: Arbeitskreis

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Der Arbeitskreis Wissenschaftstheorie ist ein interdisziplinäres Forum, das hauptsächlich Studierenden im Hauptstudium (aber auch Doktoranden und Postgraduierten) verschiedener Fachbereiche der WWU die Möglichkeit gemeinsamer Projektarbeit bietet. Neben der Lektüre und Diskussion von Fachliteratur, die in jedem Semester zu einem gemeinschaftlich ausgewählten Thema zusammengestellt wird, bietet der Kreis Gelegenheit zur Präsentation von Themen, die einzelne Teilnehmer besonders interessieren.

Das Ziel des Kreises, der organisatorisch dem 2006 gegründeten Zentrum für Wissenschaftstheorie zugeordnet ist, besteht darin, Studierende naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Fächer an der WWU zusammenzuführen und eine offene Diskussion über wissenschaftstheoretische Fragestellungen und Probleme zu ermöglichen.

Der Kreis hat zurzeit etwa 20 überwiegend studentische Mitglieder aus unterschiedlichen Disziplinen (Philosophie, Physik, Biologie, Chemie, Mathematik, Medizin, etc.), die sich während der Vorlesungszeit zu wöchentlichen Treffen zusammenfinden.

Die Arbeit des Lesekreises im Wintersemester 2007/2008 konzentriert sich auf die Auseinandersetzung mit der Position des Logischen Empirismus, wobei ein spezielles Interesse darauf liegen wird, auch ein paar weniger rezipierte Seitenstränge in den Blick zu nehmen.

Interessierte können sich auf der Homepage des Zentrums für Wissenschaftstheorie in der Rubrik des Arbeitskreises weiter informieren und jederzeit gerne hinzustossen, für Fragen stehen die o. a. Ansprechpartner ebenfalls jederzeit gerne zur Verfügung.

Homepage des Zentrums für Wissenschaftstheorie: [www.uni-muenster.de/wissenschaftstheorie](http://www.uni-muenster.de/wissenschaftstheorie)

**Martin Pleitz, M.A.**

k. A.

### Arbeitskreis Zeitlogik

Zeit: n. V. Eignung: k. A.  
Beginn: n. V. Bereich: k. A.  
Raum: n. V. Typ: Arbeitskreis

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Zeitlogik ist die Logik von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie erlaubt die Formalisierung

## II. Arbeitskreise

von Schlüssen wie „Wenn es gegenwärtig regnet, dann wird es der Fall sein, dass es geregnet hat“ und „Wenn es der Fall war, dass es regnet, dann ist es notwendig, dass es der Fall war, dass es regnet“. Zeitlogik kann dazu dienen, die logische Form der in der Umgangssprache üblichen grammatischen Zeiten (Präteritum, Präsens, Futur usw.) wiederzugeben. Ihre philosophische Relevanz liegt darüber hinaus darin begründet, dass sie eine auch den Ansprüchen formaler Philosophie standhaltende Formulierung der dynamischen Theorie der Zeit ermöglicht. Nach der statischen Theorie der Zeit ist die Zeit nichts als eine Linie völlig gleichwertiger Zeitpunkte, die in frühere und spätere geordnet sind. Nach der dynamischen Theorie kommt einem dieser Zeitpunkte, nämlich dem gegenwärtigen, eine besondere Rolle zu. Für die dynamische Theorie gehört die gegenwärtige Perspektive auf Vergangenheit und Zukunft wesentlich zur Zeit.

Darüber hinaus bietet die Zeitlogik eine formale Lösung des Problems der zukünftigen Seeschlacht, das auf Aristoteles zurückgeht. Dabei geht es darum, ob aus logischen Gründen heute schon feststeht, was in der Zukunft geschehen wird. Dieses Problem des logischen Determinismus wird besonders knifflig, wenn man es mit der Konzeption der Raumzeit aus Einsteins Relativitätstheorien zusammenbringt. Mit diesem Thema beschäftigt sich Niko Strobach in seinem Buch *Alternativen in der Raumzeit*, welches wir in der Zeitlogik AG lesen wollen. Da wir schon Anfang der Sommerferien mit der Lektüre beginnen werden, ist es für Interessierte sinnvoll, sich möglichst früh zu melden (martinpleitz@web.de). Wer neu einsteigen will, sollte bereits ein wenig mit formaler Logik vertraut sein.

## III. Proseminare

### Dr. Johann St. Ach

084093

#### Philosophie der Menschenrechte

Zeit: Mi 18-20

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich: A2, 3

Raum: 225

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4/h3	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ – so lautet der erste Satz aus Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948.

Was aber sind überhaupt Menschenrechte? Wie lassen sich Menschenrecht begründen? Wem kommen Menschenrechte zu? Wie hängen Menschenrechte und Menschenwürde miteinander zusammen? Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem menschenrechtlichen Denken im Hinblick auf Fragen der internationalen Gerechtigkeit? Diese und weitere Fragen werden im Mittelpunkt der Seminar-Diskussionen stehen.

Literatur:

Menke, Chr. / Pollmann, A.: *Philosophie der Menschenrechte zur Einführung*. Hamburg: Junius 2007.

Gosepath, St. / Lohmann, G. (Hg.): *Philosophie der Menschenrechte*. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1998.

**Prof. Dr. Kurt Bayertz**

084108

**Rousseaus kulturkritische Schriften**

Zeit: Mi 10-12  
 Beginn: 09.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: A3; C 6  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3/g2	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Jean-Jacques Rousseau ist einer der bedeutendsten Philosophen der Aufklärung – und zugleich einer der einflußreichsten ihrer Kritiker. In diesem Seminar sollen zwei seiner Hauptwerke – die beiden “Diskurse” – gründlich analysiert werden. Es werden dabei Probleme der Kultur- und Geschichtsphilosophie, der Anthropologie und der politischen Philosophie zur Sprache kommen.

Erwartet wird: (1) Regelmäßige aktive Teilnahme; (2) Bewältigung eines wöchentlichen Lesepensums von bis zu 40 Seiten; (3) schriftliche Vorbereitung für jede Sitzung.

Für die erste Seminarsitzung am 9. April ist die “Abhandlung über die Wissenschaften und Künste” schriftlich vorzubereiten. Eine Kopiervorlage dieses Textes befindet sich ab 1. Februar im Apparat. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird außerdem die Lektüre eines Überblicksbuches zu Rousseau dringend empfohlen: beispielsweise von G. Mensching, D. Sturma oder R. Wokler.

## Literatur:

J.-J. Rousseau, Abhandlung über die Frage, ob die Wiederherstellung der Wissenschaften und Künste zur Läuterung der Sitten beigetragen hat? (Kopiervorlage im Apparat)  
 J.-J. Rousseau, Diskurs über die Ungleichheit. (hgg. Von Heinrich Meier) Paderborn (Nur diese Ausgabe!)

**Dr. Christian Ferrié**

084165

**Französische Gesellschaftstheorie (Foucault, Bourdieu)**

Zeit: Di 14-16  
 Beginn: 08.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich:  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3/g3	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Macht- und Herrschaftstheorie bei Bourdieu (SS 2008)

Die Auseinandersetzung mit Karl Marx und Max Weber führt Pierre Bourdieu dazu, eine Gesellschaftstheorie zu erarbeiten, die den Akzent weniger auf die Ausbeutung als auf die Herrschaft legt. Es geht Bourdieu darum, die Mechanismen zu verstehen, wodurch Menschen nicht nur die Herrschaft passiv erleiden müssen, sondern zu ihrer eigenen Beherrschung auch aktiv beitragen, indem sie die herrschenden Wertungen sich zueigen machen. Bourdieu hat die Herrschaftsstrukturen im Schulsystem und an der Universität studiert, da sie besonders geeignet sind, um die Übernahme der herrschenden Kategorien zu erklären. Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte (Verhältnis zwischen den Geschlechtern; Verhältnis zwischen sozialen Gruppen; Verhältnis zum Staat) und Strukturen der Macht anhand Bourdieu's Werk studiert, anhand derer Herrschaft in der traditionellen bzw. modernen Gesellschaften erst hergestellt wird. Nur aufgrund der Erkenntnis dieser Macht- und Herrschaftstheorie ist Emanzipation denkbar und möglich.

Selbstverständlich werden diese Hauptwerke in ihrer deutschen Übersetzung gelesen, wobei der

### III. Proseminare

französische Originaltext zur Erläuterung oder Korrektur notwendigerweise herangezogen wird. Kenntnisse in französischer Sprache sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

#### PD Dr. Michael Groneberg

084700

#### Platon, Alcibiades

Zeit: Di 14-16

Eignung: k. A.

Beginn: 08.04.2008

Bereich: A2

Raum: PC4 (Schlossplatz 7)

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H3	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

In Platons Alcibiades versucht Sokrates, den schönen, einflussreichen und höchste politische Macht anstrebenden Alcibiades, dem alle zu Füßen liegen, „auf den rechten Weg“ zu führen. Die Beziehung zwischen den beiden und die weitere Entwicklung des Feldherrn, der, statt Tugend zu erstreben, sich selbst und seine Umgebung in Katastrophen stürzt, wirft die Frage auf, was Philosophie und Pädagogik vermögen.

#### PD Dr. Michael Groneberg

084715

#### Averroes, Kommentar zu Platons Staat.

Zeit: Di 16-18

Eignung: k. A.

Beginn: 08.04.2008

Bereich: A3, 4

Raum: PC4 (Schlossplatz 7)

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Lektüre von Averroes' Kommentar zu Platons Staat. Vertrautheit mit Platons Staat ist erwünscht, wird jedoch nicht vorausgesetzt.

#### Dr. Angela Kallhoff

084203

#### Ökologische Ethik

Zeit: Fr 12-14

Eignung: k. A.

Beginn: 11.04.2008

Bereich: A2

Raum: 236

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4/h3	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Die ökologische Ethik zählt zu den Bereichsethiken. Ihr Gegenstand sind Fragen des richtigen Umgangs mit der nicht-menschlichen Natur. Zur Natur zählen Landschaften genauso wie Pflanze und Tiere. Das Proseminar ist eine Einführung in die Fragestellungen der ökologischen Ethik. Neben der Diskussion zentraler Konzepte (Anthropozentrismus, Nicht-Anthropozentrismus, Rechte nicht-menschlicher Lebewesen, die Verwendung des Wertbegriffs etc.) soll auch ein Überblick über die Argumentationsstrategien in der ökologischen Ethik gegeben werden. Schwerpunkte sind die Pflanzen- und Tierethik.

Für den Erwerb von Leistungspunkten werden eine Kurzpräsentation und eine Klausur verlangt. Die Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Dr. Nikola Kompa**

084256

**John Locke über die Sprache**

Zeit: Mi 8-10  
 Beginn: 09.04.2008  
 Raum: 236

Eignung: k. A.  
 Bereich:  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A4/a3	T1	T1	T1	T1	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

In diesem Seminar wollen wir uns mit John Lockes Überlegungen zur Sprache beschäftigen. John Locke (1632-1704) gilt als einer der Begründer des Empirismus. Er vertritt die These, dass all unsere Erkenntnis aus der Erfahrung stammt. Diese stattet uns mit einfachen Ideen aus, aus denen wir weitere, komplexe, Ideen bilden können. Der Begriff der Idee ist aber nicht nur einer der zentralen Begriffe der Lockeschen Erkenntnistheorie, sondern auch der Schlüsselbegriff seiner Sprachtheorie. Denn nach Locke stehen die Worte einer Sprache für Ideen im Geiste eines Sprechers. Im Seminar werden wir versuchen, anhand ausgewählter Textstellen aus seinem Werk "An Essay Concerning Human Understanding", vor allem aus dem dritten Buch, Lockes sprachtheoretische Überlegungen nachzuzeichnen und kritisch zu diskutieren.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten oder eines anderen Leistungsnachweises: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bearbeiten von Übungsblättern.

Textgrundlage:

Locke, John 1979: An Essay Concerning Human Understanding, herausgegeben von Peter H. Nidditch, Clarendon Press, Oxford.

**Sebastian Laukötter**

084275

**Gibt es den gerechten Krieg? (zus. mit R. Rosenhagen)**

Zeit: Block (28.07.-01.08.2008)  
 Beginn:  
 Raum: 236

Eignung: k. A.  
 Bereich: A2, 3  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G4/g3	P2	P2	P2	P2	nein	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Die Frage, ob und wie sich der Einsatz militärischer Gewalt rechtfertigen lässt, beschäftigt Philosophen schon seit der Antike und hat bis in unsere Zeit nicht an Aktualität verloren. In der ‚klassischen‘ Theorie des gerechten Krieges, die das Erreichen von Frieden und die Eindämmung von Kriegsgräueln zum Ziel hat, geht es vor allem um die Fragen danach, welchen Bedingungen der Beginn und die Durchführung von Kriegen unterliegen. Positionen, die auf der These aufbauen, dass Krieg prinzipiell nicht gerechtfertigt werden kann und der Einsatz von Gewalt somit kategorisch abgelehnt werden muss, spielen hingegen in der klassischen Diskussion kaum eine Rolle.

Im ersten Teil des Seminars werden wir an ausgewählten klassischen Texten die Grundpositionen der Theorie des gerechten Krieges erarbeiten und diskutieren. Im zweiten Teil werden wir diesen Positionen neuere Texte gegenüberstellen, deren Autoren versuchen, pazifistische Positionen gegen die Auffassung vom gerechten Krieg stark zu machen.

Als Teilnahmeveraussetzung gilt neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die Bereitschaft zum Verfassen von Textzusammenfassungen im Rahmen der Vorbereitung auf das Seminar. Es ist geplant, das Seminar zumindest teilweise als eine Blockveranstaltung außerhalb des Philosophischen Seminars in einem Tagungshaus abzuhalten, um die Seminaratmosphäre zu intensivieren. Dadurch

### III. Proseminare

werden allerdings Kosten für die Unterbringung und Verpflegung entstehen (abhängig von der Teilnehmerzahl und dem Ort, an dem die Veranstaltung stattfinden wird). Sollten sich nicht genügend Teilnehmer finden, wird die Veranstaltung im Philosophischen Seminar selbst stattfinden. Das Programm des Seminars sowie die Auswahl der Texte werden in einer verbindlichen Vorbesprechung am 04.02. um 12.15 in der Stüttgenbibliothek (R 238) vorgestellt.

#### Prof. Dr. Thomas Leinkauf

084294

##### Proseminar Leibniz, *Meditationes de cognitione, veritate et ideis*

Zeit: Mo 16-18

Eignung: k. A.

Beginn: 07.04.2008

Bereich: B1; C1

Raum: 236

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Die Abhandlung *Meditationes de cognitione, veritate et ideis* ist der erste von Leibniz veröffentlichte philosophische Text (erschienen in den *Acta eruditorum*, Leipzig 1684), der auch zugleich eine grundlegende Einführung in die erkenntnistheoretische Diskussion der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts darstellt. Ziel des Seminars ist es, die zentralen epistemologischen Unterscheidungen, die Leibniz hier auf Basis des cartesianischen Ansatzes macht, zu erarbeiten und sie dann in den zeitgenössischen Kontext zu stellen (Antoine Arnauld, Nicolas Malebranche, John Locke). Text: Gottfried Wilhelm Leibniz, *Meditationes de cognitione, veritate et ideis*, in: Leibniz Werke, Akademie Ausgabe, Berlin (Akademie Verlag) 1999, Band VI/4, Nr. 141, S. 585-592; G. W. Leibniz, Kleine Schriften zur Metaphysik, lat.-dt., hg. von Hans Heinz Holz, Darmstadt (Insel) 1965, S. 32-47; G. W. Leibniz, Philosophische Schriften und Briefe 1683-87, hg. von Ursula Goldenbaum, Berlin (Akademie Verlag) 1992, S. 28-36.

#### Dr. Stefan Lorenz

084328

##### Zur Aktualität des ethischen Sozialismus: Neukantianismus und Marxismus

Zeit: Do 12-14

Eignung: k. A.

Beginn: 10.04.2008

Bereich:

Raum: 225

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G4/g3	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Schon vor dem Zusammenbruch des ‚real existierenden‘ Sozialismus schienen die Begriffe Sozialismus und Marxismus weitgehend diskreditiert bzw. reduziert gewesen zu sein: wenn in den fünfziger Jahren mit dem Slogan: „Alle Wege des Marxismus führen nach Moskau“ im Wahlkampf geworben werden konnte, so herrschte zwischen damaligen linientreuen Marxisten wie bei deren Gegnern ein eigenartiger Konsens – wenn auch mit unterschiedlichen Vorzeichen. Freilich ist dies eine Engführung der 3. Internationale und des Kalten Krieges, die verdeckt, dass es innerhalb des Marxismus im späten 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts eine heute fast vergessene Theorienvielfalt gegeben hat und der Leninismus keineswegs die einzige theoretische Option hat sein müssen. Der philosophisch motivierte Versuch einiger prominenter Vertreter des Neukantianismus um 1900, Ethik und Sozialismus, Kant und Marx miteinander zu verbinden, um die ideologisch-dogmatische Verhärtung der sozialistischen Theorie zu vermeiden, ist einerseits eine interessante ideengeschichtliche Formation, die andererseits angesichts der „unübersehbaren Defizite der liberal-marktwirtschaftlichen Weltordnung“ (H. Holzhey) an neuer Aktualität gewinnen mag. Das Seminar möchte anhand ausgewählter Texte an diesen neukantianischen Sozialismus erinnern.

Literatur: K. Vorländer: Kant und Marx. Ein Beitrag zur Philosophie des Sozialismus. Tübingen 1926.- H. J. Sandkühler/R. de la Vega (Hrsg.): Marxismus und Ethik. Texte zum neukantianischen

### III. Proseminare

Sozialismus. Frankfurt/M 1974.- P. Vranicki: Geschichte des Marxismus. Frankfurt/M 1983.- H.-L. Ollig: Der Neukantianismus. Stuttgart 1979.- H. Holzhey(Hrsg.): Ethischer Sozialismus. Zur politischen Philosophie des Neukantianismus. Frankfurt/M. 1994.

**Jan Michel, M.A.**

084332

#### Gedankenexperimente

Zeit: Mo 12-14

Eignung: k. A.

Beginn: 07.04.2008

Bereich: B2, 4; C1

Raum: 236

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A4/a3	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Es ist umstritten, dass Gedankenexperimente bedeutsam für naturwissenschaftliche Forschung sind; man denke beispielsweise an Schrödingers Katze, Einsteins Fahrstühle oder Maxwells Dämon. Auch in der Philosophie – insbesondere in Debatten der Ethik, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie und der Philosophie des Geistes – spielen Gedankenexperimente eine zentrale Rolle. Wer ein Gedankenexperiment durchführt, beschäftigt sich mit einem erdachten Szenario, um eine Annahme oder eine Theorie entweder zu bestätigen oder in Frage zu stellen.

In dem Seminar sollen verschiedene Gedankenexperimente diskutiert werden. Im Zentrum der Diskussion sollen u.a. die folgenden Fragen stehen: Wie lassen sich Gedankenexperimente charakterisieren? Was können Gedankenexperimente leisten? Wie verhalten sich philosophische und naturwissenschaftliche Gedankenexperimente zueinander?

Ein genauer Seminarplan wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Dr. Sibille Mischer**

084696

#### Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden

Zeit: Fr 10-12

Eignung:

Beginn: 11.04.2008

Bereich: A3

Raum: Ü01 (F-Haus)

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3/g2	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Kriege werden geführt, seit es Staaten gibt. Allein zwischen 1945 und 1997 wurden weltweit 201 Kriege gezählt. Aus Kants Sicht ist diese Zahl, so schrecklich sie ist, zumindest nicht verwunderlich: Denn der Krieg ist seiner Auffassung nach etwas Natürliches. Dies gilt sowohl für den Krieg zwischen Staaten wie auch für den zwischen Individuen. Das heißt aber nicht, dass der Frieden unmöglich wäre, sondern nur, dass er durch besondere Anstrengungen gestiftet werden muss. Kants klassische Schrift handelt auf knapp 50 Seiten davon, wie dies zu geschehen hat, mit welchen Hindernissen man zu rechnen hat und warum man hoffen darf, dass diese schließlich überwunden sein werden. (Scheinvergabe: LP über Klausur)

Textgrundlage: Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden, Stuttgart (Reclam), 1986 (und öfter)

**Dr. Sibille Mischer**

084681

**John Stuart Mill, Über die Freiheit**

Zeit: Mo 10-12

Eignung:

Beginn: 07.04.2008

Bereich: A3

Raum: Ü01 (F-Haus)

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3/g2	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Sollten die Bürger eines Staats alles sagen und vor allem publizieren dürfen, was sie wollen? Oder gibt es Grenzen, bei denen der Staat zensierend eingreifen sollte? Was sollte das Bildungsziel eines Staatswesens sein: möglichst große Gleichförmigkeit oder Ungleichartigkeit der Bürger in ihren Werten, Lebensweisen und Beschäftigungen? Welche Ansprüche darf die Gesellschaft an uns erheben, in welchem Maße darf sie uns zur Anpassung zwingen? Dies sind die Fragen, die Mill in seinem 1859 veröffentlichten Essay beantworten will, und er hält damit zugleich ein eindrucksvolles Plädoyer zu gunsten der individuellen Entfaltung und gegen die Übergriffe durch Staat und Gesellschaft. (Scheinvergabe, LP: über Klausur)

Textgrundlage: John Stuart Mill, Über die Freiheit, Stuttgart (Reclam), 1988 (und öfter)

**Martin Pleitz, M.A.**

084351

**Kants theoretische Ethik**

Zeit: Di 12-14

Eignung: k. A.

Beginn: 08.04.2008

Bereich: A2

Raum: 225

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H3	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Wir werden im Seminar gemeinsam Immanuel Kants erste Schrift zur Moralphilosophie, die 1785 geschriebene „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“, lesen. In der „Grundlegung“ klärt Kant den Charakter moralischen Sollens anhand der Begriffe des guten Willens und des Handelns aus Pflicht; er formuliert das oberste moralische Prinzip, den kategorischen Imperativ; und er versucht das Problem zu lösen, wie der Wille in einer von Naturgesetzen bestimmten Welt frei sein kann.

Eine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, wöchentlich Textzusammenfassungen zu erstellen. Es wird auch die Gelegenheit geben, kurze Referate (meist über die Gliederung des zur Sitzung zu lesenden Textes) zu halten.

Lektüre:

Kant, Immanuel: „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ [verschiedene Ausgaben].

**Dr. Bernd Prien**

084366

### Willensfreiheit

Zeit: Mi 12-14  
 Beginn: 09.04.2008  
 Raum: 236

Eignung: k. A.  
 Bereich: A1  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H3	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Anlässlich neuer Ergebnisse in der Hirnforschung ist in den letzten Jahren verstärkt das philosophische Problem der Willensfreiheit diskutiert worden. Dieses Problem ergibt sich aus folgender Überlegung: Zum Begriff des selbstbestimmten Handelns gehört es, dass wir die Urheber unserer Handlungen sind, und dass wir uns so oder anders entscheiden können. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass wir für unsere Handlungen verantwortlich sind. Ein durchgehender Determinismus scheint selbstbestimmtes Handeln in diesem Sinn aber unmöglich zu machen. Denn wenn jedes physikalische Ereignis durch vorhergehende physikalische Ereignisse kausal determiniert ist und unsere mentalen Zustände auf physikalischen Ereignissen im Gehirn beruhen, dann sind wir nicht selbst Urheber unserer Entschlüsse und Handlungen, sondern diese sind durch etwas außer uns kausal determiniert. Wir werden im Seminar verschiedene Ansätze besprechen, die entweder die Willensfreiheit zur Illusion erklären oder sie in einer oder anderen Weise zu verteidigen versuchen.

**Prof. Dr. Rosemarie Rheinwald**

084404

### Einführung in die Sprachphilosophie

Zeit: Mi 14-16  
 Beginn: 09.04.2008  
 Raum: 236

Eignung: k. A.  
 Bereich: B4  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A4/a3	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

In dem Seminar soll anhand der Lektüre klassischer Texte – insbesondere von Frege und Russell – in die moderne Sprachphilosophie eingeführt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, wöchentlich kurze Textzusammenfassungen zu verfassen. Eine dieser Zusammenfassungen wird korrigiert und in dem zugeordneten Kolloquium (siehe unter „Kolloquien“) besprochen. Der Erwerb von Leistungspunkten bzw. qualifizierten Leistungsnachweisen setzt außerdem das Verfassen einer kurzen Hausarbeit voraus.

Literatur:

Frege, Gottlob: Funktion, Begriff, Bedeutung, hrsg. von G. Patzig, 1980.

Frege, Gottlob: Logische Untersuchungen, hrsg. von G. Patzig, 1966.

Russell, Bertrand: Logic and Knowledge, hrsg. von R.C. Marsh, 1956.

Blume, Thomas / Demmerling, Christoph: Grundprobleme der analytischen Sprachphilosophie – Von Frege zu Dummett, 1998.

Newen, Albert / von Savigny, Eike: Analytische Philosophie – Eine Einführung, 1996.

**Dr. Christa Runtenberg**

084476

**John Stuart Mill: Über die Freiheit**

Zeit: Do 8-10  
 Beginn: 10.04.2008  
 Raum: 236

Eignung: k. A.  
 Bereich: A3  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

In seinem 1859 erstmals erschienen Essay „Über die Freiheit“ (On Liberty) versuchte John Stuart Mill die Grenzen zwischen den Freiheitsrechten des Einzelnen einerseits und der staatlichen Verfügungsgewalt andererseits näher zu bestimmen. Im Zentrum seiner Argumentation steht der Grundsatz, der als das „Mill-Prinzip“ bekannt geworden ist: „Das einzige Ziel, um dessentwillen es der Menschheit gestattet ist, einzeln oder vereint, die Freiheit eines ihrer Mitglieder zu beschränken, ist Selbstschutz. Und der einzige Zweck, um dessentwillen man mit Recht gegen ein Glied einer gebildeten Gesellschaft Gewalt gebrauchen kann, ist: Schaden für andere zu verhüten.“

Mills Essay gehört zu den Grundtexten des philosophischen Liberalismus und der liberalen politischen Theorie. In diesem Seminar soll der Text gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Im Zentrum der Auseinandersetzung stehen die Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Mills liberalistischen und utilitaristischen Grundsätzen sowie nach der Aktualität der Grundsätze Mills.

## Literatur:

Mill, John Stuart: Über die Freiheit (1859). Stuttgart: Reclam 1974

Gräfrath, Bernd: John Stuart Mill: „Über die Freiheit.“ Ein einführender Kommentar. Paderborn: Schöningh 1992

**Dr. Christa Runtenberg**

084480

**Einführung in die Medizinethik**

Zeit: Di 10-12  
 Beginn: 08.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: A2  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4/h3	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Dieses Seminar wird einführen in Fragen und Probleme der modernen Medizinethik. Die Medizinethik ist eine Subdisziplin der angewandten Ethik, die sich mit ethischen Fragen und Problemen der Medizin auseinander setzt. Im Seminar wird eingeführt in historische Hintergründe und wichtige begriffliche Bestimmungen der modernen Medizinethik. Relevante moralische Prinzipien und Konzepte sowie Modelle und Methoden angemessener medizinethischer Reflexion werden vorgestellt. Verschiedenste Anwendungsprobleme wie Fragen der Sterbehilfe, des Schwangerschaftsabbruchs oder der Forschung mit humanen embryonalen Stammzellen werden philosophisch reflektiert.

## Literatur:

Bettina Schöne-Seifert: Grundlagen der Medizinethik. Stuttgart Kröner 2007

Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch. Herausgegeben von Urban Wiesing. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart Reclam 2004

**Prof. Dr. Oliver R. Scholz**

084500

**Logisch-semantische Propädeutik**

Zeit: Mi 16-18  
 Beginn: 09.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: B2, 4  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A4/a3	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Das Proseminar soll mit grundlegenden Fragestellungen, Begriffen und Unterscheidungen der Theoretischen Philosophie (insbesondere Logik, Sprachphilosophie, Metaphysik, Erkenntnistheorie) vertraut machen.

Grundlage (zur Anschaffung empfohlen): Tugendhat, Ernst/Wolf, Ursula: Logisch-semantische Propädeutik, Stuttgart 1983 (oder spätere Auflagen).

**Prof. Dr. Oliver R. Scholz**

084529

**Texte zur Einführung in die Metaphysik**

Zeit: Do 10-12  
 Beginn: 10.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: C1  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

In dem Proseminar werden klassische Texte aus der älteren und neueren Geschichte der Metaphysik gelesen. Dabei geht es darum, mit zentralen metaphysischen Lehrstücken (Kategorienlehren, Substanztheorien, Gottesbeweise, Körper-Geist-Problem etc.) vertraut zu machen. Gleichzeitig soll die genaue Lektüre und Interpretation schwieriger philosophischer Texte eingeübt werden. Die Texte werden zu Semesterbeginn in einem Reader bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzung: aktive Mitarbeit; Übernahme von texteinführenden Referaten.

**Ansgar Seide**

084533

**George Berkeley: Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous**

Zeit: Mo 12-14  
 Beginn: 07.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: B1; C1  
 Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

George Berkeley (1685-1753) zählt neben John Locke und David Hume zu den bekanntesten Vertretern des Empirismus im 18. Jahrhundert. Berühmt wurde er vor allem durch seine idealistische These, der zufolge es nichts außer Geister und Ideen gibt. Insbesondere behauptet Berkeley, dass die Gegenstände der Außenwelt (z.B. Tische, Stühle usw.) nichts als Ansammlungen von Ideen in unserem Geist sind. In seiner Schrift „Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous“, die wir im Seminar im englischen Original lesen werden, führt er seine geschickte Argumentation für den Idealismus in Dialogform vor.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zum Lesen englischer Texte und aktive Beteiligung an der Diskussion.

Textgrundlage ist der unten angegebene, von Jonathan Dancy herausgegebene Text. Es wird zum

### III. Proseminare

Semesterbeginn eine Kopiervorlage im Seminarapparat bereitgestellt.

Literatur

Berkeley, George: Three Dialogues between Hylas and Philonous, edited by Jonathan Dancy, Oxford 1998.

**Prof. Dr. Ludwig Siep**

084548

#### Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag

Zeit: Do 14-16

Eignung:

Beginn: 10.04.2008

Bereich:

Raum: 236

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G3	P2	P2	P2	P2	P2	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Rousseaus „Gesellschaftsvertrag“ (Du Contrat Social) gehört zu den grundlegenden Werken der politischen Philosophie der Neuzeit. Rousseau entwirft darin die Konzeption einer gewaltenteiligen Republik, an deren Gesetzgebung alle Vollbürger teilnehmen („direkte Demokratie“). Der Text wird in Auszügen genau interpretiert. Die wichtigsten Ergebnisse müssen in einer Klausur dargelegt werden. Der Text ist als Reclam-Heft (1769) erhältlich.

**Dr. Christian Suhm**

084586

#### Leibniz' Monadologie

Zeit: Fr 16-18

Eignung: k. A.

Beginn: 11.04.2008

Bereich: B1, 3; C1, 3

Raum: 225

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) gilt als einer der Hauptvertreter des neuzeitlichen Rationalismus und als Entwickler eines hinsichtlich seiner Geschlossenheit und Rigorosität einzigartigen metaphysischen Systems. In seiner bündigen, weitestgehend thesenartig formulierten Spätschrift Monadologie hat er die grundlegenden Elemente seiner Substanzenlehre, der Lehre von den Monaden, niedergelegt. Anders als Spinoza und Descartes geht Leibniz nicht von einem Substanzenmonismus oder der Substanzdualismus aus, sondern ist bestrebt, ein System einer unendlichen Vielzahl von Substanzen als einheitliche und umfassende Erklärung aller geistigen und körperlichen Phänomene zu entwickeln. Eine zentrale Rolle kommt dabei dem Begriff des Individuums und den Individuen zugeschriebenen subjektiven Leistungen zu. Darüber hinaus ist für das Leibniz'sche System das Verhältnis von geistigen und körperlichen Prozessen entscheidend, das in der neueren Philosophie in der Körper-Geist-Debatte diskutiert wird. Letztlich betrifft die Leibniz'sche Monadologie alle zentralen Fragen der Metaphysik, somit ferner auch die Frage nach dem metaphysischen Status und den Eigenschaften der Urmonade Gott, das Problem der menschlichen Freiheit, den Begriff der Substanz oder das Verhältnis von Notwendigkeit und Kontingenz.

Im Seminar sollen anhand einer genauen Lektüre der Monadologie und erläuternder Sekundärliteratur alle zentralen Gesichtspunkte der Leibniz'schen Metaphysik erarbeitet werden. Der genaue Seminarplan und die Anforderungen an den Erwerb eines Leistungsnachweises oder von Leistungspunkten werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur:

Leibniz, Gottfried Wilhelm: Monadologie. Reclam: Ditzingen 1998.

Poser, Hans: „Gottfried Wilhelm Leibniz“, in Otfried Höffe (Hrsg.): Klassiker der Philosophie. 1. Band. C. H. Beck: München, S. 378-404.

Rescher, Nicholas: Leibniz. An Introduction to his Philosophy. Rowman & Littlefield: Lanham 1979.

**Dr. Andreas Vieth**

084605

**Weltarmut und Ethik**

Zeit: Mo 8-10, Di 8-10

Eignung: k. A.

Beginn: Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008

Bereich: A2, A3

Raum: 236/225

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H4/h3	ja	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Berichte von Hungerkatastrophen und Armut in der Welt rufen Empörung hervor. Inwiefern handelt es sich dabei um ein ethisches Problem? Inwiefern handelt es sich überhaupt um ein philosophisch zu bewältigendes Problem? Denn immerhin helfen nicht Konzepte und Theorien, sondern Essen und Geld, wenn es um Hunger und Armut geht. Hinzu kommt, dass Phänomene der Armut teil des nur umrisshaft erkennbaren „Globalisierungsprojektes“ sind. Dessen Akteure entziehen sich der Fassbarkeit weitgehend. Andere Akteure sind internationale Institutionen und private Hilfsorganisationen – nicht zuletzt die Armen und die Reichen selbst. Das Proseminar widmet sich Grenzfragen der Ethik, insofern sie Anwendung findet auf drängende Probleme. Es widmet sich ebenso der Grenze zwischen ethischen Fragestellungen und solchen der politischen Philosophie. Sodann geht es um ein angemessenes Verständnis von „Angewandter Philosophie“.

Barbara Bleisch und Peter Schaber (Hrsg.), Weltarmut und Ethik, Paderborn: Mentis, 2007.

**Dr. Andreas Vieth**

084610

**Lektürekurs: David Hume, Prinzipien der Moral**

Zeit: Mo 10-12, Di 10-12

Eignung: k. A.

Beginn: Mo 07.04.2008, Di 08.04.2008

Bereich: A2

Raum: 236

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
H3	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Der schottische Philosoph, Ökonom und Historiker David Hume (1711-1776) ist neben John Locke einer der wichtigsten Vertreter des englischen Empirismus. In seiner Philosophie rekonstruiert Hume das Zustandekommen von Erkenntnis aus der Erfahrung. Auch für seine Überlegungen zum Ursprung der Moral und ihren Prinzipien geht er von der moralischen Erfahrung von Personen aus. Das moralische Gefühl ist bei ihm Grundlage für Wertschätzung und damit der Moral. - David Humes Moralphilosophie ist einer der bedeutendsten Klassiker der neuzeitlichen Ethik. Seine Theorie hatte Auswirkungen ebenso auf den Utilitarismus (der sein empirisches und begründungstheoretisches Programm positiv aufnahm) wie auf Immanuel Kant (der einer empirisch orientierten Idee der Ethik eine reine Vernunftethik entgegensezte).

**Dr. Andreas Vieth**

084658

**Lektürekurs zur Erkenntnistheorie (Descartes, Hobbes, Locke, Hume usw.)**

Zeit: Mi 10-12, 14-16

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich: B1

Raum: F9/Ü01 (F-Haus)

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

### III. Proseminare

Die Veranstaltung soll am Beispiel historischer Positionen in die Thematik der Erkenntnistheorie einführen. Sie ist in Form intensiver Lektürearbeit konzipiert. Ziel ist es zum einen, die einzelnen Positionen intern zu verstehen, und zum anderen, systematische Bezüge zwischen Ihnen herzustellen.

#### Dr. Christian Weidemann

084624

#### Kant: Politische Philosophie

Zeit: Mi 12-14

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich: A3; C5

Raum: 225

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
G4	P2	P2	P2	P2	P2	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

Das Seminar soll in die politische Philosophie Immanuel Kants einführen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf der kantischen Begründung der Meinungs-, Presse- und Religionsfreiheit liegen. Auf dem Programm stehen auch wichtige Texte anderer bedeutender Vertreter der Aufklärung (Spinoza, Bayle, Locke, Montesquieu) zum selben Thema.

Ein Reader mit Seminartexten wird rechtzeitig bereitgestellt.

Literatur: Rainer Forst: Toleranz im Konflikt. Frankfurt/M. 2003 (Suhrkamp)

#### Dr. Christian Zeuch

084639

#### Martin Heidegger: Sein und Zeit

Zeit: Do 16-18

Eignung: k. A.

Beginn: 10.04.2008

Bereich: A4; C 1

Raum: 236

Typ: Proseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
E4	T1	T1	T1	T1	T1	nein	nein	Nein

Teilnehmerbegrenzung: 45

„Sein und Zeit“ gilt als einer der zentralen, aber auch schwierigsten Texte der Philosophie des zwanzigsten Jahrhunderts: In ihm versucht Heidegger ein grundlegend neues, die menschliche Existenz in ihrer Geschichtlichkeit erst eigentlich thematisierendes Denken zur Sprache zu bringen. Leitend ist hierbei der Verdacht, dass die europäische Philosophie sich im Laufe ihrer Geschichte immer weiter von den sie ursprünglich motivierenden Erfahrungen entfernt hat.

Heidegger versucht daher, diese Erfahrung in einer sich dezidiert von der philosophischen Tradition abgrenzenden Art des Ausdruckes neu zu erschließen und für die Neubegründung von Philosophie und Wissenschaft fruchtbar zu machen. Wie in aller großen Philosophie weist „Sein und Zeit“ hierin über den Bereich einer bloß akademischen Fragestellung hinaus, indem eine ursprünglichere Art der Welt- und Lebenserfahrung mit ermöglicht werden soll.

Aufgrund der Herausforderung, die dieser Text für jeden Philosophieinteressierten darstellt, wird im Seminar die gemeinsame Lektüre ausgewählter Passagen im Vordergrund stehen. Für alle, die in den Ferien einen ersten Zugang zu „Sein und Zeit“ und dem geistigen Klima seiner Entstehung suchen, sei Safranskis Heidegger-Biographie empfohlen.

Literatur:

Martin Heidegger, Sein und Zeit, Tübingen 1993.

Thomas Rentsch (Hg.): Martin Heidegger, Sein und Zeit, Berlin 2001.

Rüdiger Safranski: Ein Meister aus Deutschland, Martin Heidegger und seine Zeit, München 1994.

## IV. Hauptseminare

**Prof. Dr. Kurt Bayertz**

084127

**Gründe moralischen Handelns**

Zeit: Mi 16-19

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich: A1, 2

Raum: 236

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	nein	nein	ja	nein	ja	nein	II	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

“Alles was ich liebe, ist entweder illegal, unmoralisch oder dickmachend!” Wer hätte dies oder Ähnliches nicht schon einmal seufzend geäußert? In dem Seminar soll auf die zweite der drei Feststellungen näher eingegangen werden? Gibt es überhaupt Gründe dafür, moralisch zu sein oder zu handeln? Womöglich sogar gute Gründe? Und welches könnten solche guten Gründe sein?

Erwartet wird: (1) Regelmäßige aktive Teilnahme; (2) Bewältigung eines wöchentlichen Lesepensums von bis 40 Seiten; (3) schriftliche Vorbereitung für jede Sitzung.

Für die erste Seminarsitzung am 9. April sind die Seiten 13-32 der Monographie und die Einleitung des Sammelbandes schriftlich vorzubereiten.

Literatur:

Kurt Bayertz, Warum überhaupt moralisch sein? 2. Auflage München 2006.

Kurt Bayertz (Hg.) Warum moralisch sein? 2. Auflage Paderborn 2006.

**Prof. Dr. Kurt Bayertz**

084112

**Fragen der Anthropologie**

Zeit: Fr 10-12

Eignung: k. A.

Beginn: 11.04.2008

Bereich: A4

Raum: 236

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	M	ja	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Eine der vier Hauptfragen der Philosophie lautet nach Immanuel Kant: “Was ist der Mensch?”. Es ist unschwer zu erkennen, daß diese Frage sich in eine Fülle von Sub-Fragen auffächern läßt: “Welche Stellung nimmt der Mensch in der Natur ein?”, “Gibt es eine unveränderliche menschliche Natur oder sind wir ausschließlich sozial geprägt?”, “Ist der Mensch ‚an sich‘ gut oder böse?” In dem Seminar sollen Antworten auf diese und weitere Fragen geprüft werden. Im ersten Teil wird ein einführender Überblick über das Gesamtgebiet der philosophischen Anthropologie gegeben; im zweiten Teil des Seminar eine der wichtigsten aktuellen Stellungnahmen zu einem ihrer Teilbereiche diskutiert: E. Tugendhats Buch “Egozentrizität und Mystik”.

Erwartet wird: (1) Regelmäßige aktive Teilnahme; (2) Bewältigung eines wöchentlichen Lesepensums von bis zu 40 Seiten; (3) schriftliche Vorbereitung für jede Sitzung.

Für die erste Seminarsitzung am 11. April sind die Seiten 7-42 des Buches von Ch. Thies schriftlich vorzubereiten.

Literatur:

Christian Thies, Einführung in die philosophische Anthropologie. Darmstadt 2004.  
Ernst Tugendhat, Egozentrizität und Mystik. München 2004.

**Dr. Klaus Blesenkemper, StD**

084146

**Fachdidaktik Praktische Philosophie: Kreative Methoden im Unterricht Praktische Philosophie (Kernpraktikum)**

Zeit: Di 18-20

Eignung: k. A.

Beginn: 08.04.2008

Bereich: D1, 2

Raum: 236

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
d3	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

„Jeder Philosoph sollte ein Spinner sein, aber nicht jeder Spinner ist ein Philosoph.“ Mit diesem Apercu plädiert der Philosophiedidaktiker E. Martens für philosophische Arbeits- und Unterrichtsmethoden, in denen das kreative und spekulative Aus- und Weiterspinnen philosophischer Gedanken bei den Schülerinnen und Schüler gefördert werden soll. Das Spektrum solcher Methoden reicht vom Gedankenexperiment über einschlägige Spiele, bildliche Darstellungen bis hin zu „theatralem Philosophieren“ (C. Gefert).

In dem fachdidaktischen Hauptseminar, das auch als Begleitveranstaltung für ein Kernpraktikum fungieren soll, geht es nach einem Überblick über methodische Paradigmen um die Erschließung und Würdigung der erwähnten die Kreativität beanspruchenden und fördernden Methoden, und zwar vor allem im Hinblick auf jüngere Schülerinnen und Schüler. Einzelne Verfahren sollen auch im Detail erprobt werden. Dazu findet im Rahmen des Seminars am Samstag, den 14.06.2008, ein mehrstündiger Workshop statt. Die letzte Sitzung des Seminars ist am 24.06.2008.

Einführende Literatur: Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts, Philosophieren als elementare Kulturtechnik, Hannover 2003; Rohbeck, Johannes (Hg.): Methoden des Philosophierens, Dresden 2000

**Dr. Jürgen-Gerhard Blühdorn**

084150

**Grundfragen einer normativen, metaphysischen Tugendlehre am Beispiel Kant: Metaphysik der Sitten**

Zeit: Mi 10-12

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich: A1, 2, 4; C1

Raum: 236

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	nein	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Otfried Höffes Plädoyer für „eine moralische Selbstachtung“ auch und gerade des modernen gegenwärtigen Menschen zeugt nicht nur für die nachhaltende Kraft des kantischen Begründungstyps in der gegenwärtigen Ethikdiskussion sondern sie wirft für den heutigen „Selbstdenker“ auch eine Reihe von Grund(an)fragen an die Fundamente kantischer Ethikbegründung auf.

Der glückliche Umstand, Otfried Höffe im Sommersemester 2008 als Gast im Philosophischen Seminar der WWU-Münster zu hören, legt es nahe, kritische Grund(an)fragen im Anschluß an Höffes Ausführungen in seinem neuesten Werk „Lebenskunst und Moral“, München (Beck) 2007 aufzugreifen: zum Beispiel, Kant und Höffe zum Konzept einer apriorisch-praktischen Vernunft; zur Frage einer Ethik ohne Metaphysik? (Höffe: Metaphysikfrei metaphysisch); zum Problem „Moralität“ in der Tugendlehre; zum Moralisch-Bösen als philosophische Frage; weitere Themenvorschläge sind möglich.

Im Mittelpunkt der Seminararbeit steht die gemeinsame Textanalyse und –interpretation zu Kant und Höffe. Vorlage und Besprechung des Seminarverlaufplanes einschließlich der Vergabe der zu bearbeitenden Themen für Referate und Hausarbeiten in der Sitzung am

Mittwoch, 13. Februar 2008, Raum 225, 10-12 Uhr

Für die Seminarteilnahme ist eine Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich: Sprechstunde im laufenden Wintersemester und in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit: Mittwoch, 11-12.30 Uhr, Raum 215 (Telefonischer Kontakt: 02551/7458, ggbf. Rückrufangabe auf AB).

**Dirk Franken, M.A.**

084170

**Wittgensteins Privatsprachenargument**

Zeit: Mi 14-16

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich:

Raum: 225

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
W3	W	W	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In seinem s.g. Privatsprachenargument kommt Wittgenstein zu dem Schluss, dass es für einen Menschen prinzipiell unmöglich ist, eine private Sprache zu entwickeln und zu sprechen.

Dieses Argument ist nicht nur eines der wichtigsten und bekanntesten Argumente der Philosophiegeschichte; Es hat auch wie kaum ein anderes, zu einer Vielzahl unterschiedlicher Auslegungen Anlass gegeben. Der Grund dafür ist sicherlich vor Allem in Wittgensteins unsystematischer, aphoristischer Schreibweise zu finden. Dennoch - oder gerade deshalb - lohnt es sich, sich ausführlich mit dem Originaltext auseinander zu setzen.

Dementsprechend sollen im Seminar zunächst die relevanten Textstellen aus den „Philosophischen Untersuchungen“ gründlich gelesen und besprochen werden, bevor wir dann einige der wichtigsten Interpretationen des Argumentes kennen lernen werden.

Zur Einführung: S. Schröder, Das Privatsprachen-Argument, Paderborn, 1998

**Dr. Franz Gniffke**

084662

**Seneca über das glückliche Leben und die Ausgeglichenheit der Seele**

Zeit: Mi 12-14

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich: A2

Raum: PC4 (Schlossplatz 7)

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
F3-AEM	F-AEM	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Im WS 2007/08 wurden anhand einer Textauswahl (M. Hossenfelder: Antike Glückslehren, Stuttgart 1996) unter anderen ethischen Konzepten des Hellenismus jenes der Stoa in Grundzügen erarbeitet. Im SoSe 2008 sollen Ganztexte eines Exponenten der jüngeren Stoa, nämlich Senecas (ca. 4 – 65 n. Chr.) intensiver die Erfahrung davon vermitteln, wie diese praktische Philosophie in konkreten Lebensfragen Seelenleitung zu geben versuchte. Wir interpretieren und diskutieren zwei Schriften Senecas: De beata vita. Vom glücklichen Leben (Lateinisch/Deutsch, übers. u. hg. v. F.-H. Mutschler, Stuttgart 1990, Reclam UB 1849) und: De tranquillitate animi. Über die Ausgeglichenheit der Seele (Lateinisch/Deutsch, übers. u. hg. v. H. Gunermann, Stuttgart 1984, Reclam 1846). Über die Möglichkeit, Leistungspunkte bzw. Leistungsnachweise zu erwerben, wird in der ersten Sitzung informiert.

Literatur:

Maurach, G.: Seneca. Leben und Werk, Darmstadt 21996.

Ders.: Seneca; in: Ricken, F. (Hg.): Philosophen der Antike II, Stuttgart1996, 146-168.

Giebel, M.: *Seneca*, Hamburg 1997

Führer, T.: *Seneca. Von der Diskrepanz zwischen Ideal und Wirklichkeit*; in: Erler, M./Graeser, A. (Hg.): *Philosophie des Altertums. Vom Hellenismus bis zur Spätantike*, Darmstadt 2000, 91-108.

Hadot, I.: *Seneca und die griechisch-römische Tradition der Seelenleitung*, Berlin 1969.

Zahlreiche Literaturhinweise in den oben genannten Textausgaben.

**Dr. Franz Gniffke**

084677

### Die Theologie des Aristoteles (Metaphysik XII)

Zeit: Fr 10-12

Eignung: k. A.

Beginn: 11.04.2008

Bereich: C1, 5

Raum: F8 (F-Haus)

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
F3-AEM	F-AEM	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Wenn Platon in der „*Politeia*“ von „Richtlinien für die Theologie“ (*typoi peri theologias*; 379a) spricht, meint er Kriterien für die Auswahl von Mythen. Es sollen nur solche Mythen in seinem Staatsmodell zugelassen werden, die diesen Kriterien genügen. Für Aristoteles erweist sich in der „*Physik*“ ein „unbewegt Bewegendes“ als das oberste Prinzip aller Wirklichkeit. Dieses wird erst in der Metaphysik oder „ersten Philosophie“ religiös gedeutet und – jenseits der Mythen – das Göttliche oder der Gott genannt (Met. XII 7, 1072b28-30). Das Buch XII der „*Metaphysik*“ nimmt in den Kapiteln 1 – 5 zunächst aus Buch VII die Untersuchungen über die sinnliche Substanz wieder auf, um dann in den Kapiteln 6 - 10 der Frage nach der Möglichkeit einer unsinnlichen Substanz nachzugehen. Diese wird schließlich bestimmt als die reine Wirklichkeit (*energeia*) absoluten Denkens, das keinen Gegenstand über sich hat und deswegen Denken des Denkens (*noēseōs noēsis*; 1074b34f.) ist. Es ist der Gott des Philosophen Aristoteles. Bei Plotin wird er das Zweite nach dem relationslosen absoluten Einen sein. Da Buch XII der Metaphysik relativ selbstständig ist, kann die Lehrveranstaltung auch von solchen Interessenten besucht werden, die im WS 2007/08 nicht am Seminar über die Substanzbücher teilgenommen haben.

Textgrundlage:

Aristoteles: *Metaphysik*, übers. u. hg. v. Franz F. Schwarz, Stuttgart 1970 (Reclam). Oder

Aristoteles: *Metaphysik*, übers. Hermann Bonitz, neu hg. v. Ursula Wolf, Hamburg 1994 (Rowohlt).

Aristoteles: *Metaphysik XII. Griechisch/Deutsch*, übers. u. kommentiert von Hans-Georg Gadamer, Frankfurt 22004.

Griechischer Text: *Aristotelis Metaphysica, recognovit brevique adnotatione critica instruxit Werner Jaeger*, Oxford 1957.

Empfehlenswert ist auch die zweibändige griechisch-deutsche, von Horst Seidl besorgte und kommentierte Ausgabe (Übers. Bonitz), Hamburg 31991; ebenso können die Übersetzungen von Friedrich Bassenge, Berlin 1960 (Neuausgabe 1990) und von Albert Schwegler, Tübingen 1847-48 verwendet werden. Wichtig ist, dass die Textstellen nach den eingedruckten Seiten-, Spalten- und Zeilenangabe der Bekker-Ausgabe zu finden sind.

Literatur:

Höffe, Otfried: *Aristoteles*, München 1996.

Ders. (Hg.): *Aristoteles-Lexikon*, Stuttgart 2005.

Oehler, Klaus: *Der Unbewegte Bewege des Aristoteles*, Frankfurt/M. 1984.

084720

**PD Dr. Michael Groneberg****Geist und Sinnlichkeit: Normierungen von Geschlechterverhältnis und Sexualität auf der Basis antiker Positionen**

Zeit: Mi 10-12

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich: A2, 3, 4; C1, 5

Raum: F8 (F-Haus)

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
F3-AEM	F-AEM	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Ein bestimmter Dualismus von Geist und Sinnlichkeit, der den Geist männlich konnotiert, lässt sich bereits in der klassischen griechischen Philosophie feststellen, verschärft sich jedoch in der Spätantike. Die diesbezüglichen ethischen und metaphysischen Positionen werden zusehends durch theologische und juristische ergänzt und führen im Endeffekt zu einer Normierung des Geschlechterverhältnisses und der Sexualität, die juristisch bis in die Zeit der Aufklärung sowie anderweitig noch weit darüber hinaus wirksam sein sollte. Männliche Dominanz, die Hegemonie gewalttätiger Männlichkeiten, Heteronormativität und die Reduktion von Sexualität auf Prokreation sind wesentliche Bestandteile dieses Systems, in dem sich Metaphysik und Politik verschränken und die Bedingungen für strukturelle Homophobie und Misogynie schaffen. Wir werden anhand klassischer Texte von Platon bis Augustinus und anhand moderner Analysen (Dover, Flasch, Foucault, Veyne, Cantarella, Agacinski et al.) analysieren, welche Auffassung des Menschen und seiner Geschlechtlichkeit diese Entwicklung ermöglicht hat. Vorausgesetzt wird die eingehende Lektüre von Platons Symposium.

**PD Dr. Michael Groneberg**

084734

**Die Tugendethik in der Antike und in der arabischen Tradition**

Zeit: Mi 8-10

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich: A1, 2

Raum: F8 (F-Haus)

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
F4-AEM	F-AEM	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Die von Aristoteles in der Nikomachischen Ethik entwickelte Tugendethik wurde in der Folge weiterentwickelt und von anderen tugendethischen Strömungen, etwa in der Stoa oder im Platonismus, rivalisiert. Wir untersuchen die weitere Evolution tugendethischer Ansätze und des Stellenwerts der Tugend im Rahmen der praktischen Philosophie und der Metaphysik über die Spätantike (Plotin) und die arabische Rezeption bis zu Averroes' Kommentar zur Nikomachischen Ethik.

**Dr. Burkhard Hafemann**

084753

**Anthropologie und Ethik bei Aristoteles – eine Einführung**

Zeit: Fr 10-12

Eignung: k.A.

Beginn: 11.04.2008

Bereich: A2, 4

Raum: F6 (F-Haus)

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
F3-AEM	F-AEM	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Das Seminar führt in die Lehre vom Menschen und die Ethik bei Aristoteles ein. Die von griechischen Denkern entwickelten Einteilungen gelten als grundlegend für Überlegungen dieser Art. Das Seminar gliedert sich vorrangig nach sachlichen Kriterien und wird klassisch gewordene Differenzierungen wie: Leib-Seele, Erkennen-Streben, sinnlich-geistig, Vorstellen-Denken, praktische-

theoretische Vernunft, Emotion-Wollen, Vermögen-Vollendung behandeln. In Anknüpfung an diese Überlegungen befassen wir uns mit der Frage, welche Rolle die anthropologischen Begrifflichkeiten in der Ethik des Aristoteles spielen.

**Matthias Hunger, M.A.**

084643

### Die Diskussion um die Definition der Kunst

Zeit: Fr 12-14

Eignung: k. A.

Beginn: 11.04.2008

Bereich: B4; C4

Raum: 225

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
W4	M	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Ist es möglich, eine Definition von „Kunst“ und „Kunstwerk“ zu geben, oder gibt es etwas im Wesen der Kunst, das es unmöglich macht, ihre Natur genau anzugeben? Die Ansicht ist weit verbreitet, dass man niemals sagen kann, was genau nun die Kunst ausmacht, dass immer ein unsagbarer Rest bleibt.

In diesem Seminar soll die Diskussion um die Möglichkeit einer Definition von Kunst behandelt werden. Diese Diskussion nimmt ihren Anstoß von Wittgensteins Philosophischen Untersuchungen und erstreckt sich über die zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Als Textgrundlage wird der Band Kunst und Kunstbegriff dienen, der zentrale Beiträge der Diskussion in deutscher Übersetzung sammelt, ergänzt durch Auszüge weiterer relevanter Texte.

Textgrundlage:

Roland Bluhm, Reinold Schmücker (Hrgs.) Kunst und Kunstbegriff. Der Streit um die Grundlagen der Ästhetik. Paderborn: mentis, 2002. (Reihe KunstPhilosophie, Band 1)

**Marie I. Kaiser, M.A.**

084199

### Einführung in die Reduktionsmusdebatte

Zeit: Mo 14-16

Eignung: k. A.

Beginn: 07.04.2008

Bereich: B3; C3

Raum: 236

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
W3	W	w	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Nicht zuletzt seit Nagels „The Structure of Science“ ist der Ausdruck ‚Reduktion‘ zu einem vieldiskutierten Schlüsselbegriff innerhalb der Wissenschaftstheorie geworden. Lässt sich eine wissenschaftliche Disziplin oder Theorie auf eine andere reduzieren und wenn ja, in welchem Sinne? Insbesondere mit Blick auf die Lebenswissenschaften scheinen Fragen nach möglichen Reduktionsbeziehungen beispielsweise zwischen der Biologie und der Physik oder zwischen der Mendelschen Genetik und der Molekulargenetik von zentraler Bedeutung zu sein.

In diesem Seminar wollen wir uns vor allem mit den Fragen auseinandersetzen, was man unter der wissenschaftstheoretischen Position des Reduktionismus eigentlich genau versteht, welche Varianten des Reduktionismus man unterscheiden kann und welche Argumente man für und gegen die verschiedenen Positionen anführen kann. Unser Augenmerk wird dabei vor allem darauf gerichtet sein, welche Formen des Reduktionismus im Kontext der Philosophie der Biologie kritisch diskutiert werden. Die Philosophie des Geistes werden wir deshalb zwar an einigen Stellen streichen, sie wird aber nicht das eigentliche Thema des Seminars sein.

Da die Texte, die wir lesen werden, zu einem hohen Prozentsatz in englischer Sprache verfasst sind, besteht eine Teilnahmevoraussetzung darin, englische Texte lesen zu können oder den hohen Arbeitsaufwand, es zu Beginn des Semesters zu lernen, nicht zu scheuen. Auch die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar wird von den Teilnehmern erwartet.

Marie I. Kaiser (M.A.)

084184

**Die Realismusfrage in der Biologie (zus. mit C. Suhm)**

Zeit: Fr 10-12

Eignung: k. A.

Beginn: 11.04.2008

Bereich: B1, 3; C3

Raum: 225

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	nein	ja	nein	ja	ja	V	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Seit mehr als vier Jahrzehnten wird in der Wissenschaftstheorie kontrovers über die Position des wissenschaftlichen Realismus diskutiert. Ein wissenschaftlicher Realist behauptet, dass uns mit den erfolgreichen Theorien der modernen Wissenschaften mindestens annäherungsweise Wissen über eine von unseren Theorien unabhängige physische Wirklichkeit zur Verfügung steht. Insbesondere soll sich dieses Wissen auf so genannte theoretische, d. h. nicht oder nicht direkt beobachtbare Entitäten (z. B. Elektronen, Makromoleküle oder Zellorganellen), beziehen. Kontrahenten des wissenschaftlichen Realisten bestreiten hingegen, dass wir theoretisches Wissen über unbeobachtbare Bereiche der Wirklichkeit besitzen (Empiristen), oder sind der Auffassung, dass die mit wissenschaftlichen Theorien postulierten Entitäten in einem gewissen Sinn erst durch die Theorien selbst konstituiert werden (Konstruktivisten).

Obwohl es keine klar abgegrenzte Debatte um den wissenschaftlichen Realismus mit Blick auf die Biologie gibt, werden im Rahmen der Philosophie der Biologie eine Reihe von bedeutsamen Fragen diskutiert, die in einem engen inhaltlichen Zusammenhang mit dem Problem der realistischen Interpretation wissenschaftlicher Gegenstände stehen. Zu nennen wären u. a. die Kontroverse um den ontologischen Status biologischer Arten, die auch die klassische Frage nach der Existenz von Universalien betrifft, sowie die insbesondere im Kontext der experimentellen Biologie geführte Debatte um die Realität von Gegenständen, die mit Hilfe von Messinstrumenten nachgewiesen werden. Wie das berühmte Beispiel der Mesosomen zeigt, können nicht direkt beobachtbare Entitäten, in diesem Fall bestimmte Zellstrukturen von Bakterien, lange Zeit fälschlicherweise als experimentell (mit Hilfe von Elektronenmikroskopen) gut bestätigt gelten. Vor diesem und ähnlichen Hintergründen scheint die Forderung um so angebrachter, dass Wissenschaftler über die Verlässlichkeit experimenteller Methoden zum Nachweis von nicht direkt beobachtbaren Gegenständen Rechenschaft ablegen und damit das realistische Verständnis biologischer Begriffe und Theorien auf den Prüfstand stellen sollten.

Diese und ähnliche Fragen sollen im Seminar anhand von Texten aus der neueren Forschungsliteratur der Philosophie der Biologie diskutiert werden. Das genaue Seminarprogramm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zur Einführung in die Thematik des Seminars seien die folgenden Texte empfohlen:

- (1) Wissenschaftlicher Realismus:  
Ladyman, James (2002): *Understanding Philosophy of Science*. London u. New York: Routledge. Kap. 5: *Scientific Realism*, S. 129-161.
- (2) Philosophie der Biologie:  
Griffiths, Paul E. (2007): *Philosophy of Biology*. In: Sarkar, Sahotra / Pfeifer, Jessica (Hrsg.): *The Philosophy of Science. An Encyclopedia*. Volume 1. A-M. New York: Routledge, S. 68-75.
- (3) Wissenschaftlicher Realismus in der Biologie:  
Weber, Marcel (2005): *Philosophy of Experimental Biology*. Cambridge: Cambridge University Press. Kap. 9: *Scientific Realism: In Search of the Truth*, S. 266-295.

**Dr. Angela Kallhoff**

084218

**Freiheit als Konzept der politischen Philosophie**

Zeit: Do 10-12  
 Beginn: 10.04.2008  
 Raum: 236

Eignung: k. A.  
 Bereich: A3  
 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	M	nein	ja	nein	ja	nein	II	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Worin die Freiheit des Menschen besteht, ist eine zentrale Fragestellung der praktischen Philosophie. Je nach Theorie fallen die Antworten sehr unterschiedlich aus. Ein einfacher Begriff der Wahlfreiheit steht neben Theorien über die Fähigkeiten von Menschen, sich ihre Zwecke selbst zu setzen. In der politischen Philosophie muss zusätzlich berücksichtigt werden, dass Menschen in politischen Gemeinschaften leben. In diesem Seminar soll versucht werden, Grundbedeutungen politischer Freiheit zu ergründen. Dazu werden sowohl klassische Texte (insbes. Auszüge aus: John Stuart Mill: „Über die Freiheit“), wie auch neuere Beiträge der politischen Philosophie gelesen. Ziel ist eine differenzierte Verständigung über die Deutungsmöglichkeiten politischer Freiheit.

Für Scheine und Leistungspunkte können entweder Referate mit Ausarbeitungen oder Hausarbeiten eingereicht werden. Die Literatur wird in der ersten Sitzung besprochen.

**Dr. Bodo Kensmann**

084241

**Seminar Fachdidaktik: Ethik - Kant und die Utilitaristen. Philosophieunterricht in der Gymnasialen Oberstufe im Spannungsverhältnis von inhaltlichen Vorgaben und kreativer Unterrichtsgestaltung**

Zeit: Di 18-20  
 Beginn: 08.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: D1, 2  
 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem Seminar geht es darum, unter philosophiedidaktischen Aspekten die besonderen Möglichkeiten und die verbleibenden Spielräume kreativer und innovativer Unterrichtsgestaltungen angeichts von zentralabiturrelevanten Vorgaben auszuloten. Die Vorgaben des Zentralabiturs sollten nicht dazu verleiten, dass SchülerInnen Philosophie lernen. Philosophieren lernen geschieht nicht zuletzt auch unter einer problemorientierten Perspektive, die heutige aktuelle Fragestellungen in den Blick nimmt. Dabei werden die „Klassiker“ bisweilen in ein anderes Licht getaucht. Geeignet können dann Texte der „Klassiker“ sein, die sich in den Schulbüchern gerade nicht finden. In diesem Seminar soll ferner der Einsatz anderer Medien (von Spielfilmen insbesondere) bei der Gestaltung einer Unterrichtsreihe zur Ethik Berücksichtigung finden.

**Dr. Nikola Kompa**

084260

**Möglichkeit & Notwendigkeit (zus. mit Schmoranzer)**

Zeit: Do 18-20  
 Beginn: 10.04.2008  
 Raum: 236

Eignung: k. A.  
 Bereich:  
 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	V	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Im ersten Teil dieses Seminars werden wir uns zunächst mit Modallogik beschäftigen, um dann im zweiten Teil Fragen wie die Folgenden zu stellen: Welche verschiedenen Arten von Möglichkeit und

#### IV. Hauptseminare

Notwendigkeit kann man unterscheiden? Wie sind Konditionalsätze zu analysieren und welcher Unterschied besteht zwischen indikativischen und kontrafaktischen Konditionalsätzen? Wie hängen Möglichkeit und Vorstellbarkeit zusammen? Wie verlässlich sind unsere modalen Intuitionen?

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten oder eines anderen Leistungsnachweises: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und das Bearbeiten von Übungsblättern.

Textgrundlage:

- Bennett, J. 2003: *A Philosophical Guide to Conditionals*, Clarendon Press, Oxford.  
 Cresswell, M. J. 1996: *A New Introduction to Modal Logic*, Routledge, London & New York.  
 Gamut, L. T. F. 1991: *Logic, Language, and Meaning: Intensional Logic and Logical Grammar*, Volume 2, University of Chicago Press, Chicago.  
 Szabo Gendler, T. & Hawthorne, J. (Hrsg.) 2002: *Conceivability and Possibility*, Oxford University Press, Oxford.

#### Prof. Dr. Thomas Leinkauf

084313

##### Ernst Cassirer: Substanzbegriff und Funktionsbegriff

Zeit:	Di 16-18	Eignung:	k. A.
Beginn:	08.04.2008	Bereich:	B1, 3; C1, 6
Raum:	236	Typ:	Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
W4	M	m	ja	nein	Ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Ernst Cassirers Werk *Substanzbegriff und Funktionsbegriff* (erschienen 1910 in Berlin) stellt, nach den Vorarbeiten, die er in seinem epochalen Leibniz-Buch (*Leibniz' System* in seinen wissenschaftlichen Grundlagen, 1902) und vor allem in seiner monumentalen Analyse der Genese des neuzeitlichen Erkenntnisbegriffs (1906 ff) geleistet hatte, die konsequente systematische Weiterentwicklung seines dynamisch-funktionalen Wissenskonzeptes dar. Text: Ernst Cassirer, *Substanzbegriff und Funktionsbegriff*, in: Ernst Cassirer, *Gesammelte Schriften*, Hamburg (Meiner), Bd. VI. Zur Einführung: Heinz Paetzold, *Ernst Cassirer – Von Marburg nach New York. Eine philosophische Biographie*, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1995. Heinz Rombach, *Substanz, System, Struktur*, 2 Bde., Freiburg 1965; H.-J. Braun, H. Holzhey, E. W. Orth (Hg), *Über Ernst Cassirers Philosophie der symbolischen Formen*, Frankfurt/M (Suhrkamp) 1988.

#### Prof. Dr. Thomas Leinkauf

084309

##### Aristoteles: Über die Seele

Zeit:	Di 12-14	Eignung:	k. A.
Beginn:	08.04.2008	Bereich:	B1; C1
Raum:	236	Typ:	Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
F4-AEM	F-AEM	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Die Schrift *De anima* (Über die Seele) des Aristoteles ist einer der Haupttexte der philosophischen Seelenlehre, ja vermutlich ihr Grundlegungstext überhaupt. Er gehört, weil Aristoteles hier zum ersten Mal eine systematische, ganzheitliche Theorie der Seele und ihrer Vermögen vorlegte, zu den am meisten kommentierten und edierten Texten der Philosophiegeschichte. Im Seminar soll zunächst grundsätzlich der antike Seelenbegriff diskutiert werden und dann auf einzelne Probleme innerhalb des aristotelischen Textes eingegangen werden (Einzelsinnesleistungen, sensus communis, Intellekttheorie). Text: Aristotle, *On the soul*, greek-english, ed. W.S.Hett, Cambridge-London (Harvard UP,

Heinemann Ltd) 1975 (= Loeb classical library nr. 288), S. 8-203; Aristoteles, Über die Seele, übersetzt von Willy Theiler, Berlin (Akademie Verlag) 1969 (Akademie Ausgabe Bd.13); Aristote, De l'âme. Traduction inédite, présentation, notes et bibliographie par R. Bodéüs, Paris 1993.

**Prof. Dr. Rosemarie Rheinwald**

084419

**Kausalität und Dispositionen**

Zeit: Do 16-18

Eignung: k. A.

Beginn: 10.04.2008

Bereich: B3, 4; C1, 3

Raum: 225

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	W	ja	nein	ja	nein	V	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In dem Seminar soll die neuere Diskussion über Dispositionen – insbesondere über den Zusammenhang zwischen Dispositionen und Kausalität - verfolgt werden. Die Texte verlangen gewisse Vorkenntnisse in analytischer Metaphysik, Sprachphilosophie und Wissenschaftstheorie.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, jede Sitzung schriftlich vorzubereiten.

Literatur:

Armstrong, D.M. / Martin, C.B. / Place: Dispositions - A Debate, London 1996.

Molnar, George: Powers – A Study in Metaphysics, Oxford 2003.

Mumford, Stephen: Dispositions, Oxford 1998.

Kistler, Max / Gnassounou, Bruno, Hg.: Dispositions and Causal Powers, 2007.

Zur Vorbereitung:

Fara, Michael: Dispositions, Stanford Encyclopedia of Philosophy, 2006 (<http://plato.stanford.edu>)

**Prof. Dr. Peter Rohs**

084423

**Aristoteles, Physik Buch 4 (Über Raum und Zeit)**

Zeit: Mo 10-12

Eignung: StA

Beginn: 07.04.2008

Bereich: C3

Raum: 2.09 (F-Haus)

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
F4-AEM	F-AEM	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In Buch 4 seiner Physik diskutiert Aristoteles drei Grundbegriffe seiner Naturphilosophie:

Ort (topos), Leeres (kenon), Zeit (chronos). Vor allem die Ausführungen zum ersten und zum dritten Thema haben das Nachdenken über die Grundstrukturen der Natur bis in die Neuzeit hinein bestimmt und sind noch immer ein auch aus systematischer Perspektive lohnender Gegenstand für ein intensives Studium.

Als Text soll benutzt werden: Aristoteles' Physik, 1. Halbband, griech. u. dt., hg. von H.G. Zekl, Hamburg 1987, Meiner-Verlag.

Eine weitere wichtige Übersetzung mit ausführlichem Kommentar ist die von H. Wagner, Berlin 1979, Akademie-Verlag (inzwischen in 5. Auflage).

Beide Bände enthalten ausführliche Literaturverzeichnisse.

Griechischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

**Wilfried Sellars: Ausgewählte Texte**

Zeit: Mo 14-16  
 Beginn: 07.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: B1  
 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Sellars (1912- 1989) gilt inzwischen als einer der wichtigsten Autoren der analytischen Philosophie der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts, gleichrangig neben Quine, Davidson oder Putnam. Ihn zeichnet aus, dass er in sehr interessanter Weise Fragestellungen dieser analytischen Philosophie zu verbinden versteht mit den Traditionen der klassischen Philosophie. Sein Arbeitsgebiet umfasst Erkenntnistheorie, Ontologie und Philosophie des Geistes. Als ein zentraler Text, der die wichtigsten Aspekte seines Denkens umfasst, gilt „Empiricism and the Philosophy of Mind“, dt. als „Der Empirismus und die Philosophie des Geistes“, Paderborn 1999, mentis. Mit diesem Text soll sich das Seminar in erster Linie beschäftigen. In welchem Ausmaß noch andere herangezogen werden können, muss sich ergeben.

Eine empfehlenswerte Einführung in das Denken von Sellars bietet: Monika Seibt, Wilfried Sellars, Paderborn 2007.

**Indische Philosophie: Die Philosophie der Bhagavadgītā**

Zeit: Mo 10-12  
 Beginn: 07.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: A1, 2; C1, 5  
 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
W4	M	M	ja	nein	ja	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 40

Die Bhagavadgītā – wörtlich: der Gesang des Herrn, kurz: die Gītā – entstammt einem der beiden großen indischen Epen, dem Mahābhārata, und ist vermutlich im 2. Jahrhundert v. Chr. entstanden. Sie berichtet aus dem Leben des Prinzen Arjuna, das seitens der indischen Tradition in der mythischen Vorzeit von vor etwa 5000 Jahren verortet wird. Arjuna befindet sich auf dem Schlachtfeld, um seinen Anspruch auf den ihm rechtmäßig zustehenden Thron geltend zu machen, der ihm von Duryodhana, dem mit Arjuna verwandten Anführer der gegnerischen Armee, verweigert wird. Arjuna befindet sich nun in einer moralisch schwierigen Situation, sieht er doch auf der gegnerischen Seite Freunde und Verwandte zum Kampf gerüstet. Als er sich mit seinem Streitwagen vor Beginn des Kampfes in der Mitte des Schlachtfeldes zwischen den beiden Heeren befindet, befallen ihn schwerwiegende moralische Zweifel: Kann er es wirklich verantworten, die vielen auf der gegnerischen Seite versammelten Freunde und Verwandte im Kampf zu töten, nur für das Ziel, die – ihm gleichwohl zustehende – weltliche Macht zu erlangen? In dieser Situation fühlt er sich handlungsunfähig und bittet seinen Wagenlenker Kṛṣṇa, der als Inkarnation des Gottes Viṣṇu gilt, ihn darin zu unterweisen, was er tun solle. Hier beginnt der philosophisch interessante Teil der Gītā, in dem Kṛṣṇa Arjuna lehrt. Dabei spricht er unter anderem über die metaphysischen und praktischen Implikationen von Karma und Dharma, über die Notwendigkeit der Befreiung von Anhaftungen um Mokṣa, Erlösung, zu erlangen, über die Unsterblichkeit der Seele, die Wiedergeburtstheorie, die Vereinigung mit dem Höchsten und über Entzagung und ermöglicht uns somit, einen umfassenden Einblick über die bis heute wirkmächtigsten Topoi indisch-metaphysischer Vorstellungen zu gewinnen.

Die Gītā ist zweifellos eines der einflussreichsten Werke der traditionellen indischen Literatur, sie

gilt vielen als Allegorie auf den Kampf des Guten gegen das Böse, inspirierte europäische und indische Denker wie etwa Schopenhauer und Gandhi, ist mittlerweile mehr als 2000 Mal in insgesamt über 70 Sprachen übersetzt worden und gilt damit wohl nach der Bibel als das am häufigsten übersetzte Buch der Weltliteratur. Im Seminar werden wir zentrale Stellen der Gītā lesen und uns dem Verständnis zentraler Begrifflichkeiten anhand von verschiedenen Kommentaren zu nähern suchen. Teilnahmevoraussetzung ist die regelmäßige und aktive Mitarbeit, die auch das Erstellen zweier Kurzzusammenfassungen umfasst. Leistungspunkte bzw. –nachweise können über verschiedene Prüfungsmodalitäten erworben werden, je nach Erfordernissen der Teilnehmer.

**Dr. Christa Runtenberg**

084457

**Lehren und Lernen der Philosophie (Kernpraktikum)**

Zeit: Do 14-16

Eignung: k. A.

Beginn: 10.04.2008

Bereich: D1, 2

Raum: 225

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	d	ja	nein	nein	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Dieses Seminar ist eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Lehren und Lernen der Philosophie“. Im Kurs werden zentrale Themen- und Problemfelder der Vorlesung des Wintersemesters aufgegriffen und durch die Arbeit mit paradigmatischen Texten vertieft. Verschiedene Begriffe von Philosophie bzw. vom Philosophieren werden diskutiert, verschiedene Lernorte von Philosophie werden in den Blick genommen sowie grundlegende philosophiedidaktische Konzeptionen erarbeitet und problematisiert.

Das Seminar kann für alle Lehrämter nach der LPO 2003 und für Studierende des BA KiJu zugleich als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.

Zur Einführung empfohlen:

Girndt, H./ Siep, L.: Lehren und Lernen der Philosophie als philosophisches Problem. Essen (Verlag Blaue Eule) 1987

Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003

Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie. 3., überarbeitete Auflage. Berlin LIT-Verlag 2007

**Dr. Christa Runtenberg**

084461

**Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie**

Zeit: Di 14-16

Eignung: k. A.

Beginn: 08.04.2008

Bereich: D1, 2

Raum: 236

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
d3	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem Seminar geht es produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien im Philosophieunterricht. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht nicht das freie Schreiben von Texten, sondern das Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Schüler und Schülerinnen greifen handelnd in Texte (oder andere Medien) ein; sie interpretieren schreibend oder gestaltend. Sie stellen zu einem Ausgangstext, den sie bearbeiten wollen, eigene Textproduktionen her, in denen sie ihre Leseweisen zum Ausdruck bringen. Die von den Schülern und Schülerinnen hergestellten Schreibergebnisse werden dann dazu genutzt, sowohl das Verständnis des Ausgangstex-

#### IV. Hauptseminare

tes als auch die eigenen das Lesen produktiv bestimmenden Haltungen zu überprüfen. Das Lesen, Analysieren und Interpretieren wird durch Formen des Schreibens initiiert oder unterstützt. Im Seminar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umsetzungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinnvoll zu verbinden sind.

##### Literatur:

- Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003
- Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001.
- Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121
- Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie. 3., überarbeitete Auflage. Lit-Verlag Berlin 2007

#### Prof. Dr. Oliver R. Scholz

084347

##### Soziale Erkenntnistheorie: Grundlagen und Anwendungen (zus. mit N. Mößner, M.A.)

Zeit:	Di 16-18	Eignung:	k. A.
Beginn:	08.04.2008	Bereich:	B1, 3
Raum:	225	Typ:	Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	W	w	ja	nein	ja	nein	V	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Während die traditionelle Erkenntnistheorie an dem einzelnen, isoliert betrachteten Subjekt orientiert war, erweitert die soziale Erkenntnistheorie die Perspektive um Fragen wie: Welchen sozialen Bedingungen unterliegen Wissen und Rechtfertigung? Gibt es neben individuellen Quellen (Wahrnehmung, Erinnerung, Verstand u.a.) auch soziale Quellen der Erkenntnis (das Zeugnis anderer)? Wie können Erkenntnisbezogene soziale Institutionen verändert werden, um die epistemischen Ziele besser zu erreichen? Im Rahmen des Hauptseminars werden ausgewählte Beiträge zu diesem noch recht neuen Forschungsgebiet gelesen und kritisch erörtert. Zu Beginn des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzung: aktive Mitarbeit; Übernahme von texteinführenden Referaten.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte den Artikel „Social Epistemology“ von Alvin I. Goldman aus der Internet-Enzyklopädie Stanford Encyclopedia of Philosophy.

#### Prof. Dr. Ludwig Siep

084571

##### Neue Aspekte in der theoretischen Bioethik (zus. mit Prof. Dr. B. Schöne-Seifert)

Zeit:	Di 16-18	Eignung:	k. A.
Beginn:	08.04.2008	Bereich:	
Raum:	HS der ehem. Rechtsmedizin (Von-Esmarch-Str. 62)	Typ:	Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	F-Ges	nein	ja	nein	ja	nein	II	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem Hauptseminar soll es um neuere Arbeiten zur theoretischen Bioethik gehen – etwa um die Stärken und Schwächen der so genannten Prinzipienethik, um pragmatische, tugendethische und narrative Ansätze sowie um fundamentalere Angriffe auf Bioethik und –politik. Dabei sollen durchweg

#### IV. Hauptseminare

– deutsche und englische – Texte aus den letzten Jahren gelesen und diskutiert werden. Gewisse Vorkenntnisse in der Bioethik sind daher wünschenswert.

Ein Arbeits- und Lektüreplan wird zu Beginn des Semesters erstellt und ggf. auf die Interessen der Studierenden abgestellt werden.

**Prof. Dr. Ludwig Siep/Prof. Dr. Peter Funke**

081333

#### Antike Ethik: Zum Verhältnis von Metaphysik und Politik

Zeit: Block 9.-11.4. u. 16.-18.7.

Eignung: Persönliche Anmeldung

Beginn:

Bereich:

Raum: Landhaus Rothenberge und Carolinensi

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
F4-AEM	F-AEM	nein	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: insges. 25, ca. 12 Fachstudenten Philosophie

Das Verhältnis der klassischen politischen Philosophie der Griechen zur politischen Alltagswelt insbesondere im demokratisch verfassten Athen des 5. und 4. Jh.s v. Chr. ist schwer zu bestimmen. Die Frage, ob überhaupt und gegebenenfalls wo Philosophen wie Plato und Aristoteles sich im politischen Spektrum Athens verorten lassen, und ob nicht die von Platon verfeindeten Sophisten die besseren Demokraten waren und uns heute politisch möglicherweise viel näher stehen, ist aufs engste verknüpft mit der Problematik der Vereinbarkeit von metaphysischen Wahrheitsansprüchen mit Meinungsfreiheit, Pluralismus und Demokratie. Diesen Fragen soll im historisch-philosophischen Blockseminar nachgegangen werden – und zwar vor allem an Texten Platons („Gorgias“ etc.) und der Sophisten.

Die Übung / das Seminar wird als Blockveranstaltung zu Beginn (9. – 11. April) und am Ende (16. – 18. Juli) des Sommersemesters in Tagungshäusern der Universität (in Rothenberge und Carolinensi) durchgeführt werden. Da wegen der nur eingeschränkt verfügbaren Plätze die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, ist eine persönliche Anmeldung in den Sprechstunden der Dozenten oder der Vorbesprechung erforderlich. Am 5. Februar 2008, 13:00 Uhr findet in Raum 238 Domplatz 23 („Stüttgenbibliothek“) des Philosophischen Seminars eine Vorbesprechung statt, in der Referatsthemen sowie eine Textzusammenstellung und eine Liste mit verbindlicher Literatur ausgeteilt werden.

**Prof. Dr. Ludwig Siep**

084567

#### Das Problem des gerechten Krieges

Zeit: Do 12-14

Eignung:

Beginn: 10.04.2008

Bereich:

Raum: 236

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	F-Ges	nein	ja	nein	ja	ja	II	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Das Seminar beschäftigt sich mit neueren Arbeiten zum Problem des gerechten bzw. des gerechtfertigten Krieges. Dabei geht es auch um neue Formen der Gewalt wie die Drohung mit „Massenvernichtungswaffen“, Guerillakrieg und Terrorismus, die „neuen“ staatenlosen Kriege etc. Textgrundlage ist vor allem Michael Walzer, *Just and Unjust Wars* (Basic Books, 2000).

## V. Übungen und Tutorium

Übungen und Tutorien sind in der Regel Eränzungveranstaltungen, die anderen zugeordnet sind und nur in Verbindung mit diesen besucht werden können. Beachten Sie bitte entsprechende Hinweise.

### Dr. Andreas Vieth

084590

#### Philosophische Schreibwerkstatt

Zeit: Mi 8-10  
Beginn: 09.04.2008  
Raum: 233

Eignung: k. A.  
Bereich: -  
Typ: Übung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
A4/a3	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 15

Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, grundlegende philosophische Schreibkompetenzen zu fördern (philosophisches Layout, philosophische Typografie, philosophische Grammatik, philosophische Stilistik, philosophisches Literaturverzeichnis). Im Mittelpunkt stehen Grundregeln der Gestaltung von Referaten und Thesenpapieren, das Schreiben von kürzeren Texten, sowie Tipps zum Schreiben von Hausarbeiten im Fach Philosophie. Die verschiedenen Aufgaben, die in Form von zu erbringenden Prüfungsleistungen auf Studierende zukommen, sollen jeweils auch praktisch eingeübt werden.

### Prof. Dr. Hanns Wienold

067428

#### Migration und Kultur (mit methodischem Schwerpunkt)

Zeit: Di 12-14  
Beginn: 08.04.2008  
Raum: 520 (Scharnhorststr. Soziologie)

Eignung: Soz  
Bereich: Extern  
Typ: Übung

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: D

nein

## VI. Fachdidaktik/Schulpraktische Studien

### Dr. Bodo Kensmann

084237

#### Seminar: Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum 2 (auch alte Prüfungsordnung: Blockpraktikum (BPK) – Schulpraktische Studien; während der vorlesungsfreien Zeit: 4 – 6 Wochen: 18.8.08 – 12.9.08/26.9.08)

Zeit: 18.08.08 – 12.09.08/26.9.08  
Beginn: 10.04.08, 17:30 Uhr Sprechzimmer; Verteilung der Praktikumsschulen  
Raum: 233

Eignung: k. A.  
Bereich: D2  
Typ: Kernpraktikum

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 15

In diesem vier- bis sechswöchigen Kernpraktikum an einer Schule sollen die Studentinnen und Studenten theoretische Kenntnisse aus dem Studium der Philosophie in das schulische Praxisfeld ein-

bringen, auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen und Lösungen für erzieherische Probleme entwerfen. Das kann sowohl bei den Unterrichtshospitationen im Philosophieunterricht in allen Jahrgangsstufen (vornehmlich) der Sek. II wie bei eigenen Unterrichtsversuchen geleistet werden.

Die Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsgeschehens wie die Erörterung didaktischer Fragen erfolgt einerseits zusammen mit den Mentoren an den Schulen. Andererseits gibt es didaktische Begleitveranstaltungen an der Hochschule (in der Regel spätnachmittag/abends außerhalb der Schulzeit).

Die erste Begleitveranstaltung findet in der Woche vor dem (vier- bis sechswöchigen) Praktikum statt:

13.08.2008, 18 Uhr c.t., R 233

Wichtig!

Verteilung der Praktikumschulen: nach Vorlesungsbeginn: 10.4.08, 17.30 Uhr, Sprechzimmer (siehe auch Aushang)

Weitere Informationen: Zentrum für Lehrerbildung, Robert Koch-Str. 40, 48149 Münster

**Dr. Bodo Kensmann** 084222

**Seminar: Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum 1** (kleines Kernpraktikum/auch altes TGP; Schwerpunkt: außerschulische Lernorte, semesterbegleitende Praktika; aber auch schulische wie außerschulische Praktika in der vorlesungsfreien Zeit und semesterbegleitende Praktika kombiniert mit Praktika in der vorlesungsfreien Zeit, 1-4 Wochen)

Zeit: Mi 18-20 Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008 Bereich: D2

Raum: 233 Typ: Kernpraktikum

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 15

Außerschulische Praktika (gleichwohl teilweise mit Blick auf die Schule):

In Institutionen der (Erwachsenen-) Bildung, der Politik, der Medizin etc. können Praktikanten unter besonderen philosophischen und philosophiedidaktischen Fragestellungen geeignete berufliche Praxisfelder erkunden und/oder die Möglichkeiten der philosophischen Bildungsarbeit ausloten. Dabei muss auch Einsicht in die Verwaltung und in die Organisation solcher beruflichen Felder genommen werden. Aus dem Seminar heraus werden einige philosophisch relevante Berufsfelder vorgeschlagen und angeboten. Bisher wurde ein Philosophisches Filmgespräch als Veranstaltungsform in der Erwachsenenbildung erfolgreich durchgeführt. Weitere Veranstaltungsformen können mit den Seminar-Teilnehmern/Praktikanten entwickelt und abgesprochen werden. Bei dieser Art von Praktika werden einige Veranstaltungssitzungen des Seminars herausgenommen und parallel zu außerschulischen Praxisphasen als direkte Begleitveranstaltungen durchgeführt.

Schulische Praktika:

Es gibt folgende Möglichkeiten das Kernpraktikum 1 mit Blick auf die Schulpraktika zu gestalten. Diese Möglichkeiten können aber auch bis zu einem gewissen Grade noch miteinander kombiniert werden:

Während des Semesters (Gestaltungsschwerpunkt):

An einer Schule wird ein Praktikum von mindesten 10 Stunden vereinbart. Diese Schule testiert nach Abschluss des Kernpraktikums die 10 (oder mehr) Stunden. Der Praktikant kann dabei auch an anderen Schulen hospitieren und so seine Praxisphase entsprechend ausweiten. Zehn Stunden entsprechen einem Praktikum von einer halben Woche.

Ein Praktikant kann ein Semester lang an einem bestimmten Wochentag jeweils 1 bis 6 (empfohlen: mindestens 3) Unterrichtsstunden hospitieren und ggf. Unterrichtsversuche durchführen. Das Praktikum wird dann für 12 (SS) oder 14 (WS) Tage beantragt, von der Schule genehmigt und nach

Durchführung testiert werden. Es werden die Tagesstunden dann mit den Semesterwochen multipliziert.

In der vorlesungsfreien Zeit (teilweise oder ganz):

Praktikum an einer Schule: 4 – 6 Wochen (siehe: mein Seminar: Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum 2

- Praktikum an einer ausländischen Schule oder in einem anderen Bundesland

Zur Zählung der Praxisphasen:  $\frac{1}{2}$  Woche = 10 Std.; 1 Woche = 20 Std.; 2 Wochen = 40 Std. usw.)

Alle Varianten des Kernpraktikums müssen vor Beginn des Praktikums beim ZfL angemeldet werden!

Falls es sinnvoll ist, werden auch schulbezogene Begleitveranstaltungen zum Kernpraktikum 1 geblockt. Dann werden Begleitveranstaltungstermine für Praktikanten parallel zu den Praktikumstagen bzw. -wochen gelegt.

In der ersten Sitzung (09.04.2008) werden diese und andere Möglichkeiten des Kernpraktikums 1 ausgelotet und es wird über die durchzuführenden Varianten entschieden. Auch die jeweils anzumeldende Schule und/oder das berufliche Praxisfeld werden festgelegt.

**Dr. Klaus Blesenkemper, StD**

084146

**Fachdidaktik Praktische Philosophie: Kreative Methoden im Unterricht Praktische Philosophie (Kernpraktikum)**

Zeit: Di 18-20

Eignung: k. A.

Beginn: 08.04.2008

Bereich: D1, 2

Raum: 236

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
d3	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

„Jeder Philosoph sollte ein Spinner sein, aber nicht jeder Spinner ist ein Philosoph.“ Mit diesem Apercu plädiert der Philosophiedidaktiker E. Martens für philosophische Arbeits- und Unterrichtsmethoden, in denen das kreative und spekulative Aus- und Weiterspinnen philosophischer Gedanken bei den Schülerinnen und Schüler gefördert werden soll. Das Spektrum solcher Methoden reicht vom Gedankenexperiment über einschlägige Spiele, bildliche Darstellungen bis hin zu „theatralem Philosophieren“ (C. Gefert).

In dem fachdidaktischen Hauptseminar, das auch als Begleitveranstaltung für ein Kernpraktikum fungieren soll, geht es nach einem Überblick über methodische Paradigmen um die Erschließung und Würdigung der erwähnten die Kreativität beanspruchenden und fördernden Methoden, und zwar vor allem im Hinblick auf jüngere Schülerinnen und Schüler. Einzelne Verfahren sollen auch im Detail erprobt werden. Dazu findet im Rahmen des Seminars am Samstag, den 14.06.2008, ein mehrstündiger Workshop statt. Die letzte Sitzung des Seminars ist am 24.06.2008.

Einführende Literatur: Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts, Philosophieren als elementare Kulturtechnik, Hannover 2003; Rohbeck, Johannes (Hg.): Methoden des Philosophierens, Dresden 2000

**Dr. Bodo Kensmann**

084241

**Seminar Fachdidaktik: Ethik - Kant und die Utilitaristen. Philosophieunterricht in der Gymnasialen Oberstufe im Spannungsverhältnis von inhaltlichen Vorgaben und kreativer Unterrichtsgestaltung**

Zeit: Di 18-20  
 Beginn: 08.04.2008  
 Raum: 225

Eignung: k. A.  
 Bereich: D1, 2  
 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem Seminar geht es darum, unter philosophiedidaktischen Aspekten die besonderen Möglichkeiten und die verbleibenden Spielräume kreativer und innovativer Unterrichtsgestaltungen ange-sichts von zentralabiturrelevanten Vorgaben auszuloten. Die Vorgaben des Zentralabiturs sollten nicht dazu verleiten, dass SchülerInnen Philosophie lernen. Philosophieren lernen geschieht nicht zu-letzt auch unter einer problemorientierten Perspektive, die heutige aktuelle Fragestellungen in den Blick nimmt. Dabei werden die „Klassiker“ bisweilen in ein anderes Licht getaucht. Geeignet können dann Texte der „Klassiker“ sein, die sich in den Schulbüchern gerade nicht finden. In diesem Semi-nar soll ferner der Einsatz anderer Medien (von Spielfilmen insbesondere) bei der Gestaltung einer Unterrichtsreihe zur Ethik Berücksichtigung finden.

**Dr. Christa Runtenberg**

084461

**Produktionsorientierte Verfahren im Unterricht Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philosophie**

Zeit: Di 14-16  
 Beginn: 08.04.2008  
 Raum: 236

Eignung: k. A.  
 Bereich: D1, 2  
 Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
d3	D	d	ja	nein	nein	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

In diesem Seminar geht es produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten und anderen Medien im Philosophieunterricht. Im Zentrum der produktionsorientierten Didaktik steht nicht das freie Schreiben von Texten, sondern das Schreiben als Bestandteil der Interpretation. Schüler und Schülerinnen greifen handelnd in Texte (oder andere Medien) ein; sie interpretieren schreibend oder gestaltend. Sie stellen zu einem Ausgangstext, den sie bearbeiten wollen, eigene Textproduktionen her, in denen sie ihre Leseweisen zum Ausdruck bringen. Die von den Schülern und Schülerinnen hergestellten Schreibergebnisse werden dann dazu genutzt, sowohl das Verständnis des Ausgangstex-tes als auch die eigenen das Lesen produktiv bestimmenden Haltungen zu überprüfen. Das Lesen, Analysieren und Interpretieren wird durch Formen des Schreibens initiiert oder unterstützt. Im Semi-nar werden die Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik sowie verschiedene Umset-zungsbeispiele für den Unterricht im Fach Philosophie/Praktische Philosophie und Praktische Philo-sophie vorgestellt. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, inwiefern das produktionsorientierte Schreiben im Prozess der Interpretation von Texten für den Lern- und Reflexionsprozess der Schüler und Schülerinnen fruchtbar gemacht werden kann und ob kritische Textanalyse und Kreativität sinn-voll zu verbinden sind.

## Literatur:

- Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003
- Runtenberg, Christa: Didaktische Ansätze einer Ethik der Gentechnik. Produktionsorientierte Verfah-ren im Unterricht über die ethischen Probleme der Gentechnik. Alber-Verlag Freiburg i. Br., 2001.
- Runtenberg, Christa: Produktionsorientierte Verfahren der Textinterpretation. In: ZDPE Heft 2/2002. Texte schreiben. S. 115-121

Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie. 3., überarbeitete Auflage. Lit-Verlag Berlin 2007

**Dr. Christa Runtenberg**

084457

**Lehren und Lernen der Philosophie (Kernpraktikum)**

Zeit: Do 14-16

Eignung: k. A.

Beginn: 10.04.2008

Bereich: D1, 2

Raum: 225

Typ: Hauptseminar

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	D	d	ja	nein	nein	ja	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: 30

Dieses Seminar ist eine Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Lehren und Lernen der Philosophie“. Im Kurs werden zentrale Themen- und Problemfelder der Vorlesung des Wintersemesters aufgegriffen und durch die Arbeit mit paradigmatischen Texten vertieft. Verschiedene Begriffe von Philosophie bzw. vom Philosophieren werden diskutiert, verschiedene Lernorte von Philosophie werden in den Blick genommen sowie grundlegende philosophiedidaktische Konzeptionen erarbeitet und problematisiert.

Das Seminar kann für alle Lehrämter nach der LPO 2003 und für Studierende des BA KiJu zugleich als Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum genutzt werden.

Zur Einführung empfohlen:

Girndt, H./ Siep, L.: Lehren und Lernen der Philosophie als philosophisches Problem. Essen (Verlag Blaue Eule) 1987

Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts. Philosophieren als elementare Kulturtechnik. Siebert Verlag Hannover 2003

Steenblock, Volker: Philosophische Bildung. Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie. 3., überarbeitete Auflage. Berlin LIT-Verlag 2007

**VII. Kolloquien**

**Prof. Dr. Kurt Bayertz**

084131

**Kolloquium für Examenskandidaten**

Zeit: Fr 14-16

Eignung: k.A.

Beginn: 11.04.2008

Bereich:

Raum: 236

Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien

Teilnehmerbegrenzung: k.A.

Das Kolloquium dient in erster Linie der Besprechung schriftlicher Examensarbeiten. Darüber hinaus können bei Bedarf aktuelle ethische Texte diskutiert werden.

Anmeldung in der Sprechstunde.

## VII. Kolloquien

### **PD Dr. Michael Groneberg**

084749

#### **Colloquium für Lehramts-, Magister- und Doktoratsstudenten in antiker Philosophie**

Zeit: Mi 12-14 (14-tägig)

Eignung: k. A.

Beginn: 09.04.2008

Bereich:

Raum: F8 (F-Haus)

Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien
nein	ja	ja	ja	nein	ja	nein	nein	nein

Teilnehmerbegrenzung: k.A.

Besprechung laufender Abschlussarbeiten und Vertiefung von Themen der Hauptseminare

### **Prof. Dr. Thomas Leinkauf**

084280

#### **Diskussion der Dissertations-, Magister-, Staatsexamensarbeiten**

Zeit: Di 20-23

Eignung: k. A.

Beginn: 08.04.2008

Bereich:

Raum: 236

Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien

Teilnehmerbegrenzung: Teilnahme nach Voranmeldung

Diskussion laufender Arbeiten (Staatsexamen, Magister, Dissertation) sowie Fortführung der Auseinandersetzung mit der Philosophie Edmund Husserls (Logische Untersuchungen).

### **Prof. Dr. Rosemarie Rheinwald**

084385

#### **Kolloquium zur Sprachphilosophie**

Zeit: Fr 16-18

Eignung: k. A.

Beginn: n.V.

Bereich:

Raum: 236 oder Dienstzimmer

Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien

Teilnehmerbegrenzung: k. A.

Dieses Kolloquium ist für Teilnehmer des Seminars „Einführung in die Sprachphilosophie“ vorgesehen. Diese brauchen sich für das Kolloquium nicht anzumelden, es können dort auch keine Anwesenheitspunkte erworben werden.

In dem Kolloquium sollen die Zusammenfassungen der Studierenden in kleinen Gruppen besprochen werden. Jeder Teilnehmer des Seminars besucht eine Sitzung des Kolloquiums. Bei Terminkollisionen kann ein Alternativtermin vereinbart werden.

### **Prof. Dr. Oliver R. Scholz**

084370

#### **Kolloquium zur Theoretischen Philosophie (zus. mit Prof. Dr. R. Rheinwald)**

Zeit: Mo 16-18

Eignung: k. A.

Beginn: 07.04.2008

Bereich: B1-4; C1, 5, 7

Raum: 238

Typ: Kolloquium

1 BA/ba	2 GyGe	3 GHRGe	4 alte LA	5 Grundkurs	6 Mag HF/NF	7 ESL	8 MA	9 Allg. Studien

Teilnehmerbegrenzung: 20

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, Teile von Qualifikationsarbeiten (Magister- und Staatsexamensarbeiten) zu präsentieren und zu besprechen.

## VII. Kolloquien

mensarbeiten, Dissertationen, Habilitationsschriften) konstruktiver Kritik auszusetzen. Die Terminvergabe findet in der ersten Sitzung statt. Für die Planung ist es erforderlich, daß sich Interessenten in der vorlesungsfreien Zeit mit einem der Veranstalter in Verbindung setzen.

**VIII. Externe Studienangebote**

**VIII.1 Wahlpflichtbereich: Soziologie für die Didaktik (Modul DS/ds auch GS/gs)**

Diese Veranstaltungen können im Fach Soziologie im Rahmen des Philosophiestudiums für das Lehramt (vgl. die Studienordnungen der verschiedenen Lehramtsstudiengänge) im Bereich der Didaktik gewählt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Soziologieveranstaltungen nicht im Philosophischen Seminar statt finden.

**VIII.2 Pflichtbereich: Religionswissenschaften im Rahmen des Moduls M/m**

Im Modul M/m müssen religionswissenschaftliche Anteile studiert werden. Hierzu stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass die religionswissenschaftlichen Veranstaltungen nicht im Philosophischen Seminar statt finden.

Vorlesung (010207)	Hiob (RelW) (Extern) Mo 14-16	14.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	<i>Kottsieper, I.</i>
Vorlesung (020242)	Der Mensch – geworfen, geworden, gemacht? Grundfragen der Anthropologie, der Geschichts- und der Naturphilosophie (RelW) (Extern) Do 8-10	17.04.2008	Siehe Katholische Theologie	<i>Müller, K.</i>
Vorlesung (020238)	Religion zwischen Faszination und Feindbild. Wurzeln, Formen und Herausforderungen der Religionsphilosophie (RelW) (Extern) Fr 8:30-10	11.04.2008	Audi Max (Johannisstr. 12-20)	<i>Müller, K.</i>
Vorlesung (020223)	Glauben – Fragen – Denken. Grundfragen der Religionskritik und der philosophischen Theologie (RelW) (Extern) Mi 18-20	16.04.2008	S 8 (Schloss)	<i>Müller, K.</i>
Vorlesung (010120)	Einführung in die Religionen des Alten Orients (Ägypten, Mesopotamien, Kleinasien, Syrien und Phönizien, Philistäa, Transjordanien) (RelW) (Extern) Do 10-12	10.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	<i>Schmitt, R.</i>
Hauptseminar (020219)	Neuer Atheismus? Alte Klischees, neue Polemik und ein paar heilsame Provokationen (RelW) (Extern) Di 16-18	15.04.2008	Siehe Katholische Theologie	<i>Müller, K.</i>

## VIII. Externe Studienangebote

Hauptseminar (010871)	Ethische Konflikte am Beginn menschlichen Lebens (RelW) (Extern)	Mo 16-18	07.04.2008	R 306 (Evangelische Theologie)	Reuter, H.-R.
Hauptseminar (010279)	Klage und Lob – Das Gebet im Alten Testament (ohne Hebr.) (RelW) (Extern)	Di 16-18	08.04.2008	R 204 (Evangelische Theologie)	Wöhrle, J.



Veranstaltungstitel:

**Verstehen – Deuten – Erklären.**

**Theorie und Praxis der interpretierenden Wissenschaften**

Ringvorlesung des Zentrums für Wissenschaftstheorie (ZfW) im Sommersemester 2008

Beginn: 17.04.2008  
Ort: Hörsaal S9 (Schloss)  
Termin: donnerstags, 18.00 bis 20.00 Uhr

Die Veranstaltung findet 14-tägig statt. Weitere Informationen (einschließlich einer Liste der Referenten) werden zu Beginn des Sommersemesters auf der Homepage des Zentrums für Wissenschaftstheorie und per Aushang bekannt gegeben:

[www.uni-muenster.de/Wissenschaftstheorie/veranstaltungen/index.html](http://www.uni-muenster.de/Wissenschaftstheorie/veranstaltungen/index.html)

»Die Einführungsbände des Junius Verlags lassen Experten zu Wort kommen, die ein Feld so überblicken, dass sie es auf eigene Verantwortung, gründlich und mit Gründen, aufzuklären verstehen.« **DIE ZEIT**

**Theodor W. Adorno**  
Gerhard Schweppenhäuser  
**Giorgio Agamben**  
Eva Geulen  
**Hans Albert**  
Eric Hilgendorf  
**Karl-Otto Apel**  
Walter Reese-Schäfer  
**Hannah Arendt**  
Karl-Heinz Breiter  
**Aristoteles**  
Christof Rapp  
**Augustinus**  
Johann Kreuzer  
**Roland Barthes**  
Gabriele Röttger-Denker  
**Georges Bataille**  
Peter Wlechens  
**Jean Baudrillard**  
Falko Blask  
**Walter Benjamin**  
Sven Kramer  
**Henri Bergson**  
Gilles Deleuze  
**Hans Blumenberg**  
Franz Josef Wetz  
**Pierre Bourdieu**  
Markus Schwiegel  
**Judith Butler**  
Hannelore Blubitz  
**Ernst Cassirer**  
Heinz Paetzold  
**E.M. Cloran**  
Richard Reschika  
**Auguste Comte**  
Gerhard Wagner  
**Gilles Deleuze**  
Michaela Ott  
**Jacques Derrida**  
Heinz Kimmerle  
**René Descartes**  
Peter Precht  
**John Dewey**  
Martin Suhr  
**Wilhelm Dilthey**  
Matthias Jung  
**Meister Eckhart**  
Norbert Winkler  
**Mircea Eliade**  
Richard Reschika  
**Norbert Elias**  
Baumgart/Elchener  
**Epikur**  
Carl-Friedrich Geyer  
**Amitai Etzioni**  
Walter Reese-Schäfer

**Paul K. Feyerabend**  
Eberhard Döring  
**Johann Gottlieb Fichte**  
Helmut Seidel  
**Michel Foucault**  
Philipp Sarasin  
**Gottlob Frege**  
Markus Stepanians  
**Sigmund Freud**  
Hans-Martin Lohmann  
**Hans-Georg Gadamer**  
Udo Tietz  
**Arnold Gehlen**  
Christian Thiles  
**Johann Wolfgang Goethe**  
Peter Matussek  
**Jürgen Habermas**  
Detlef Horster  
**Nicolai Hartmann**  
Martin Morgenstern  
**G.W.F. Hegel**  
Herbert Schnädelbach  
**Martin Heidegger**  
Günter Figal  
**Johann Friedrich Herbart**  
Matthias Heesch  
**Johann Gottfried Herder**  
Jens Heise  
**Thomas Hobbes**  
Wolfgang Kersting  
**Max Horkheimer**  
Rolf Wiggershaus  
**David Hume**  
Heiner F. Klemme  
**Edmund Husserl**  
Peter Prechtl  
**Karl Jaspers**  
Werner Schüßler  
**C.G. Jung**  
Micha Brumlik  
**Immanuel Kant**  
Jean Grondin  
**Sören Kierkegaard**  
Konrad Paul Liessmann  
**Friedrich Kittler**  
Geoffrey Winthrop-Young  
**Lawrence Kohlberg**  
Detlef Garz  
**Heinz Kohut**  
Ralph J. Butzer  
**Konfuzius**  
Xuewu Gu  
**Jacques Lacan**  
Gerda Pagel  
**Gottfried Wilhelm Leibniz**  
Hans Poser

**Emmanuel Lévinas**  
Bernhard H.F. Taureck  
**Claude Lévi-Strauss**  
Edmund Leach  
**John Locke**  
Walter Euchner  
**Niklas Luhmann**  
Walter Reese-Schäfer  
**Jean-François Lyotard**  
Walter Reese-Schäfer  
**Niccolò Machiavelli**  
Quentin Skinner  
**Karl Mannheim**  
Wilhelm Hofmann  
**Karl Marx**  
Rolf Peter Sieferle  
**Maurice Merleau-Ponty**  
Christian Bernes  
**Michel de Montaigne**  
Peter Burke  
**Thomas Morus**  
Dietmar Herz  
**Friedrich Nietzsche**  
Wielrecht Ries  
**Charles Sanders Peirce**  
Helmut Pape  
**Jean Piaget**  
Ingrid Scharlau  
**Platon**  
Barbara Zehnpfennig  
**Helmut Plessner**  
Kai Haucke  
**Willard Orman Quine**  
Geert Keil  
**John Rawls**  
Wolfgang Kersting  
**Paul Ricœur**  
Jens Mattern  
**Richard Rorty**  
Walter Reese-Schäfer  
**Jean-Jacques Rousseau**  
Günther Mensching  
**Jean-Paul Sartre**  
Martin Suhr  
**Max Scheler**  
Angelika Sander  
**Friedrich W.J. Schelling**  
Franz Josef Wetz  
**Carl Schmitt**  
Reinhard Mehring  
**Arthur Schopenhauer**  
Volker Spierling

**Adam Smith**  
Michael Aßländer  
**Sokrates**  
Christoph Kniest  
**Baruch de Spinoza**  
Helmut Seidel  
**Botho Strauß**  
Stefan Willer  
**Leo Strauss**  
Clemens Kauffmann  
**Charles Taylor**  
Ingeborg Breuer  
**Thomas von Aquin**  
Rolf Schönberger  
**Christian Thomasius**  
Peter Schröder  
**Paul Tillich**  
Gerhard Wehr  
**Alexis de Tocqueville**  
Michael Hereth  
**Michael Walzer**  
Skadi Krause und  
Karsten Malowitz  
**Max Weber**  
Volker Heins  
**Alfred North Whitehead**  
Michael Hauskeller  
**Ludwig Wittgenstein**  
Richard Raatzsch  
**Slavoj Žižek**  
Rex Butler

## THEMATISCHE EINFÜHRUNGEN

**N Analytische Philosophie**  
Albert Newen  
**Angewandte Ethik**  
Urs Thurnherr  
**N Antike und moderne Skepsis**  
Markus Gabriel  
**Antike politische Philosophie**  
Walter Reese-Schäfer  
**Argumentationstheorie**  
Joseph Kopperschmidt  
**Ästhetik**  
Stefan Majetschak  
**N Biophilosophie**  
Kristian Köchy  
**Biopolitik**  
Thomas Lemke  
**Buddhismus**  
Jens Schlieter  
**Computerphilosophie**  
Klaus Mainzer

**Erkenntnistheorie**  
Herbert Schnädelbach  
**Die europäischen Moralisten**  
Robert Zimmer  
**Feministische Ethik**  
Saskia Wendel  
**Feministische Theorien**  
Regina Becker-Schmidt und  
Gudrun Axeli Knapp  
**Filmtheorie**  
Thomas Elsaesser und  
Malte Hagenauer  
**N Geschichtsphilosophie**  
Johannes Rohbeck  
**Grundbegriffe der Ethik**  
Gerhard Schweppenhäuser  
**Hermeneutik**  
Matthias Jung  
**N Historische Anthropologie**  
Jakob Tanner  
**Historische Epistemologie**  
Hans-Jörg Rheinberger  
**Interkulturelle Philosophie**  
Heinz Kimmerle  
**Islam**  
Peter Heine  
**Kulturphilosophie**  
Ralf Konersmann  
**Medientheorien**  
Dieter Mersch  
**Moralbegründungen**  
Konrad Ott  
**Phänomenologie**  
Ferdinand Fellmann  
**Philosophie der Menschenrechte**  
Christoph Menke und  
Arnd Pollmann  
**Rechtsphilosophie**  
Detlef Horster  
**Taoismus**  
Florian C. Reiter  
**N Tierphilosophie**  
Markus Wild  
**Wissenschaftstheorie**  
Martin Carrier

**N** = Neuerscheinung  
**N** = Neuauflage